General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000 7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 248 — 40. Jahrgang. Freitag den 22. Oktober 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Die Militärkontrolle ohne Ende.

Was die Entente an neuen Abrüstungsforderungen stellt.

TU London, 22. Okt. (Funkspruch.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ ist in der Lage, Einzelheiten über die neuen Forderungen der Botschafterkonferenz an Deutschland mitzuteilen. Danach beziehen sich die Forderungen auf folgende Punkte:

1. Die ungenügende Verringerung der höheren Kommandos und Stäbe;

2. die ungesetzliche zeitweilige Anstellung von Freiwilligen;

3. der Mißbrauch der früheren militärischen Einrichtungen;

4. die ungesetzliche Fabrikation und der Export von Kriegsmaterial;

5. die Veräußerung gewisser militärischer Gebäude (die von der Entente verlangt wird, ohne daß aber bisher Käufer dafür gefunden wurden), die Befestigung von Königsberg mit den Infanteriebegleitgeschützen und den Fahrzeugen für die Festungskanonen;

6. die übergroße Anzahl der Sicherheitspolizei in den Kasernen;

7. die militärischen Übungen und Propagandaarbeiten der geheimen nationalistischen Organisationen.

Im Punkt 8 habe die Botschafterkonferenz ihrer Befriedigung über den Rücktritt des Generalobersten von Seeckt Ausdruck gegeben, aber nichtsdestoweniger beschlossen, auch unter seinem Nachfolger auf den verbleibenden Forderungen zu bestehen.

*

Ein amtlicher Wortlaut des Beschlusses der Botschafterkonferenz liegt noch nicht vor. Immerhin haben die bereits gestern durch Havas verbreiteten Mitteilungen starke Verblüffung in politischen Kreisen hervorgerufen, da der Inhalt dieser Meldung nicht mit den Tatsachen in Uebereinstimmung zu bringen ist. So ist die Frage des Oberbefehlshabers der Reichswehr nach dem Reichswehrgesetz und den entsprechenden Ausführungsbestimmungen längst geklärt und es haben über diesen Punkt in letzter Zeit auch keine Verhandlungen mehr stattgefunden. Desgleichen ist die Frage der Wehrverbände geregelt. Die Reichsregierung hat alles getan, wozu sie nach den Bestimmungen des Versailler Vertrages verpflichtet gewesen ist. Im übrigen muß darauf hingewiesen werden, daß die Exekutive der Ausführungsbestimmungen in dieser Angelegenheit den einzelnen Ländern überlassen ist. Wenn von den Ländern in diesem Sinne keine Schritte unternommen worden sind, so zeigt das, daß keine Notwendigkeit vorgelegen hat, gegen die Sportverbände vorzugehen. Auch über die Fragen der Herstellung von Kriegsmaterial und Reorganisation der Polizei und über die Frage des Waffenhandels sind soviel Noten und soviel Erklärungen abgegeben worden, daß auch diese Angelegenheiten als in allen wichtigen Punkten geregelt betrachtet werden können. Am wenigsten kann dem Hinweis auf die noch nicht erfolgte Veräußerung gewisser militärischer Gebäude Bedeutung beigemessen werden, die im [illegible]chen mit der geringen Nachfrage zu er[illegible]

[illegible] Havas angekündigte angebliche Beschluß [illegible] Hinweis auf diese in der Mehrzahl und im [illegible]entlichen längst geregelten Fragen der Militärkontrolle dem Völkerbund zu übertragen, hat natürlich in parlamentarischen Kreisen große Entrüstung hervorgerufen.

*

Gibt Frankreich die Thoiry-Politik auf?

Eine nächtliche Unterredung Berthelots mit Hoesch.

Eigener Drahtbericht.

[illegible]ris, 22. Okt. Nach dem „Petit Parisien“ [illegible] deutsche Botschafter in Paris, [illegible]sch, gestern in später Abendstunde eine U[illegible]dung mit dem Generalsekretär des [illegible]say, Berthelot, die etwa eine [illegible]uerte. Über eine kommende Unter[illegible] deutschen Botschafters mit dem Außen[illegible] Briand teilt das Blatt halboffiziös [illegible]ie Unterredung sich gemäß den Bespre[illegible]die v. Hoesch mit der Reichsregierung [illegible]ahrscheinlich nur in allgemeinen [illegible] bewegen werde, und daß es wahr[illegible] sei, daß der Botschafter von französischer [illegible]rauf aufmerksam gemacht wird, daß die ganze Frage der deutsch-französischen Annäherung längere Zeit bedürfe. Es müsse namentlich den finanziellen und militärischen Sachverständigen genügend Zeit gelassen werden, um die ganzen mit der deutsch-französischen Annäherung verknüpften Fragen zu prüfen.

„Petit Parisien“ teilt weiter mit, daß es nicht ausgeschlossen sei, daß in der Unterredung zwischen Briand und Hoesch auch die Frage der Rückkehr des deutschen Kaisers berührt werde. Das Blatt glaubt zu wissen, daß von der Reichsregierung der französischen Regierung ganz bestimmte Zusicherungen gemacht worden seien, wonach von einer Rückkehr des deutschen Kaisers nach Homburg, die auch von der Reichsregierung nicht geduldet werden würde, nicht die Rede sein könne.

Was man in London denkt.

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 22. Okt. Die Forderungen der Botschafterkonferenz, in der man seit langem ein gefügiges Werkzeug Fochs sieht, werden von der hiesigen Presse völlig ignoriert. Nur der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ bemerkt ironisch, ihre Haltung sei nur ein weiterer Nagel zu dem Sarge von Thoiry, wobei bei ihm der Wunsch der Vater des Gedankens ist.

Würdige und besonnene Zurückhaltung im besetzten Gebiet!

Eine Mahnung an die deutsche Bevölkerung

Die Pressestelle des Oberpräsidiums in Koblenz gibt bekannt:

Aus Anlaß mehrerer bedauerlicher Zusammenstöße zwischen Angehörigen der Besetzungsarmee und der Bevölkerung des besetzten Gebietes und die preußische Staatsregierung im Einvernehmen mit der Reichsregierung den Oberpräsidenten der Rheinprovinz und die Regierungspräsidenten der besetzten Gebiete erneut angewiesen, auf Behörden und Bevölkerung im Sinne einer würdigen und besonnenen Zurückhaltung gegenüber der Besetzung einzuwirken, um Zwischenfälle zu vermeiden, die — wie auch die Schuldfrage im einzelnen Falle liegen möge — die Vereinigung des Gesamtproblems der Befriedung erschweren und insbesondere das von der Reichsregierung verfolgte Ziel einer baldigen völligen Befreiung des besetzten Gebietes gefährden.

Kuhhandel mit ganzen Ländern.

Frankreich will Syrien gegen Marokko und Tunis eintauschen.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 22. Okt. „Echo de Paris“ teilt mit, in Genfer Völkerbundskreisen verlaute, daß bei der nächsten Unterredung Briands mit Mussolini der erstere dem italienischen Diktator den Vorschlag machen werde, Italien das französische Kolonialmandat in Syrien zu überlassen. Briand werde dagegen fordern, daß Italien vollkommen auf Tunis und Marokko verzichte. Angeblich habe bereits der Emir Chebik Asran dem italienischen Unterstaatssekretär seine Zusicherung gegeben, daß die Führer mit einer Vergebung des syrischen Mandats an Italien einverstanden sein würden.(?) Italien würde das Mandat für sechs Jahre erhalten, aber, wie „Echo de Paris“ weiter zu berichten weiß, nach drei Jahren schon beim Völkerbund die Aufhebung des Mandats fordern, um ein dankbareres Protektorat zu erhalten. Zum Schluß macht das Blatt darauf aufmerksam, daß auch Deutschland Anspruch auf das syrische Mandat erhebe. (?)

Keine Begegnung Mussolinis mit Stresemann.

Eigener Drahtbericht.

GA **Mailand**, 22. Okt. Die Nachricht, daß Mussolini im Dezember an der Tagung des Völkerbundsrates teilnehmen und mit Stresemann eine Zusammenkunft haben werde, wird amtlich dementiert. Der römische Korrespondent des „Corriere della Sera“ schreibt, daß Mussolini nie einen entsprechenden Wunsch geäußert habe, obwohl die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien wieder vollkommen herzlich seien.

Englands enge Verbundenheit mit seinen Kolonien.

Verkehrs- und Handelsfragen auf der Reichskonferenz. — Soll Kanada in den Völkerbundsrat?

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 22. Okt. Der „Daily Mail“ zufolge ist in der gestrigen Sitzung der Reichskonferenz ein Plan erörtert worden, wonach Australien in Zukunft in 22 Tagen von England aus erreicht werden könnte, während die Dampfer gegenwärtig 29 Tage brauchen. Es sei der Bau einer Flotte von sieben Dampfern zu 24 000 Tonnen geplant, die eine Stundengeschwindigkeit von 22 Knoten entwickeln werde. Das Kapital, das 11 Millionen Pfund betragen werde, werde gleichermaßen von England und Australien aufgebracht.

Weiter wurden auf der Konferenz Fragen erörtert, die die Kolonien und die Mandatsgebiete betrafen.

Wie der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ meldet, erwartet man in weiten Kreisen von der Reichskonferenz eine Entscheidung über die Kandidatur einer der Dominions für den Völkerbundsrat. Man nimmt an, daß Kanada dazu vorgeschlagen werde.

Der Präsident des Handelsamts erklärte hinsichtlich des Handels des britischen Reiches, daß im ersten Halbjahr 1926 ein Drittel der Einfuhr Großbritanniens aus Ländern des britischen Reiches stammte und daß die Hälfte der Ausfuhr Großbritanniens nach Ländern des britischen Reiches gegangen sei.

Morgan hat doch das Wirtschaftsmanifest unterschrieben.

Das Mitglied des Transferausschusses in England, Henry Bell, erklärte in einer Unterredung, daß Morgan, der sich augenblicklich in England aufhält, ihn aufgesucht und ihm die ausdrückliche Erklärung abgegeben habe, daß die amerikanischen Pressemeldungen, wonach seine Unterschrift ohne seine Erlaubnis unter das Manifest gesetzt worden sein soll, unwahr seien.

Die verschleuderten Boschmagnet-Patente.

Anklage der amerikanischen Regierung gegen die Treuhänder.

TU **Neuyork**, 22. Okt. (Funkspruch.) Die amerikanische Regierung hat nunmehr offiziell vor dem Bundesgericht in Boston Anklage gegen die früheren Verwalter des ehemals feindlichen Eigentums, Mitchell, Palmer und Garvin, wegen des Verkaufes der Boschmagnet-Patente zu einem ihrem Wert nicht entsprechenden Preis erhoben. Die Regierung versucht, die Patente zurückzukaufen, und behauptet, daß sie für 5 150 000 Dollar verkauft worden seien, während ihr wirklicher Wert 9 700 000 Dollar betragen habe.

(In der Vorinstanz wurde seinerzeit der Verkauf für rechtsgültig erklärt.)

Polen will die geraubten Chorzow-Werke nicht herausgeben.

Die polnische Regierung erkennt den Haager Schiedsspruch nicht an. — Eine polnische Note.

WTB. **Warschau**, 21. Okt. (Drahtb.) Die Polnische Telegraphen-Agentur teilt mit: Am 18. Oktober hat die polnische Regierung an die deutsche Gesandtschaft in Warschau eine Verbalnote gerichtet, die eine Antwort darstellt auf die von Deutschland am 2. Oktober in der Angelegenheit der Stickstoffwerke in Chorzow an die polnische Regierung gerichtete Note. Die polnische Regierung erklärt abermals ihre Bereitwilligkeit, eine schiedsrichterliche Erledigung der ganzen Angelegenheit zu suchen und Verhandlungen darüber aufzunehmen. Sie ist jedoch der Auffassung, daß sich eine Pflicht der polnischen Regierung, die Chorzow-Werke als solche zurückzuerstatten, weder aus dem Genfer Abkommen noch aus dem Schiedsspruch des Haager Tribunals ergibt.

*

Die hartnäckige Haltung der polnischen Regierung ist völlig unbegreiflich, sie kommt einer offensichtlichen Mißachtung des Haager Schiedsgerichts gleich, das in einem längst rechtskräftig gewordenen Urteil festgelegt hatte, daß die Beschlagnahme des Stickstoffwerkes Chorzow durch Polen rechtswidrig sei. Deutschland kann sich auf erneute Verhandlungen mit Polen, das offensichtlich darauf ausgeht, die Angelegenheit zu verschleppen, nicht einlassen, sondern muß verlangen, daß eine derartige Verhöhnung des Urteilsspruchs, zumal von einem Ratsmitglied des Völkerbundes, unter keinen Umständen geduldet wird.

Einschneidende Wirkung des englischen Streiks.

Vergrößerung des Budgetdefizits. Kursschwankungen des englischen Pfundes.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 22. Okt. „Matin“ teilt aus London mit, daß infolge der Kohlenkrise Englands Budgetdefizit sich ständig verschärfe. In den ersten 14 Tagen des Oktober betrug es nicht weniger als 23 185 000 Pfund. Es ist ferner interessant, daß in den letzten beiden Tagen das englische Pfund gegenüber dem Dollar um fünf Sechzehntel Punkte im Kurse nachgegeben hat.

Der unheilvolle Orkan auf Kuba.

58 Todesopfer, über 2000 Verletzte, darunter 400 schwer.

Havanna vom Hafen aus gesehen.

Eigenes Kabelgramm.

GA. **Neuyork**, 21. Okt. Die telegraphischen und telephonischen Verbindungen mit Kuba sind immer noch unterbrochen, doch erfährt man auf funkentelegraphischem Wege, daß nach den bisherigen Ermittlungen durch den Wirbelsturm 58 Personen getötet und mehr als 2000 verletzt worden sind, darunter 400 schwer. Außerdem ist man noch ohne Nachricht über den Verbleib von 15 Fischerbooten, die schon in die Häfen hätten zurückkehren sollen. Tausende von Personen sind infolge der Zerstörungen an den Häusern der Stadt und der näheren Umgebung obdachlos. Der Umfang des Schadens läßt sich noch nicht übersehen. Die Straßen in den Geschäftsvierteln sind mit Trümmern übersät. Die Autofabrik Ford ist teilweise zerstört.

In Havanna wurden besonders die Zuckerfabriken schwer heimgesucht. 400 Zuckerfabriken sind teilweise oder ganz zerstört.

WTB. **Miami**, 21. Okt. (Drahtb.) Die Einwohner und Flüchtlinge, die in Schulen und festen Gebäuden Zuflucht gefunden hatten, erhielten die Aufforderung, in ihre Häuser zurückzukehren, da die Gefahr vorüber sei. Das Barometer steigt andauernd.

Ein kühnes Wagnis in der Luft.

Neuzeitliche Kriegswaffen.
Kampfflugzeuge ſtarten vom Luftſchiff aus.

WTB **London**, 21. Okt. (Drahtb.) Das britiſche Luftſchiff R 33 ſtieg heute mit zwei Kampfeinſitzern, die an ſeinen Rumpf angehakt woren, auf.

Die Flugzeuge wurden in 2000 Fuß Höhe losgehakt. Sie fingen ſich nach einem Fall von 100 Fuß und ſetzten dann den Flug mit eigener Kraft fort.

Die Landung des Luftſchiffes erfolgte nicht ganz glatt, da die Gondeln und der Rumpf hart auf den Boden aufſtießen. Über den Schaden verlautet noch nichts Näheres.

*

Der gelungene Verſuch, ein Luftſchiff gewiſſermaßen zum fliegenden Lufthafen zu machen, dürfte über das rein Sportliche hinaus eine große Bedeutung für die Weiterentwicklung der Luftflotte haben. Vom militäriſchen Standpunkt aus geſehen, bedeutet das Wagnis eine erhebliche Erweiterung des Aktionsradius' für Bombenflugzeuge.

Vor Schanghai eine Schlacht im Gange.

WTB **London**, 22. Okt. Reuter meldet aus Schanghai, nach bisher noch nicht beſtätigten Gerüchten ſei eine Schlacht zwiſchen den Truppen des Generals Sun und denjenigen des Generals Heiatſchao, 50 Meilen von Schanghai entfernt, an der Bahn Schanghai-Hangtſchau im Gange.

Amerika erkennt nur die Pekinger Regierung an.

Eigener Drahtbericht.

GA **Waſhington**, 22. Okt. Staatsſekretär Kellogg erklärt in politiſchen Kreiſen, daß die Vereinigten Staaten keine der chineſiſchen Provinzregierungen anerkennen, ſondern nach wie vor mit der Pekinger Regierung verhandeln würden, ſolange dieſe wenigſtens noch einen Schein von Macht beſitze.

Das Staatsdepartement teilt mit, daß nach einer Meldung aus Kanton die ſüdchineſiſche Regierung beſchloſſen habe, die Hauptſtadt von Kanton nach Wutſchang zu verlegen.

Amerikaniſche Stabiliſierungsanleihe für Belgien?

TU **Neuyork**, 22. Okt. (Funkſpruch.) Nach Zeitungsmeldungen erwartet man hier in allernächſter Zeit die Auflage einer belgiſchen 100-Millionen-Dollar-Anleihe, wovon die Hälfte in Amerika, die andere Hälfte in England und dem Kontinent aufgebracht werden ſoll. Den amerikaniſchen Anteil ſoll Morgan und eine andere amerikaniſche Bankengruppe übernehmen. (Von den nationalen Banken ſollen ſich die Bank von Frankreich und die von Italien nicht beteiligen.)

Ein Volksbegehren auf Auflöſung des heſſiſchen Landtags.

WTB **Darmſtadt**, 21. Okt. (Drahtb.) Der heſſiſche Landtag ſtimmte heute nach zweitägiger Ausſprache einſtimmig dem Beſchluß des Geſetzgebungsausſchuſſes zu, der feſtſtellte, daß die für das Volksbegehren des heſſiſchen Wirtſchaftsordnungsblocks auf Auflöſung des Landtages notwendige Anzahl der Unterſchriften vorhanden ſei.

Ehrhardt im Stahlhelm.

Ein neues Programm der Wehrverbände?

In Calbe a. d. Saale, einem kleinen Landſtädtchen bei Magdeburg, hielt Kapitän Ehrhardt ſo etwas wie eine programmatiſche Rede, in der er ſich als der neue Führer des Stahlhelms vorſtellte. Das Berliner Tageblatt, dem wir dafür die Verantwortung überlaſſen müſſen, berichtet über die Verſammlung: Das jungnationale Deutſchland, ſo führte Ehrhardt aus, hätte zu all den Führern, die 98 verſagten und feige geflohen ſind, kein Vertrauen. Die Zeit der Putſche ſei vorüber, weil die Machtmittel des Staates zu ſtark geworden ſind. Die neue Stahlhelmparole laute: Hinein in den Staat! Der Stahlhelm anerkenne den Staat, die Verfaſſung und die Republik, obwohl er in ſeiner Grundeinſtellung monarchiſtiſch ſei. Aber für einen Monarchen, der in der Stunde der Gefahr geflohen iſt, dürfe man keinen Finger rühren. Wer es doch tue, ſei ein Narr. Die Außenpolitik ſtehe noch immer im Vordergrunde. Eine andere praktiſche Möglichkeit für ihre Führung, als die jetzt von Streſemann betriebene Politik, gäbe es kaum. Aber gerade dem nationalen Wollen Streſemanns müſſe man mißtrauen. In Sachſen ſei der Verſuch des Stahlhelms, die Parteien zu nationaler Politik zuſammenzuführen, an dem elenden Kuhhandel um die Mandate geſcheitert. Die vaterländiſchen Verbände hätten es ſatt, für die Rechtsparteien Propaganda zu treiben, wenn ſie ſich nicht zu der vom Stahlhelm gewünſchten Einheitsfront zuſammenſchließen und dem Stahlhelm ſelbſt Einfluß auf die Auswahl der Kandidaten geben würden. Die Rede Silverbergs bezeichnete Ehrhardt als eine Sammlung verſchwommener Phraſen. Die Kommuniſten ſind ihm lieber als die Sozialdemokraten. Als Mittel zur Behebung der Wirtſchaftskriſe verlangt Ehrhardt, daß die Unternehmer nur „nationale“ Arbeiter einſtellen. Dann würden die Gewerkſchaften und die Sozialdemokratie bald in Trümmer gehen. Von den im Königin-Luiſe-Bund und allen anderen chriſtlichen Vereinen vereinigten Mädchen und Frauen verlangte Ehrhardt, ſie ſollten nur ſolchen Männern ihre Gunſt ſchenken, die in den vaterländiſchen Verbänden aktiv mitarbeiten. Ehrhardt verlas ſeine Rede in knapp 25 Minuten. Die Verſammlung war von Stahlhelmern und Neugierigen ſtark beſucht.

Aus den Erinnerungen Kaiſer Wilhelms II.

Das Leidensjahr des Kronprinzen Friedrich Wilhelm.

Wir veröffentlichen nachſtehend ein drittes Kapitel aus dem demnächſt im Köhlerſchen Verlage erſcheinenden neuen Buch des Kaiſers.

Die tragiſchen Ereigniſſe des Jahres 1888 warfen ihre Schatten bereits auf das vorhergehende Jahr. Des Kronprinzen unheilbare Krankheit begann.

Im Januar 1887 machte ſich bei meinem Vater andauernde Heiſerkeit ſtörend bemerkbar, die er zunächſt als Folge einer ſeiner häufigen Erkältungen anſah; erſt als ſie nicht weichen wollte, wurde er bedenklich. Anfang März übernahm der Geheime Medizinalrat Profeſſor Gerhardt in Berlin die Behandlung der Krankheit, die er als eine polypöſe Verdickung des Stimmbandrandes diagnoſtizierte. Nun begannen für meinen Vater tägliche Quälereien, da Geheimrat Gerhardt verſuchte, mit Hilfe von Glühdraht und Kneifzange die Geſchwulſt zu beſeitigen. Anläßlich des 90. Geburtstagsfeſtes meines Großvaters, das meinem Vater viele Repräſentationspflichten auferlegte, wurden dieſe Operationen auf acht Tage ausgeſetzt, dann wieder zehn Tage lang vorgenommen. Am 13. April fuhr mein Vater nach Ems, um dort eine Kur zu verſuchen. Als er am 15. Mai zurückkehrte, mußte Gerhardt feſtſtellen, daß dieſe nichts geholfen hatte und die Geſchwulſt bedeutend gewachſen war.

Nunmehr beantragten Geheimrat Gerhardt und Generalarzt Dr. Wegener, der Leibarzt meines Vaters, die Heranziehung eines Chirurgen, als den man Geheimrat v. Bergmann in Berlin wählte. Es fand darauf eine Konſultation ſtatt, bei der v. Bergmann und Gerhardt bereits den Verdacht auf Krebs ausſprachen und erſterer den äußeren Kehlkopfſchnitt vorſchlug. Alle drei Aerzte beantragten, einen namhaften Laryngologen hinzuzuziehen, um eine Beſtätigung der Diagnoſe zu gewinnen. Von den drei ausländiſchen Spezialärzten, die in Vorſchlag kamen, einigte man ſich einſtimmig auf den von Dr. Wegener vorgeſchlagenen engliſchen Laryngologen Dr. Morell Mackenzie. Einige Tage ſpäter fand eine neue Konſultation ſtatt, an der außer den ſchon genannten Aerzten ſowie Dr. v. Lauer und Dr. Schrader auf Befehl meines Großvaters auch der Berliner Profeſſor Tobold teilnahm; da auch er die Krankheit als Krebs bezeichnete, wurde von den Aerzten die operative Entfernung des kranken Stimmbandſtückes — nicht die völlige Herausnahme des Kehlkopfes — beſchloſſen. Als einzige nachteilige Folge der Operation, die man angeſichts des ſchweren Leidens mit in Kauf nehmen mußte, ſtellten die Aerzte Rauheit und Heiſerkeit der Stimme in Ausſicht. Mein Vater gab ſeine Einwilligung, auch meine Mutter ſtimmte zu, und ſo wurde auch mit ihrer tätigen Unterſtützung, wie ich betone, die Operation für den Vormittag des 21. Mai im Neuen Palais vorbereitet.

Es war von den verhängnisvollſten Folgen, daß am Abend vor der angeſetzten Operation der Engländer Mackenzie entſcheidend eingreifen konnte. In der alsbald nach ſeiner Ankunft vorgenommenen Unterſuchung erklärte er, daß es ſich nicht um Krebs handle, ſondern um eine polypöſe oder fibromatöſe Geſchwulſt, die durch eine von ihm vorzuſchreibende Kur ohne Operation in ſechs bis acht Wochen zu beheben ſei; der Kronprinz müſſe ſich nur, „wie jeder andere Sterbliche“ zur Behandlung in ſeine Klinik begeben. Die Herſtellung der Stimme meines Vaters, „ſo, daß er ein Armeekorps bei der Revue anreden könne“, ſtellte er als vollſtändig ſicher hin. Gegen die von den deutſchen Aerzten geplante Operation erhob er entſchieden Einſpruch.

Konnte man meinem kranken Vater und meiner Mutter, die um das Leben des Gemahls zitterte, es verdenken, daß ſie angeſichts ſo beſtimmter Erklärungen eines angeſehenen Facharztes dieſem Glauben und Vertrauen ſchenkten und ſich für die gefahrloſe Methode entſchieden? Sollte dieſe doch ſogar mehr erreichen als die Operation, die ja dauernde Heiſerkeit mit ſich brachte! Eine andere Frage iſt es, ob der Engländer ſeine Diagnoſe wirklich in gutem Glauben geſtellt hat. Nach meiner Ueberzeugung iſt es nicht der Fall geweſen. Nicht nur, daß er eine laryngologiſche Autorität war, der man eine ſolche Fehldiagnoſe wohl kaum zutrauen kann, auch die Eile, mit der er nicht nur auf Geld, ſondern auch auf den engliſchen Adel aus war, ohne erſt den Erfolg ſeiner Behandlung abzuwarten, ſpricht gegen ihn. Entſcheidend aber dürfte ſein, daß er nach dem Tode meines Vaters auf der Rückreiſe nach England eingeſtand, daß er die Krebsdiagnoſe nur deshalb nicht kundgegeben habe, damit der arme Kronprinz nicht für regierungsunfähig erklärt würde!

Wenn man bedenkt, daß ohne das Dazwiſchentreten des engliſchen Arztes mein Vater menſchlicher Vorausſicht nach wohl gerettet worden wäre, ſo wird man verſtehen, daß ich dieſer Vogel-Strauß-Politik bei jeder Gelegenheit heftigſten Widerſtand entgegenſtellte. Daß meine Mutter ſich von der Autorität des Engländers nicht loslöſen konnte, auch als die Verhältniſſe ſich für alle anderen ſchon zu völliger Klarheit entwickelt hatten, hat mein Verhältnis zu ihr auf das ſchwerſte beeinträchtigt. Es hat keinen Zweck, über dieſe Dinge, die gierig an das Licht gezerrt, meiſt aber in beſtimmter Tendenz verzerrt worden ſind, den Schleier des Vergeſſens breiten zu wollen.

Durch Mackenzies Verſchulden wurde auch noch der zweite entſcheidende Fehler gemacht: Der Engländer empfahl meinem Vater eine Reiſe nach der Inſel Wight, deren mildes Klima die Heilung von Kehlkopfkrankheiten fördere, während die deutſchen Aerzte dem entgegenhielten, daß das Klima auf Kehlkopfgeſchwülſte, ganz gleich, ob gut oder bösartig, keinen Einfluß ausübe. So ging mein Vater auf die langen Reiſen, von denen er erſt als todwunder Kaiſer zurückkehren ſollte, und die Krankheit konnte ungeſtört ihren verhängnisvollen Verlauf nehmen. Die ärztliche Behandlung durch Mackenzie und ſeinen Vertreter während dieſer Zeit änderte daran nichts. Selbſtverſtändlich konnte weder die „Kur“ auf der Inſel Wight noch im ſchottiſchen Gebirge, das mein Vater Anfang Auguſt aufſuchte, der Krankheit Einhalt tun. Als der Erfolg ausblieb, die Wucherungen zunahmen und das Befinden ſich verſchlechterte, wußte Mackenzie nichts anderes, als ſeinen Patienten von Land zu Land, von Ort zu Ort zu jagen. In den Hochlanden war die Herbſtluft zu kalt — ſo mußte mein Vater Anfang September nach Toblach ins Puſtertal. Dieſer Ort erwies ſich infolge ſeiner hohen Lage nicht als geeignet, daher Ende September Aufbruch nach Venedig. Als auch die Lagunenſtadt keine Beſſerung brachte, ging es Anfang Oktober nach Baveno am Lago Maggiore, bis ſchließlich Anfang November mit San Remo die letzte Station erreicht war. Währenddeſſen aber verſtand es Mackenzie, in der ganzen Zeit, von ſeinem Erſcheinen in Berlin ab, die Preſſe, nicht nur die engliſche, ſondern auch gewiſſe Teile der Berliner Preſſe, für ſich einzufangen. Ständig wurde in die Welt poſaunt, daß er des Kronprinzen Lebensretter ſei, indem er ihn vor der „lebensgefährlichen“ Operation bewahrt habe; die deutſchen Aerzte dagegen verſtünden nichts. Angeblich war mit ſeiner Hilfe der Kronprinz auf dem Wege völliger Heilung.

Kaum war mein Vater in San Remo eingetroffen, als ein alarmierendes Telegramm Mackenzies in Berlin einlief: es hätten ſich plötzlich bedenkliche Symptome gezeigt und er erachte die Hinzuziehung weiterer Aerzte als erforderlich. Wenn Mackenzie ſich ſo äußerte, mußte es ſehr bedrohlich ſtehen.

Mein Entſchluß war ſofort gefaßt. Ich bat meinen Großvater um die Erlaubnis, nach San Remo fahren zu dürfen, um endlich Klarheit zu ſchaffen; ſowohl der Kaiſer wie auch Fürſt Bismarck billigten mein Vorhaben. Mein Großvater gab mir den Befehl, eine offizielle Aeußerung der Aerzte herbeizuführen und deshalb den bekannten Laryngologen Sanitätsrat Dr. Moritz Schmidt aus Frankfurt am Main mitzunehmen. Dieſen ſollte ich mit einem Bericht an ihn, den Kaiſer, über die abzuhaltende Konſultation der Aerzte beauftragen. Außer Dr. Schmidt wurden noch, wie von Mackenzie beantragt, der bedeutende Kehlkopfarzt Profeſſor Schrötter aus Wien und der Privatdozent Dr. Krauſe aus Berlin entſandt.

Als ich am Abend des 9. November die wundervoll am Mittelmeer, inmitten eines Olivenhaines gelegene Villa Zirio betrat, erregte meine Ankunft wenig Freude bei meiner Mutter. Sie fürchtete wohl, daß nun das Kartenhaus, auf das ſie ihre Lebenshoffnung geſetzt hatte, zuſammenbrechen könnte. Unten an der Treppe ſtehend, mußte ich ihre Vorhaltungen über mich ergehen laſſen und ihre entſchiedene Weigerung vernehmen, mich zum Vater zu laſſen; ich ſollte ſofort nach Rom weiterfahren. Da hörte ich oben auf der Treppe ein Geräuſch, ſah hinauf und erblickte meinen Vater, der mir entgegenlächelte. Ich ſtürzte die Treppe hinauf, und mit unendlicher Rührung hielten wir uns umfangen, indeſſen er in leiſer Flüſterſprache ſeiner Freude über meinen Beſuch Ausdruck gab. In den nun folgenden ſchweren Tagen ſind wir uns beide innerlich ſehr nahe gekommen.

Ich mußte nun Sorge tragen, den Befehl des Kaiſers auszuführen. Nachdem die Aerzte eine erſte Unterſuchung vorgenommen hatten, berief ich ſie zu einer vorläufigen und dann zu einer endgültigen Beratung zuſammen. Ich machte ſie darauf aufmerkſam, daß ihre Urteile offizielle Bedeutung haben ſollten und daher zu Protokoll genommen werden müßten; dann forderte ich ſie der Reihe nach — dem Alter entſprechend — auf, ihr Urteil abzugeben. Als erſter ſprach Mackenzie, und zu meinem nicht geringen Erſtaunen erklärte er unumwunden, daß mein Vater an Kehlkopfkrebs litte und in 18 Monaten tot ſei. Die anderen Aerzte ſchloſſen ſich dieſem einfachen Votum an und erklärten auch die völlige Entfernung des Kehlkopfes jetzt als zweifelhaft für den Ausgang, ſo daß die Entſcheidung dem Kronprinzen überlaſſen werden müſſe; nur Dr. Krauſe verklauſulierte ſein Urteil erheblich. Darauf ſtellte ich die Frage, wie lange wohl das Uebel ſchon vorhanden ſei, um ſich jetzt als in ſo hohem Grade entwickelt zu zeigen, und erhielt die Antwort: mindeſtens ſechs Monate. Ich glaube, Mackenzie würde vor Scham vergehen, aber ſein Geſicht, das ich genau beobachtete, zeigte nicht die geringſte Bewegung.

Nachdem der Spruch der Aerzte zu Protokoll genommen war, erhielt Profeſſor Schrötter von ſeinen Kollegen den Auftrag, meinem Vater über das Ergebnis ihrer Beſprechungen Bericht zu erſtatten. Wir Kinder waren bei dieſer furchtbaren Eröffnung nicht zugegen, es wäre über unſere Kraft gegangen; nur meine Mutter ſtand dem geliebten Gatten in dieſer ſchweren Stunde zur Seite. Mein Vater nahm ſein Todesurteil — denn das war es — gleich einem Helden entgegen, aufrecht, feſt den Aerzten ins Auge ſchauend. Dann dankte er ihnen in voller Ruhe für die Mühe, die ſie ſich ſeinetwegen gemacht hätten. Die vorgeſchlagene Operation lehnte er bei dem ihm dargelegten zweifelhaften Ausgang durch eine ſchriftliche Erklärung ab. Unſer lieber Oberſtabsarzt Schrader, der ſchon 1869 als Leibarzt mit in Cannes geweſen war, brach überwältigt von ſoviel Tragik und Seelengröße in krampfhaftes Schluchzen aus. Als wir Kinder dann nach dem Fortgang der Aerzte, im Tiefſten erſchüttert, zum Vater kamen und, unſerer nicht mehr mächtig, faſſungslos in Tränen zerfloſſen, da war er es, der uns mit der ſtillen Heiterkeit ſeiner Seele zu tröſten und aufzurichten ſuchte. In ſein Tagebuch aber trug er am Abend dieſes ſchickſalsſchweren Tages ein: „Somit werde ich wohl mein Haus beſtellen müſſen.“

Meine arme Mutter zeigte ſich bewunderungswürdig gefaßt. Nur auf einem Spaziergang mit ihr auf der ſtaubigen Rivieraſtraße, von Neugierigen verfolgt und umſpäht, erlebte ich es, daß auf einen Augenblick ihre mit aller Energie aufrechterhaltene Faſſung zuſammenbrach, und es gelang mir nur mit Aufbietung aller meiner Kräfte, ſie zu ſtützen. Feſt an meinen Arm geklammert, gewann ſie erſt nach geraumer Zeit ihre Selbſtbeherrſchung wieder.

Eitel Friedrich geſchieden.

TU **Berlin**, 22. Okt. (Drahtb.) Die Ehe des Prinzen Eitel Friedrich mit Sophie Charlotte von Oldenburg iſt geſchieden worden. Als ſchuldiger Teil wurde Eitel Friedrich erklärt.

Um die Fridericus-Briefmarken.

Eine Erklärung des Poſtminiſters.

Die Einführung neuer Zehnpfennig-„Fridericus-Briefmarken“ iſt in verſchiedenen Kreiſen auf Widerſtand geſtoßen. In Bayern, weil ein Hohenzollernfürſt abgebildet worden iſt, in linksſtehenden deutſchen Kreiſen aus innerpolitiſchen Gründen. Man befürchtet, daß mit dem Fridericusbild eine monarchiſtiſche Propaganda getrieben werden könnte. Die Kommuniſten haben ſogar die Einberufung des Verwaltungsrates der Reichspoſt zu einer Sonderſitzung beantragt. Wie nun das „B. T.“ meldet, hat Reichspoſtminiſter Stingl den kommuniſtiſchen Antrag mit der Begründung abgelehnt, daß er allein für die Herausgabe einer neuen Markenſerie verantwortlich ſei.

Wie von der Bayriſchen Volkspartei parteioffiziös mitgeteilt wird, iſt das Vertrauensverhältnis zwiſchen ihr und Stingl durch dieſe Markengeſchichte nicht erſchüttert worden.

Reichsverkehrsminiſter Dr. Krohne über Verkehrspolitik.

TU. **Berlin**, 22. Okt. Reichsverkehrsmini
Dr. Krohne ſprach geſtern abend im Rei
klub der Deutſchen Volkspartei
die verſchiedenen Probleme der Verkehrsp
und gab einen Ueberblick über die Lage
einzelnen Verkehrszweige. Bei
Reichsbahn, ſo meinte er, werde ſich erſt 192
gen, ob es ihr möglich ſei, ſowohl die Intere
der Wirtſchaft zu wahren, wie auch die Rep
tionsverpflichtungen zu erfüllen. Redner beto
daß ſich eine gute Zuſammenarbeit zwiſchen
Reichsbahn und dem Reichsverkehrsminiſteri
angebahnt habe. Auf die Waſſerſtra
eingehend, legte der Miniſter die Gründe dar,
innerhalb des Erwerbsloſenproble
zu dem beabſichtigten Ausbau der Kanäle gef
hätten. Der Miniſter kam dann auf die Lu
fahrt zu ſprechen und erklärte, daß die He
mungen, die durch den Verſailler Vertrag u
das Londoner Ultimatum entſtanden ſeien, ſich
gewiſſer Beziehung günſtig ausgewi
hätten. Wir beſäßen heute keinen Flugzeugſch
ſondern nur hochwertige Flugzeuge. Der Red
erwähnte noch, daß zum Zwecke der Schaffu
einer Linie Berlin—Marſeille—Bar
lona eine deutſch-ſpaniſche Geſell
ſchaft gegründet ſei, an der Deutſchland mi
Prozent beteiligt ſei. Hiernach werde der
durch Südfrankreich frei, und Deutſchla
beherrſche den Markt in Spanien, das ſelbſt k
Flugzeuge baue. Der Erkundigungsfahrt n
China werde im nächſten Sommer ein rege
mäßiger Verkehrsflug nach China
gen. Auf den Kraftfahrzeugverkehr e
gehend, forderte der Miniſter von der Induſt
größere Verbilligung und planmäßige Förderu
des öffentlichen Autoverkehrs ſowie Klärung
Straßenbaufrage, wobei es noch zweifelhaft
ob ſich eigene Autoſtraßen für Deutſchland e
neten.

Millionenſchwindel in Schanghai und Hamburg.

WTB **Hamburg**, 22. Okt. (Funkſpruch.)
Seit mehr als einem Jahre exportierten zwei
hieſige Kaufleute namens Münch und Wecker,
die in Geſchäftsverbindungen mit einem in
Schanghai anſäſſigen aus Altona ſtammenden
Kaufmann Harrendorf ſtanden, angeblich hochwertige Waren aller Art. Um laufend über bare
Geld verfügen zu können, verkauften alle drei di
Konnoſſemente an ausländiſche und deut
Banken. Jetzt ſtellte ſich heraus, daß alle
Schanghai lagernden Kiſten ziemlich wertl
Waſſergläſer enthielten und die Konn
ſemente gefälſcht waren. Die Hambu
Kriminalpolizei ſtellte Betrügereien in Höhe
mindeſtens 1½ Millionen Reichsm
feſt und nahm Münch und Wecker in Haft.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Generalmuſikdirektor Dr. Siegel in Paris.

GA. **Paris**, 21. Okt. (Eig. Drahtb.)
Krefelder Generalmuſikdirektor Dr. Rudolf S
gel veranſtaltete geſtern abend in Saint Ga
mit dem Pariſer Philharmoniſchen Orcheſter
Konzert, das ſelten ſo hervorragend geſpielt
wie unter dieſer muſikaliſch überlegenen und
niſch ſo fein ausgebildeten Leitung. Die von
Poſe freie Dirigentenbegabung Dr. Siegels
aus dem Orcheſter das Allerletzte heraus. Di
riſer Muſiker folgten dieſer hervorragenden
lernatur mit einer Hingebung, daß man
glauben können, Dr. Siegel und das Philh
niſche Orcheſter muſizierten ſeit Jahren zuſam
Fein nuanziert erklang die Ouvertüre zum „
miſchen Karneval“ von Berlioz, und zu ſtar
Eindruck ſteigerte Dr. Siegel die feſſelnde Fa
Sinfonie von Liſzt. Im Schlußchor gab der
miſchte Chor offenſichtlich ſein Beſtes her in
Begeiſterung für Siegel und ſeine Darlegung.
Siegel hatte den Pianiſten Karl Hermann Pi
ney von der Kölner Hochſchule mitgebracht
das D-Moll-Klavierkonzert von Brahms (Nr
mit prachtvollem Ausdruck ſpielte. Namentlich
dritte Satz gelang ihm ganz wundervoll.
Siegel und Pillney errangen einen ganz gr
ehrlichen Beifall. Es iſt nicht allein der u
ſtrittene künſtleriſche Erfolg, der hier entſchied
dern die künſtleriſche deutſche Tat, die wärmſte
erkennung verdient. Beide Künſtler haben den
haften Wunſch in Paris aufkommen laſſen, da
recht bald wiederkommen möchten. Orcheſter
Chor ſchickten nach dem Konzert Abordnungen
Dr. Siegel und nahmen ihm das Verſprechen
bald größere Werke mit ihnen aufführen zu wo
W. S.

Seringhaus wird auch in München aufgefü
Die Bayriſchen Staatstheater, München, laſſen er
malig in dieſer Spielzeit in einer Reihe vo
Morgenveranſtaltungen junge Dramatiker z
Wort kommen. Die erſte Matinee bringt Szene
aus dem im Düſſeldorfer Schauſpielhaus zur Ur
aufführung gelangten „Julius Caeſar vo
Oeſterreich“ von dem Elberfelder Wilhelm
Seringhaus.

Der Wettbewerb um das Berliner Beethoven-Denkmal ergebnislos. Das Preisgericht in dem
Wettbewerb für ein Beethoven-Denkmal auf dem
Fürſt-Bülow-Platz vor der Volksbühne in Berlin

Lokales.

Vorwinterliches.

Jetzt, wenn der Wecker morgens schrillt, — Dann bist du weniger gewillt — Mit Eile aus dem Bett zu springen, — Du mußt mit dem Entschluß schon ringen, — Denn erstens ist es noch recht dunkel, — Sodann, wird's hell, schaust du Gefunkel — Auf Türmen, Dächern, Mauern, Zinnen, — Auf Bäumen, Bänken, Wasserrinnen — Liegt Silberreif, der zwar schon taut. — Trotzdem kriegst du 'ne Gänsehaut, — Der Hauch weht klamm aus deinem Munde — Um diese frühe Morgenstunde. — Im Federbett noch einmal zu [illegible], — Das ist dein Wunsch, doch lockt das Kaffeetrinken, — Auch ruft die Pflicht, du darfst sie nicht versäumen, — So fährst du endlich raus aus deinen Träumen, — Und klappert auch vor Kälte dein Gebein, — Die Pflicht, sie mahnt dich: es muß sein, — Das Wasser sprüht, du putzt dir deine Zähne, — Kämmst dann graziös des Haares wilde Mähne, — Dann manikürst du in der Regel — Der schlanken Hände Fingernägel, — Und im Elan der Eitelkeit — Verweht die böse Frostigkeit, — Die Nase schnuppert in der Luft, — Die Wohnung ist voll Kaffeeduft, — Es klingelt, und ein hübsches Kind — Bringt Brötchen, die noch knusprig sind, — Du schlufffst in deinen Hauspantoffeln — Zu Tisch; die Hausfrau brät Kartoffeln, — Die man frühmorgens hier schon schätzt, — Mit auf die Frühstückstafel setzt, — Na ja, in punkto appetitlich — Da heißt es eben: ländlich, sittlich — —

Dann aber wird es höchste Zeit, — Die Uhr ist wieder mal so weit, — Du stehst im Banne großer Eile — Und sagst zum Augenblick: verweile, — Du bist an sich zwar nicht sehr schön — Es wär' doch lieb, die Zeit blieb stehn, — Du schlüpfst nun in den Mantel rein, — Der schon verliert den Glorienschein, — Der auch nach Mottenpulver duftet — (Ein neuer ist noch nicht „erschuftet“!) — Durchs Treppenhaus stürzt du hinaus — In Morgenkälte, Nebelgraus, — Und kommst in das Geschäft zu spät, — Jo, wie das manchmal schon so geht — — —

Indessen sitzt daheim gemütlich — Des Hauses Frau beim Kaffee friedlich, — Und überlegt in aller Ruhe, — Was sie heut' in die Töpfe tue, — Den roten Kohl, der weich wie Butter, — So sinnt und wägt des Hauses Mutter, — Wie stillt sie ein lukullisch Sehnen — Mit diesen duft'gen Küchenplänen, — Dann seufzt sie schwer, denn die Moneten, — Sie sind um diese Zeit meist flöten, — Doch sollen sie die Sorgen quälen? — I wo, sie geht jetzt Erpel schälen — Und setzt die Erbsensuppe auf, — Denn Zeiten hat sie noch zu Hauf, — Dann waffnet sie sich mit dem Besen, — Man sieht sie durch die Wohnung „schesen“, — Denn: halte Ordnung, liebe sie, — Bereitet sie dir auch viel Müh', — Und solche frühe Morgenstund' — Hat meistens Staub im Arbeitsmund — — —

Die Zeit vergeht, der Orgelsmann — Spielt auf der Straße Lieder dann, — Dann wird gebettelt und hausiert, — Ein Reisender die Frau hofiert, — Denn wer treppauf, treppab muß laufen, — Der möcht auch gerne was verkaufen, — Der Postbot', er kommt angerannt, — Die Erbsensupp' ist angebrannt —, Wenn dann die Mittagsglocken läuten, — Muß man zum Tischbedecken schreiten, — Es kommen bald die großen Blagen — Nach Haus mit hungerigem Magen, — Mit Kohldampf langt der Papa an — Und fragt zuerst: „Wat gibt et dann.“ Z.

Neue Amtsbezeichnung.

Lyzeal-Oberlehrer (in).

a. Durch Ministerialerlaß vom 20. September 1926 ist den bisherigen Oberschullehrern und Oberschullehrerinnen an Lyzeen in Preußen, die auf Grund der Besoldungsordnung von 1920 die Bezüge der Seminar-Oberlehrer und Oberlehrerinnen erhalten, die Amtsbezeichnung Lyzeal-Oberlehrer (in) verliehen worden.

---

hat keinem der acht eingeladenen Bildhauer einen Preis zuerkannt. Das Preisgericht wird beantragen, einen allgemeinen Ideenwettbewerb für alle Künstler deutscher Zunge auszuschreiben. Die beauftragten Bildhauer waren Rudolf Belling, Edwin Scharff, Hugo Lederer, Ernst Barlach, Peter Breuer, Ludwig Manzel, Otto Placzek, Georg Kolbe..

Eine argentinische Südpolarexpedition. Das Zustandekommen der argentinischen Südpolarexpedition unter Führung des österreichischen Ingenieurs Anton Pauly ist nunmehr durch einen Erlaß des Kriegsministeriums gesichert. Wie die United Preß erfährt, wird Major Zanni, der vor zwei Jahren einen Weltflug unternahm, endgültig das Amt des Piloten übernehmen. Der in Deutschland gekaufte Dornier-Wal wird am 4. November in Buenos-Aires eintreffen, um dann auf den Namen Republica Argentina getauft zu werden. Die Expedition wird Buenos-Aires Ende [illegible] verlassen und sich zunächst zu Schiff nach dem Feuerland begeben, von wo der Südpolflug angetreten wird.

[illegible] archäologische Funde in Ungarn. Budapest, 21. Okt. In der Gegend der Stadt Szegedin stieß der Direktor des Staatlichen Museums bei Ausgrabungen auf einen wertvollen Fund. Der Fund enthält 92 goldene Schmuckstücke, darunter edelsteingeschmückte Kleider, Spangen usw., größere Mengen Goldplatten, die sämtlich aus dem fünften oder sechsten Jahrhundert herrühren dürften. Man nimmt an, daß die Wertgegenstände aus dem Schatz des Führers der Gepiden stammen und daß sie dort von den mit den Gepiden im Kampfe liegenden Avaren versteckt wurden.

Verletzung des Urheberschutzes. Die Polizei in Amsterdam hat einen großen Posten deutscher und französischer Musikstücke beschlagnahmt, die nicht von den deutschen bezw. französischen Verlegern bezogen worden waren, sondern unter Umgehung der Urheberschutzgesetzgebung und der Berner Konvention zum Schutze des Urheberrechts in Holland nachgedruckt und zu bedeutend niedrigeren Preisen verkauft worden waren. Unter den Geschädigten befinden sich verschiedene bekannte Musikverleger in Berlin, Leipzig, Stettin und Paris. Gegen mehrere Amsterdamer Musikhändler ist ein Strafverfahren eingeleitet worden, während außerdem gegen den Händler, der die Aufträge zur Herstellung der Musikstücke erteilt hat, eine zivilrechtliche Klage auf Schadenersatz erhoben wird.

Die Frage der Aufwertung von Fernsprechanleihen.

Noch keine endgültige Entscheidung.

a Wie gestern gemeldet, hat das Dortmunder Amtsgericht sich in einem Urteil für Aufwertung der Fernsprechanleihen mit 80 Proz. ausgesprochen. Die Frage ist damit noch nicht endgültig entschieden. Von der Fernsprechverwaltung wird vielmehr ein Urteil des höchsten Gerichts (des Kammergerichts) herbeigeführt werden. Wie wir hören, sind in dieser Angelegenheit bereits Entscheidungen von 10 Gerichten ergangen. Außer Dortmund hat nur noch das Gericht in Kiel auf Aufwertung der Anleihe erkannt, die übrigen Gerichte, Frankfurt, Rendsburg, Düsseldorf, Mainz etc. haben die Klagen abgewiesen.

Elberfeld.

Der falsche Schwerkriegsbeschädigte.

e.— Vor einigen Tagen wurde ein Pfarrer in Erkrath telephonisch angerufen. Der Anrufer meldete sich unter der Adresse „Bund der Kriegsbeschädigten, Düsseldorf“ und teilte dem Pfarrer mit, daß ein aus Bromberg ausgewiesener schwerkriegsbeschädigter Landwirt z. Zt. bei einer Familie in Erkrath wohne, der noch 15 000 Mark für das ihm enteignete Gut zu bekommen habe, augenblicklich aber mittellos sei. Die Person am Telephon bat den Pfarrer, dem Manne eine Unterstützung zukommen zu lassen. Dem Ersuchen kam der Pfarrer nach und händigte der kurz darauf in seiner Wohnung erscheinenden Person 55 Mark als Unterstützung aus. Als der Pfarrer kurz darauf bei dem Bund der Kriegsbeschädigten nach dem Manne Erkundigungen einziehen wollte, ergab sich, daß von den Kriegsbeschädigten-Organisationen Düsseldorfs ein derartiger telephonischer Unterstützungsanruf nicht erfolgt war. Es stellte sich ferner heraus, daß die Person unter den gleichen Umständen auf dem Pfarramt in Reisholz eine namhafte Unterstützung erhalten hatte. Der Betrüger ist etwa 30—40 Jahre alt, trägt guten, bläulichen Anzug, hat schwachen Haarwuchs und eine von der Stirne bis zum Hinterkopf reichende Operationsnarbe, ferner machen sich nervöse Zuckungen bemerkbar, die anscheinend die Kriegsbeschädigung begründen sollen. Es ist anzunehmen, daß der Betrüger ähnliche Manöver auch an anderen Orten vornehmen wird. Vor ihm sei daher gewarnt. Bei seinem Auftreten ist es zweckmäßig, umgehend die Kriminalpolizei zu benachrichtigen.

Heinrich Fuchs 75 Jahre alt.

e. Der in weiten Kreisen bekannte und beliebte Eisenwarenhändler Heinrich Fuchs, Höchsten, begeht am Sonntag in beneidenswerter Rüstigkeit seinen 75. Geburtstag. Seit 34 Jahren versieht er ununterbrochen das Amt des ersten Vorsitzenden im Bürgerverein des nördlichen Stadtteils und hat in dieser Eigenschaft in unermüdlicher und vorbildlicher Weise sich sowohl für die Interessen der Allgemeinheit, als auch insbesondere für die der Nordstadt eingesetzt. Im Verbande der Bürgervereine ist er seit langen Jahren Kassierer. Auch sonst hat er sich am öffentlichen Leben in regster Weise betätigt. So war er über 22 Jahre Armenpfleger und hiervon längere Jahre Bezirksvorsteher. Auch war er eine Reihe von Jahren (bis zu ihrer Auflösung) Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. Ueber 20 Jahre gehört er der Einkommensteuer-Veranlagungskommission an. Seit 1896 ist er Ehrenmitglied des Haus- und Grundbesitzervereins. Der Bürgerverein des nördlichen Stadtteils veranstaltet für den um das öffentliche Wohl verdienten Mann einen Ehrenabend, der morgen (Samstag) in den oberen Sälen der Gesellschaft Parlament stattfindet.

Der Rundfunksender im Flugzeug.

e.— Am Sonntag dem 24. Oktober 1926, wird ein Flugzeug der Deutschen Luft-Hansa in der Zeit von ungefähr 1—1,15 Uhr mittags über unserer Stadt (Elberfeld) kreuzen. Vom Flugzeug aus wird auf Welle 900 ein Schallplatten-Konzert gesendet werden. Ferner wird der bekannte Berliner Schauspieler Alfred Beierle das Höhenflugkapitel aus dem Roman „Der tötende Turm“ von Hans Philipp Weitz zur Vorlesung bringen. Sodann wird der Schriftsteller Hans Philipp Weitz eine Ansprache an die Westdeutsche Funkstunde richten und den Bewohnern unserer Stadt (Elberfeld) schildern, wie Elberfeld von oben aussieht. Die Westdeutsche Funkstunde wird dann ihrerseits dem Flugzeug einen kurzen Gruß zufunken. Es wird bei einigermaßen gutem Wetter jedem Besitzer eines Röhrengerätes möglich sein, die Darbietungen, die vom Flugzeug aus auf Welle 900 gesendet werden, zu empfangen. Für Besitzer von Detektorapparaten wird die Westdeutsche Funkstunde die Veranstaltungen aus dem Flugzeug empfangen und auf Welle 259 weiterleiten. Hoffentlich findet diese ebenso neuartige, wie auch technisch interessante Veranstaltung bei den Funkfreunden reges Interesse.

e.— **Wie man vom Monde aus die Erde sieht** — über diese Frage gibt ein ganzseitiges Bild in unserer illustrierten Beilage „Die Wochenschau“ eine Darstellung. Zugleich vermittelt die nach einem Fernrohrbild hergestellte Ansicht einen Eindruck davon, wie sich eine Mondlandschaft mit ihren grotesken Gebirgsbildungen und Kratern in der Belichtung durch die Erde zeigt. Von der Kletterleistung einer kühnen Dame — die Gattin Klabunds hat den Berliner Funkturm erklettert — gibt das wirksame Titelbild der rasch beliebt gewordenen Zeitschrift, in der auch eine Ansicht des im Bau befindlichen neuen Rheinlandsenders zu sehen ist, einen Begriff. Dem Fortschritt der Technik folgend, orientiert die Wochenschau im Bild über einen im Atlantik projektierten Flughafen. Auch aus dem Reiche der Kunst bringt der Bilderteil mannigfache Anregungen. Es folgen weiter Bilder und Bildnisse der Tagesereignisse. Der Zukunftsroman „Die Kolonie der Ewigen“ hält die Leser der „Wochenschau“ weiter in Spannung und auch sorgen erzählende und andere Beiträge für Unterhaltung und Belehrung. Für Humor ist natürlich ebenfalls gesorgt.

e.— **Ein Künstlerjubiläum.** In diesen Tagen konnte Professor Hilmar Lauterbach auf eine 25jährige Tätigkeit als Lehrer und Leiter der Fachabteilung für Schmieden, Treiben und Ziselieren in unedlen und edlen Metallen an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Elberfeld zurückblicken. Als einer der besten Metallkünstler und gleichzeitig erfolgreichsten Bildner und Erzieher des handwerklich-künstlerischen Nachwuchses ist er weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt geworden, viele seiner Schüler lehren schon wieder in seiner Art und in seinem Geiste. Der Künstler steht auf der Höhe seines Lebens; frisch und frohgemut wird er weiterhin unermüdlich schaffen und gestalten zu eigener und unserer Freude.

e.— **Brand in einem Polsterwarenlager.** Gestern nachmittag gegen 2¼ Uhr wurde die Feuerwehr nach der Wiesenstraße 30 mittels Fernsprechers gerufen. In einem Lagerraum brannten 19 Ballen Polsterware. Die Balkenlage unter Dach war zum Teil angekohlt, der Fußboden zum Teil an- und durchgebrannt. Sämtliche Glasscheiben vom Dach waren zersprungen. Der Brand wurde von der Feuerwehr mit einer Schlauchleitung gelöscht. Das Feuer ist durch Uebertragung der Hitze des stark geheizten Ofens auf die Ballen entstanden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

e.— **Städt. Verdingung.** Für die Siedlungsbauten 1926-27 sollen a) der Boden- und Wandplattenbelag in 7 Losen und b) innere Schreinerarbeiten in 12 Losen vergeben werden. Angebote sind bis Montag den 1. November, vormittags 10 bezw. 11 Uhr, einzureichen.

e.— **Im Hansa-Kaffee (Künstlerspiele) am Neumarkt** wartet man wieder mit einem guten Programm auf, trotzdem kein Eintrittsgeld erhoben wird. Den Reigen der Darbietungen eröffnet die Elberfelder Sängerin Grete Hasse, die die Zuhörer mit ihrer hübschen Stimme zu fesseln weiß. Lu Marion leistet auf dem Gebiete der Tanzkunst, namentlich in ihrem ägyptischen Schleiertanz, Bemerkenswertes. Ernst Cubasch, der Münchener Komiker, versteht es, das Publikum mit seinen selbstverfaßten Vorträgen fast eine halbe Stunde lang trefflich zu unterhalten. Die Komik kommt weiter zur Geltung durch den ehemaligen Filmschauspieler Karlchen Knoppchen, der diesmal als Straßensänger mit seiner Laute vor das Publikum tritt. Den Höhepunkt erreicht das Programm durch den aus der ersten Oktoberhälfte weiter verpflichteten Alexander Schäffer. Dieser erntet sowohl im ernsten wie im heiteren Teil starken Beifall.

Barmen.

Geplante Wegeeinziehung in Unterbarmen.

b. Die beiden östlich und westlich des Unterbarmer Friedhofs führenden Verbindungswege sollen eingezogen, und als Ersatz dafür soll ein neuer Verbindungsweg zu den Unterbarmer Anlagen entlang der Ronsdorferstraße angelegt werden. Einsprüche gegen die Wegeeinziehung sind bis zum 19. November bei der Wegepolizeibehörde anzubringen. Der Lageplan kann während der Einspruchsfrist auf dem Oberbürgermeisteramt hierselbst, Rathaus, Zimmer 224, eingesehen werden.

Neue Schaustücke im städt. Museum.

Bemerkenswerte Züchtungserfolge.

b.— Im städtischen Museum, Barmen, Schafbrückenstraße 16, wird am Sonntag die große Hoidsche Schmetterlingssammlung im Mineralienzimmer für kurze Zeit ausgestellt. Sie enthält weit über 2000 Arten und Abarten in ungefähr 6000 Exemplaren aus Europa und Nordasien. Die Seetierbecken mit den verschiedenen Arten von Seerosen (Hohltieren) aus der Nordsee sind augenblicklich üppig mit Grünalgen bewachsen. Einige Seeigel, Seesterne und Wellhornschnecken sind neu hinzugekommen. In einem Süßwasserbecken tummelt sich eine Anzahl Goldfische, die von einem Mitgliede des Museumsvereins gezüchtet und als Jungtiere geschenkt wurden. Es ist hiermit der Beweis erbracht, daß sich Goldfische auch in nicht allzu kleinen Zimmeraquarien züchten lassen und auch nach ein bis zwei Jahren prächtig ausfärben. Nur zwei Tiere zeigen noch ihr unscheinbares braunes Jugendkleid.

Das Museum ist Sonntags von 11—1 und 3—5 Uhr, und Mittwochs von 2—5 Uhr geöffnet.

b.— **Eine neue Note im Straßenbild.** In der Mittelstraße wurde Mittwoch nachmittag von der Fischhandlung Paul Hirschmüller eine Spezial-Fischhandlung eröffnet, die sich durch ihre in blendendem Weiß gehaltenen, hell erleuchteten Verkaufsräume von den übrigen Läden besonders abhebt. Daß die Einrichtung den neuzeitlichen Einrichtungen entspricht und die für die Aufbewahrung der frischen Fische bestimmten Behälter allen hygienischen Anforderungen entsprechen, ist eigentlich selbstverständlich. Eine eigene Räucherei liefert Räucherwaren. Als Neuerung soll in den nächsten Tagen nach englischem Muster noch eine Fischbäckerei hinzutreten, die schmackhafte Gerichte zum sofortigen Verzehr liefert. Auch dieser Laden zeigt wieder, daß sich die Geschäfte Barmens einem wirklichen Großstadtbilde anpassen.

b.— **Im Dienste der Nächstenliebe!** Von der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, e. V., Barmen, wird ein neuer Kursus für Herren abgehalten. Erste Hilfe bei Unglücksfällen muß ein jeder Mann leisten können, und zu diesem Zweck werden alljährlich diese Kurse veranstaltet. Anmeldungen werden bei Kursusbeginn, am Dienstag dem 26. ds. Mts., abends von 7½—8½ Uhr, in der Turnhalle des Gymnasiums, Eingang kleines Tor, Bleicherstraße, entgegengenommen.

b.— **Ein neuer Einbruch in Unterbarmen.** In der Nacht zum Donnerstag wurde in Unterbarmen in ein Lebensmittelgeschäft eingebrochen. Gestohlen wurden Wurst, Butter, Kaffeebohnen, Schokolade, Zigaretten und 100 Gasmarken. Da in Unterbarmen in den letzten Wochen eine Anzahl gleichartiger Einbrüche ausgeführt wurde, ist anzunehmen, daß für alle Straftaten die gleichen Täter in Frage kommen.

b.— **Tot aufgefunden.** Gestern abend gegen 6 Uhr wurde in einem Garten an der Sanderstraße der 70jährige F. Sch. tot aufgefunden. Als Ursache des Todes kommt Schlaganfall in Frage.

b.— **Der Verein ehem. 16er (Hacketäuer) Barmen** feiert am 23. Oktober, abends 8 Uhr, in der Gesellschaft „Erholung“ in Barmen sein 29. Stiftungsfest. Siehe Anzeige.

b.— **Mantelmarder.** Aus dem Gymnasium in der Bleicherstraße wurde ein fast neuer dunkelgrauer Gabardinemantel gestohlen.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Barmen.** Auf den am 28. Oktober, abends ½8 Uhr, in der Aula des Barmer Gymnasiums stattfindenden Vortrag von Universitätsprofessor Dr. Martin Spahn-Berlin über das Thema „Mitteleuropa und das deutsche Volk“ sei auch an dieser Stelle hingewiesen.

b.— **Vortrag im Mittelbarmer Lyzeum.** „Das Glück des Menschen; wie erreichen wir's?“ Ueber dieses Thema spricht Redakteur O. Mummert-Berlin am Dienstag dem 26. Oktober, abends 8 Uhr, in der Aula des Mittelbarmer Lyzeums.

Theater und Konzerte.

Aufruf zum Besuch der Veranstaltungen der Konzertgesellschaften Barmen-Elberfeld. Im heutigen Anzeigenteil werden nochmals ausführlich die Bedingungen zum Abonnement der verschiedenen Konzert-Cyklen der Konzertgesellschaften Barmen-Elberfeld bekanntgegeben. Die Veranstalter hoffen, daß die bedeutenden Zahlungserleichterungen alle musikliebenden Kreise zur Abnahme von Abonnements veranlassen. Als sehr große Annehmlichkeit wird es empfunden werden, daß für die noch folgenden Konzerte der Abonnementspreis gerechnet wird.— Beim ersten Abonnementskonzert in Elberfeld wird anläßlich des dreißigsten Todestages Bruckners dessen große Messe in f-moll aufgeführt, die gewaltigste und hinreißendste Messekomposition, die nach Beethovens „Missa Solemnis“ geschrieben ist. Solisten des Abends sind: Margot Hinnenberg-Lefèbre (Sopran), Elly Sendler (Alt), Anton Maria Topitz (Tenor) und, für den erkrankten Oskar Laßner (Baß), Ludwig Weber, Mitglied der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld.

e.— **Vereinigte Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Im Spielplan der Oper gelangt als nächste Neueinstudierung Mozarts Meisterwerk „Don Juan“ zur Darstellung, wozu die Proben bereits seit längerer Zeit im Gange sind. Die erste Aufführung findet am Mittwoch, 27. ds. Mts., im Barmer Stadttheater statt. In dieser Aufführung wird sich zum ersten Male Generalmusikdirektor von Hoeßlin als Operndirigenten unserem Publikum vorstellen.

Wuppertaler Lichtspieltheater.

e.— **Volkstümliche Morgen-Vorstellung im Modernen Theater Elberfeld.** Am Sonntag wird der zweite Film des deutschen Lustspiel-Syndikats: „Der Veilchenfresser“, nach dem bekannten Lustspiel von Gust. Möser, aufgeführt.

e.— **Im Filmpalast Elberfeld** wird ein Film aus der amerikanischen Verbrecherwelt gezeigt. William Fox hat in seinem neuen Tom-Mix-Film „Cowboy und Zirkuskind“ eine der berüchtigten Verbrechertypen festgehalten, und der Kampf der Polizei gegen diese besonders gefährlichen Verbrecher bildet den Mittelpunkt des Films.

e.— **Im Union-Theater** (Herzogstraße) gelangt am Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr bei kleinen Preisen der Sonderklassenfilm „Zopf und Schwert“ mit Mady Christians sowie das übrige Beiprogramm zur Vorführung. Jugendliche haben Zutritt.

Letzte Telegramme.

Beilegung des Tarifkonfliktes im Einzelhandel.

Unterzeichnung eines neuen Gehaltsabkommens.

TU. **Berlin**, 22. Okt. (Funkspruch.) Am Donnerstag fanden zwischen den Vertretern der Einzelhandelsgemeinschaft und den Angestelltenorganisationen Verhandlungen zur Beilegung des Tarifkonfliktes im Groß-Berliner Einzelhandel statt. Es wurde ein neues Gehaltsabkommen getroffen, das vom 1. Oktober 1926 bis 31. März 1927 läuft und sich von dem bisherigen durch eine Verringerung der Gehaltsstufen unterscheidet. Um die Angestellten der in Fortfall gekommenen Zwischenstufen zu schützen, ist eine besondere Vereinbarung getroffen worden. Das Abkommen wurde bereits unterzeichnet.

Ein Scheusal in Menschengestalt.

WTB **Prag**, 22. Okt. In einer Rede des deutschen sozialdemokratischen Senators Jockel wurden verschiedene Enthüllungen über den früheren tschechoslowakischen Generalstabschef Gajdo gemacht. Dieser habe in Rußland eine unbewaffnete Musikkapelle von 60 Deutschböhmen in den Fluß treiben und mit Maschinengewehren erschießen lassen.

Witterungsumschlag in Berlin.

WTB **Berlin**, 22. Okt. (Funkspruch.) Der gestern abend nach einer trockenen Kühle einsetzende Regen, der die ganze Nacht hindurch auch heute vormittag anhielt, war mit einer geringen Temperaturerhöhung verbunden. Das Thermometer zeigte heute früh + 4 Grad. Der Regen war heute vormittag zeitweise mit Schlackerschnee gemischt.

Ein ganzes Dorfviertel eingeäschert.

TU. **Berlin**, 22. Okt. In Bickenriede entstand aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache ein Großfeuer, das ein ganzes Dorfviertel, nämlich sieben Wohnhäuser und die mit Erntevorräten gefüllten Nebenräume, vernichtete.

Untergegangenes Schiff.

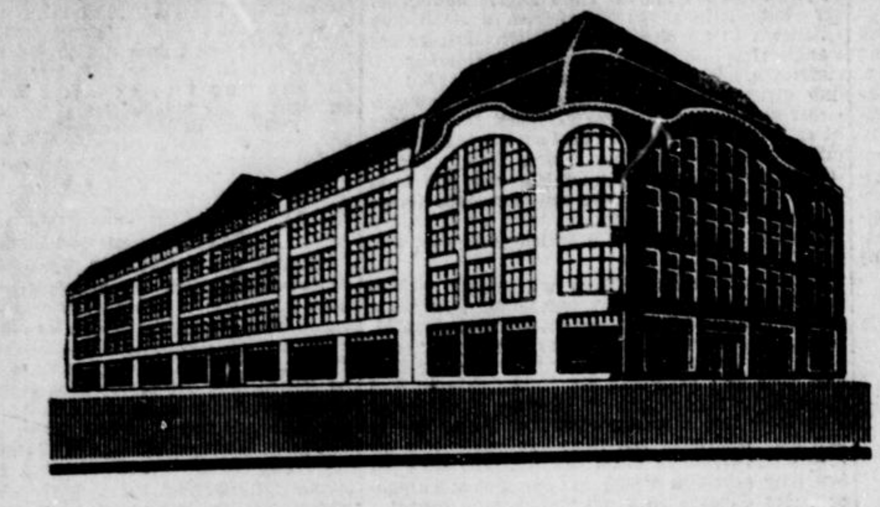
Berlin, 22. Okt. Wie der Lok.-Anz. aus Danzig meldet, wurde gestern in den Hafen das Wrack des schwedischen Seglers „Urania“ eingebracht. Von der vier Mann starken Besatzung fehlt jede Spur.

Selbstmord eines Leipziger Bankdirektors.

Berlin, 22. Okt. In den Räumen der Bezirksdirektion Groß-Berlin der Rentenanstalt und Lebensversicherungsbank Darmstadt erschoß sich gestern nachmittag in einem Anfall von Nervenzerrüttung der Direktor Georg Hermann aus Leipzig.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schrift-Leitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.



Damen - Konfektion

Velourmantel	fesche Faltenform Kragen Bibrette	22^{50}
Velourmantel	reine Wolle, jugendl. Form Kragen Bibrette	29^{50}
Velourmantel	reine Wolle, Kragen, Stulpen u. Seiten Pelz	37^{50}
Velourmantel	Blusenform, fesch, Kragen u. unten herum Pelz	46^{50}
Ripsmantel	jugendl. Form, Kragen. u. Stulpen, Pelz ½ gefüttert	49^{50}
Velourmantel	elegante Form, Kragen, Stulpen, u. breitem Rand Pelz	63^{00}
Ripsmantel	ganz auf reiner Seide, Falten-Form Kragen Bibrette	85^{00}
Tanz-Kleid	Crepe de chine, reich mit Perlen bestickt	28^{50}

Schottenkleid m. lang. Arm nur 8^{75}

Taffetkleid m. hübsch. Garnier. nur 14^{75}

Wollstoffe — Seide

Unser Kleiderstoff-Verkauf war ein großer Erfolg. Wir setzen denselben mit neuaufgefüllten Lägern fort.

Herbstschotten	besonders schöne Muster 1,25,	98.₰
Schotten	reine Wolle, in neuen Dessins 2.45,	1^{95}
Pulloverstoffe	neue, entzückende Muster .... von	1^{35} an
Popeline	reine Wolle, doppeltbreit, in vielen Farben 2.25,	1^{95}
Rips	reine Wolle, 130 cm breit, unsere guten Hausqualitäten, 7 90, 5 90, 4.50.	3^{90}
Velour de laine	130 cm brt. reine Wolle, in viel. Farb., 7.90,	5^{90}
Velour-Ottoman	130 cm brt., gute Qualität .... 12.75.	8^{90}
Waschsamt	viele neue Farben .... 2.25.	1^{95}
Köpervelvet	70 cm breit, nur erste deutsche Fabrikate 6.90	4^{90}
Köpervelvet	90 cm br., darunter Lindener Fabrik, nur Ia Ware, 10.75,	6^{90}
Crepe de chine	unsere Hausmarke, in vielen Farben .. 7.90,	5^{75}
Eolienne	Wolle mit reiner Seide, ca. 100 cm brt., alle mod. Farben,	3^{90}
Crepe marocain	bedruckt, ca. 100 cm breit, Wolle mit Seide, darunter beste Qualität 7.90, 5,90,	4^{50}

100000 Mtr. Weißwaren

kauften wir mit großen Firmen Westdeutschlands zusammen ein. Wir bringen diese in Form eines großen Extra-Verkaufs

zu Sonderpreisen

Nessel	ca. 78 cm breit, solide westfälische Ware .... .35,	28.₰
Nessel	ca. 78 cm breit, bekannt gute Ware .... .54,	48.₰
Bettuchnessel	kräft. Fabrikat, ca. 140 cm breit ... .85,	68.₰
Bettuchnessel	ca. 160 cm breit, beliebte Ware, 95,	75.₰
Hemdentuch	ca. 78 cm breit, uns. bewährt. Qualität., 45,	38.₰
Hemdentuch	ca. 80 cm breit, schwere Wäsche-Qualität .. 75,	65.₰
Bettchiffon	starkfädig und solide. 160 br. 1.45, 130 br. 1.15,	88.₰
Cöperbiber	ungebleicht, kräftige Qualität .... .58,	45.₰
Cöperbiber	gebleicht, starke Hemdenqualität 75,	65.₰
Bettdamast	130 cm breit, Streifen und geblümt 2.25,	1^{35}

Beachten Sie unser Spezial-Schaufenster!

MEYER

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Bergisch Land

Nr. 248 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 22. Okt.

Der Umbau der Kölner Meſſehalle genehmigt.

Adenauer im Kreuzfeuer der Kritik.

Von 9,1 Millionen nur 5,4 Millionen bewilligt.

GA **Köln**, 21. Okt. Die heutige Stadtverordnetenſitzung beſchäftigte ſich eingehend mit dem Plan für den Umbau der Meſſehalle für die Internationale Preſſeausſtellung 1928, wofür [illegible] Millionen Reichsmark aufzuwenden ſind. Da in den letzten Tagen in weiten Kreiſen der Kölner Bevölkerung eine lebhafte Kritik an der Meſſepolitik der Stadtverwaltung eingeſetzt hat, die dem Oberbürgermeiſter Dr. Adenauer ſeine Pläne durchkreuzte, hatte Dr. Adenauer dieſen Widerſtänden gegenüber einen ſchweren Stand und war gezwungen, in der Begründung ſeiner kommunalen Meſſepolitik weit auszuholen. Die Schaffung der Meſſeanlagen ſei gerechtfertigt, da ſie eingeſpannt ſeien in den großzügigen wirtſchaftlichen Plan der Stadt Köln. Die Vorwürfe, die man der Stadtverwaltung heute hinſichtlich der Errichtung des neuen Niehler Hafens gemacht hatte, lehnte Dr. Adenauer entſchieden ab, da die letzte Statiſtik über den Umſchlagverkehr im Niehler Hafen eine Zahl aufweiſt, die ſogar den Umſchlag in den übrigen Kölner Häfen insgeſamt überſteigt. So ſei der wirtſchaftliche Zweck der neuen großen Hafenanlage doch erwieſen. Ebenſo müſſe man die wirtſchaftliche Zweckmäßigkeit der Meſſeanlagen anerkennen, die das Ergebnis der 1913 begonnenen Ausſtellungspolitik Kölns darſtelle. Schon 1914 habe man mit der Werkbundausſtellung den erſten großen Schritt in der Verwirklichung des Ausſtellungsprogramms getan. Die vorgelegten Finanzpläne brachten der Verwaltung auch Vorwürfe wegen ungenügender Durchführung eines größeren Wohnungsbauprogramms ein. Oberbürgermeiſter Dr. Adenauer verteidigte ſich gegen dieſe Vorwürfe und betonte, daß die Stadt bereits 36 Millionen Mark in dieſem Jahre für die Schaffung von 3500 Wohnungen aufgewendet habe. Für das nächſte Jahr ſei eine Bereitſtellung von weiteren 40 Millionen (für den Grüngürtel oder für Wohnungen? Red.) vorgeſehen. Insgeſamt dürften für die beiden Jahre 1926-27 rund 80 Millionen Mark zur Verfügung ſtehen. Dagegen erfordere doch die Neugeſtaltung der Meſſe nur einen geringen Bruchteil dieſer Summe.

In der ausgiebigen Ausſprache erklärten ſich die Sozialdemokraten wie auch die Kommuniſten, deren Redner ſtarke Worte gegen den „kommunalpolitiſchen Imperialismus“ in Köln und Düſſeldorf fanden, gegen die Pläne der Verwaltung. Die übrigen Parteien, außer der Wirtſchaftspartei, die Vertagung beantragte, gaben ihre grundſätzliche Zuſtimmung, verweigerten jedoch die Koſten für die Ueberbrückung der Eiſenbahn Deutz-Tief und für die Kongreßhalle. Mit einem Abſtrich von 3,7 Millionen Mark wurde das Projekt dann mit Stimmenmehrheit verabſchiedet.

Faſt 2 Millionen Mark Schulden.

Die Linke trotzdem optimiſtiſch.

GA **Benrath**, 21. Okt. In der heutigen Gemeinderatsſitzung gab der Vorſitzende, Beigeordneter Dr. Cuſtodis, zunächſt eine Ueberſicht über die Schulden der Gemeinde Benrath, die mittlerweile die ſtattliche Höhe von 1 869 813 Mark erreicht haben. In dieſer Summe ſind die Verluſte aus der vorjährigen Sparkaſſenaffäre in Höhe von etwa 300 000 Mark nicht enthalten. Hinzu kommen noch Bürgſchaftsverpflichtungen in Höhe von 1 123 000 Mark. Allein die Schulden aus dem verlorenen Tonwarenprozeß belaufen ſich auf 533 000 Mark. In der Ausſprache wurde das Zinsgebaren der Banken auf das ſchärfſte verurteilt. Gegenüber der Linken, die den Vermögensſtand der Gemeinde roſig anſieht, wurde von der Rechten betont, daß dieſe Schuldſumme eine ungeheure Belaſtung der Gemeinde darſtelle, deren Steuerkraft bis aufs äußerſte angeſpannt ſei. Einſtimmig wurde trotzdem die Aufnahme einer Anleihe von 300 000 Mark bei der Landesbank beſchloſſen.

Verbeſſerungen der Waſſerverhältniſſe in Mettmann.

GA **Mettmann**, 22 Okt. Unſere Waſſerzufuhr entſpricht ſchon ſeit einigen Jahren nicht mehr den Anforderungen. Um dieſem Uebelſtand abzuhelfen, ſoll ein zweites Rohr vom Waſſerwerk aus in die Stadt gelegt werden. Hierdurch wird nicht nur eine unbedingt ſichere Waſſerzufuhr, ſondern auch eine beſſere Zirkulation des Waſſers im Rohrnetz ermöglicht, ſo daß ein Schlechtwerden des Waſſers bei Entſtehung von ſogenannten toten Punkten im Rohrnetz nicht mehr zu erwarten iſt. Neben der Anlage dieſes Parallel-Rohres nach der Stadt iſt außerdem neuerdings ein zweiter Plan in Erwägung gezogen. Um eine weitere Waſſerquelle zu erſchließen, hat man auf der hochgelegenen Wülfratherſtraße auf dem Grundſtück des Gutes Korres Schürfungen vornehmen laſſen, die ein äußerſt günſtiges Reſultat ergeben haben und die Anlage eines weiteren Brunnens an dieſer Stelle rechtfertigen. Das hier gewonnene Waſſer iſt einwandfreies reines Gebirgs-Grundwaſſer. Die Anlage hätte für die Bewohner der höhergelegenen Stadtteile inſofern eine beſondere Bedeutung, als dieſe jetzt, wie es häufiger der Fall iſt, kein Waſſer haben, ſondern gezwungen ſind, ſich von Bekannten der tiefer gelegenen Stadtteile Waſſer zu „pumpen“.

Velbert erhält einen Kalkſteinbruch.

# Velbert, 22. Okt. Angeregt durch die Fertigſtellung der Bahnſtrecke nach Kettwig, wodurch Velbert direkt vor den Toren des Hauptabſatzgebietes der Rhein- und Ruhrhäfen liegt, iſt unter Mitwirkung einer Großbank und unter Beteiligung von deutſchen und holländiſchen Firmen ein Konſortium zuſammen getreten, das die Errichtung eines großen Kalkwerkes in unmittelbarer Nähe der Eiſenbahnlinie — direkt hinter der Schloßfabrik Schulte-Schlagbaum — beabſichtigt. Als Ausbeutungsobjekt ſind mehrere Gutshöfe erworben, ſo daß der Geſellſchaft insgeſamt 300 Morgen zur Ausbeutung zur Verfügung ſtehen. Der Transport vom Steinbruch zur Bahn geſchieht durch eine einen Kilometer lange Drahtſeilbahn. Die niedrigen Transportkoſten ermöglichen es der Geſellſchaft, mit der Konkurrenz erfolgreich in Wettbewerb zu treten.

Unglücksfall beim Bau des Rheinlandſenders

# Langenberg, 22. Okt. Ein ſchwerer Unglücksfall ereignete ſich geſtern nachmittag beim Bau des Rheinlandſenders. Dem mit dem Ausbau des Funkturmes beſchäftigten Monteur fiel aus großer Höhe — der Turm hat ſchon eine Höhe von über 30 Meter — ein ſchweres Eiſenſtück auf den Rücken. Der Verunglückte trug ſchwere innere Verletzungen davon.

Schweres Autounglück.

# Werden, 22. Okt. Ein Perſonenwagen, der vor einer Arbeitergruppe in der Nähe des Kruppſchen Waſſerwerks plötzlich bremſen mußte, ſchleuderte und ſchlug mit voller Wucht gegen einen Baum, ſo daß der Wagen vollſtändig zertrümmert wurde. Die beiden Inſaſſen, zwei Herren aus Eſſen, trugen ſchwere Verletzungen davon. Außerdem wurde ein Arbeiter leicht verletzt. Das Unglück geſchah, weil die Arbeiter infolge des Geräuſches eines vorüberfahrenden Perſonenzuges die Hupenſignale des Autos überhörten.

Auszeichnungen.

# Langenberg, 21. Okt. Auf dem Kreiskriegerverbandstag in Haan wurde Julius Fuchs und Emil Kleinkauf vom kameradſchaftlichen Militärverein Oberbonsfeld das Verdienſtkreuz des Deutſchen Kyffhäuſerbundes verliehen. Anſtelle des verſtorbenen Vorſtandsmitgliedes Wilhelm Kalins wurde Hans Küpper gewählt. Das Verbandsfeſt im Jahre 1928 ſoll in Langenberg ſtattfinden, und zwar in Verbindung mit dem 75jährigen Stiftungsfeſte des Langenberger Landwehrvereins.

Verhüteter Großbrand.

= Cronenberg, 22. Okt. Gegen 10 Uhr bemerkten Mitbewohner des Hauſes Hauptſtraße 21, daß aus den im Erdgeſchoß liegenden Geſchäftsräumen ſtarker Rauch quoll. Die Feuerwehr mußte den Zugang aufbrechen, weil die Leiterin des Geſchäfts auswärts wohnt. Es brannte die Holzumgebung des Ofens, der bis oben an mit glühenden Kohlen gefüllt war. Wäre der Brand eine Stunde ſpäter, als die Bewohner des Hauſes bereits zu Bett waren, zum Ausbruch gekommen, ſo wäre unzweifelhaft in dem zuſammengebauten alten Häuſerkomplex ein ganz erheblicher Brand entſtanden. Es kann nicht genug davor gewarnt werden, Oefen zu überladen und ſie dann unbeaufſichtigt ſich ſelbſt zu überlaſſen.

Die Stadt als Bürge.

GA **Wald**, 22. Okt. Das Stadtverordnetenkollegium verhandelte über den Antrag einer großen Walder Firma auf Uebernahme einer Bürgſchaft für ein Darlehen. Es handelt ſich um die bekannte Firma Kruſius, die ihren Betrieb vor längerer Zeit ſtillegen mußte, wodurch Hunderte von Arbeitern ſtellenlos wurden. Bei Uebernahme der Bürgſchaft beſteht die Möglichkeit, daß etwa 200 Arbeiter für längere Dauer wieder Beſchäftigung finden. Das Kollegium forderte von der Firma weitgehende Sicherungen: Verpfändung der großen Siedlungsanlagen der Firma und der geſamten Fabrikgebäude, einſchließlich Maſchinen. Nach eingehenden Erörterungen wurde die Uebernahme der Bürgſchaft mit den Stimmen der Linksparteien und einer Anzahl von bürgerlichen Stadtverordneten beſchloſſen.

Das „vorſorgliche“ Wohnungsamt.

GA **Wald**, 21. Okt. Wir leſen in der „B. Z. a. M.“: Muß da die Frau Anna Steinhauſen aus Wald bei Solingen nach Elberfeld reiſen, weil ſie dort im Krankenhaus einem Jungen das Leben ſchenken will. Kehrt mit dem friſchen Erdenbürger in die Heimat zurück, hat auch ſchon für den vier Wochen jungen Strampler Hellmut einen amtlichen Brief: „Herrn Hellmut Steinhauſen, Wald, Tieffendick 11. Sehr geehrter Herr!

Wir sind dafür bekannt !!!!

daß wir die weitaus
größte Auswahl bieten.

Durch unsere langjährige eigene Herstellung in großen Betrieben sind wir in der Lage, in bezug auf Sitz und Verarbeitung etwas ganz Hervorragendes zu bieten. Unsere eigenen Fabrikate sind daher nicht mit der allgemeinen Durchschnitts-Konfektion zu vergleichen, sondern bilden eine Klasse für sich.

Gute Qualitäten

sind bei uns ganz selbstverständlich — das brauchen wir nicht erst zu erwähnen.

Erst unsere niedrigen Preise für gute Qualitäten beweisen unsere große Leistungsfähigkeit.

Kommen Sie zu uns! Prüfen Sie selbst!

Sehen Sie sich unsere Kleidungsstücke an und urteilen selbst.

Wir empfehlen:

Herren-Ulster in mod. Stoffen, sol. Ausführung, M. 33.- 39.- 46.- 50.- 55.- 60.-
Herren-Ulster Ia Ausf., wunderb. i. Farb. u. Dess., M. 66.- 72.- 80.- 88.- 96.- 105.-
Winter-Paletots m. Sammetkrag., beliebte kleids. Form, M. 39.- 46.- 55.- 60.- 66.-
Winter-Paletots mit Sammetkrag., Ia Qual., M. 72.- 80.- 88.- 96.- 105.- 115.-
Loden-Mäntel impr., gute Qual. M. 19.50 23.- 29.- 39.- 46.- 55.- 60.- 66.-
Herren-Anzüge mod. gearb., erprobt. Stoffe M. 23.- 29.- 39.- 46.- 50.- 55.- 60.-
Herren-Anzüge eig. Verarb., mod. Stoffe, M. 66.- 72.- 80.- 88.- 96.- 105.- 115.-

Wir bitten um genaue Besichtigung unserer Fenster

Fritzsche

Wall 32 **Elberfeld** Wall 32

Vergleichen Sie sorgfältig die Qualitäten mit den Preisen.

Sie sind laut Meldung des Einwohnermeldeamts von auswärts nach Wald eingereist. Wir haben gegen Ihren Aufenthalt in unserer Stadt nichts einzuwenden, möchten Sie aber schon heute ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß wir Ihnen eine Wohnung in unserer Gemeinde nicht zur Verfügung stellen können. Sie haben sich wegen aller Ansprüche an Ihren früheren Wohnort, wo Sie seit 1925 lebten, zu wenden." — Das dürfte Herrn Hellmut Steinhausen wohl etwas schwer werden!

Solingen besteht „fünffach".

GA **Solingen**, 21. Okt. Der Oberbürgermeister von Solingen schreibt uns: Die Erwerbslosigkeit im Solinger Bezirk ist im Abnehmen begriffen. Gegenüber dem Höchststand ist die Abnahme im Bezirk des Arbeitsnachweises Solingen erheblich. Wegen der außerordentlichen Kompliziertheit des Verfahrens bei der Erwerbslosenfürsorge wird auf je 200 Erwerbslose ein Beamter benötigt. Die Abnahmeziffer beträgt 1600, aber acht Beamte können nicht abgebaut werden, weil der eine Arbeitsnachweis fünf Arbeitsnachweise umfaßt mit fünf Erwerbslosenfürsorgestellen. Denn Solingen gestattet es sich bekanntlich, fünffach zu bestehen. So ist es doch in Wirklichkeit. Wo am Schlagbaum Solingen aufhört und Gräfrath und Wald beginnen, weiß nur der Grundbuchrichter. Weil aber die Abnahme an Erwerbslosen in den einzelnen Städten zu gering ist, kann kein Beamter weggenommen werden. Das wäre natürlich in dem Augenblick anders, wo sich die fünf Städte zu einem Gemeinwesen vereinigten. Dann ließe sich die Hauptverwaltungsarbeit an einer Stelle erledigen und es brauchten höchstens noch einige „Stempelämter" bestehen zu bleiben. Abgesehen von den hohen Kosten für die Erwerbslosenfürsorge, die sich bei einer Städtevereinigung durch zentrale Verwaltung ebenfalls herabmindern würden, bezahlen die Bürger von Solingen, Ohligs, Wald, Höhscheid und Gräfrath z. Zt. noch acht entbehrliche Beamte. Sie können sich's anscheinend leisten.

Bedeutender Rückgang der Erwerbslosen.

g. **Ohligs**, 21. Okt. Die Zahl der Erwerbslosen ist von 1490 auf 1399 in der vergangenen Woche zurückgegangen. Die Gesamtzahl der Unterstützten beträgt 3203 gegenüber 3455 in der Vorwoche. Die Zahl der Pflichtarbeiter beträgt 98. Notstandsarbeiter wurden in der Vorwoche nur 48 beschäftigt. Die Besserung trat kurz nach der Leipziger Messe ein, die der hiesigen Industrie eine ganze Anzahl Aufträge einbrachte, was naturgemäß die Einsetzung aller verfügbaren Arbeitskräfte mit sich brachte.

Winterhilfe.

0 **Hückeswagen**, 22. Okt. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde mitgeteilt, daß die im Mai beschlossene Staffelung des Schulgeldes der höheren Stadtschule von 150 auf 175 und 200 Mark je nach Einkommen von der Regierung beanstandet worden ist. Das Schulgeld soll jetzt wie folgt erhoben werden: Für das erste Kind 180 Mark, für das zweite und folgende Kind einer Familie je 135 Mark, bzw. 25 Prozent Ermäßigung. Die neue Besoldungsordnung für die Lehrkräfte der Städtischen Mittelschule wird ebenfalls angenommen. Ueber die Kreditbeschaffung für die Winterversorgung 1926-27 wurde viel gestritten, da der Vorstand der Städtischen Sparkasse für den Zweck nur 6000 Mark für die Betriebe und 12 000 Mark für Erwerbslose, Wohlfahrtsempfänger und Sozialrentner als Darlehn mit städtischer Garantie zur Verfügung gestellt hat. Damit kann die Unterstützung nicht voll durchgeführt werden. Die Verwaltung schlug vor, vorerst Gelder für nur 1½—2 Zentner Kartoffeln auszugeben und den Rest im Frühjahr zu liefern. Die Versammlung beschloß jedoch die Ausgabe wie beschlossen vorzunehmen. Nach Verbrauch der 12 000 Mark Sparkassengelder sollen eventl. weitere Mittel durch Anleihe aufgebracht werden.

Vorkehrungen gegen Typhus.

(×) **Gummersbach**, 21. Okt. Die Untersuchung des beanstandeten Wassers an der Winterbecker Wasserleitung hat ergeben, daß das Wasser tatsächlich nicht einwandfrei ist und vor dem Genuß in ungekochtem Zustand dringend gewarnt werden muß. Bis jetzt sind drei Typhusfälle verursacht worden. Die Leitung wird laut Bekanntmachung der Polizeiverwaltung ab 15. November gesperrt, da erst bis zu diesem Zeitpunkt der Anschluß an die städtische Leitung hergestellt werden kann.

Der Aggertalsperrenbau genehmigt.

(×) **Bergneustadt**, 21. Okt. In der vorgestrigen Stadtverordnetensitzung teilte der Bürgermeister mit, daß der Talsperrenbau bei Dümlinghausen genehmigt worden sei.

Der Nachfolger des Kölner Regierungs-Präsidenten.

GA **Köln**, 21. Okt. Wie zuverlässig verlautet, befindet sich unter den Persönlichkeiten, die in erster Linie als Nachfolger für den verstorbenen Regierungspräsidenten von Köln, den Grafen Adelmann, in Betracht kommen, der dem Zentrum angehörende Polizeipräsident von Kassel, Freiherr von Korff. von Korff war über ein Jahrzehnt Landrat von Malmedy und später Polizeipräsident von Aachen und Bielefeld.

Das schöne Gevelsberger Strandbad

Erweiterungsbauten. — Ein Vergleich mit der Regierung.

nb **Gevelsberg**, 21. Okt. Die Stadtverordnetenversammlung erledigte in ihrer gestrigen vielstündigen Dauersitzung unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Müller eine umfangreiche Tagesordnung. Zunächst genehmigte die Versammlung einen Vergleich, den die Stadt mit der Regierung in Arnsberg abgeschlossen hat, wonach die Stadt für im Jahre 1923 gegebene Ruhrkredite, die umgerechnet über 30 000 Mark betragen, endgültig 8000 Mark bezahlen soll. Das Strandbad, das seit seiner Eröffnung im Jahre 1914 erhebliche Verbesserungen erfahren hat, wird heute allgemein als das schönste des ganzen Bezirks bezeichnet. Der sehr gute Besuch hat immer darunter gelitten, daß die anliegenden Wirtschaftsräume bei plötzlich eintretendem Regen völlig unzureichend waren. Der Besitzer beabsichtigt nun, einen Saal zu bauen, der etwa 38 000 Mark kosten würde. Die Sparkasse hat sich bereit erklärt, ein langfristiges Darlehen in Höhe von 30 000 Mark gegen 10 Prozent Zinsen zu geben, wenn die Stadt die Bürgschaft übernimmt. Eine Brauerei hat sich bereit erklärt, weitere 6000 Mark zur Verfügung zu stellen. Nach 17 Jahren ist der Saal Eigentum der Stadt. Der Neubau soll auf städtischem Grundstück erfolgen. Die Verwaltung bittet um Annahme der Vorlage. Sie ist der Ansicht, durch die weitere Verbesserung des Strandbades den Fremdenverkehr der Stadt zu heben und hält den Saal auch zur Abhaltung von größeren Versammlungen, Veranstaltungen und Festlichkeiten für sehr geeignet. Die Versammlung erteilte gegen eine Stimme ihre Genehmigung zur Uebernahme der Bürgschaft und Hergabe des erforderlichen Grundstückes. Für dringende Straßenbauarbeiten werden rund 36 000 Mark zur Verfügung gestellt. Sämtliche Arbeiten sollen als Notstandsarbeiten durchgeführt werden. Arbeitslöhne sind in genanntem Betrag noch nicht enthalten.

Streit um das Engelbertstandbild.

÷ **Gevelsberg**, 21. Okt. Das Engelbertstandbild, eine Holzstatue des heil. Engelbert, war 1888 von Gevelsberg nach Witten ins Märkische Museum als Leihgabe gegeben worden. Der Pfleger des dortigen Museums besteht hingegen auf seinem Eigentumsrecht. Soweit in Gevelsberg bekannt ist, wurde das Standbild damals lediglich als Leihgabe nach Witten gegeben, und es ist notwendig, daß das wertvolle Stück bald zurückgeführt wird, um in einem zu schaffenden Heimatmuseum Aufstellung zu finden.

Der letzte Ausweg.

§ **Sprockhövel**, 22. Okt. Die in der vergangenen Woche am Isenberg an der Ruhr gefundenen Kleidungsstücke einer Frau sind als das Eigentum der Ehefrau des Landwirts Wilhelm Beckmann aus Niederstüter erkannt worden. Nach den unglücklichen Eheverhältnissen zu urteilen, hat die bedauernswerte Frau den Tod in der Ruhr gesucht und auch gefunden. Vor einigen Jahren verlor die Familie Beckmann bereits ein Kind durch Ertrinken in einer Jauchegrube. Schon damals zog die allgemein als fleißig und tüchtig bekannte Frau den Verlust des Kindes sich so zu Herzen, daß man das schlimmste befürchtete. Es ist bei dem Hochwasser der Ruhr anzunehmen, daß die Leiche weit abgetrieben worden ist.

Brandstiftung?

§ **Sprockhövel**, 21. Okt. Bei einem Brand des Baumaterialien- und Holzlagers der Firma Alfred Kern war als Ursache des riesigen Feuers zunächst Selbstentzündung durch ungelöschten Kalk angenommen worden. Nach den Ermittlungen kann aber nur vorsätzliche Brandstiftung vorliegen. Dem energischen Zugreifen der Freiwilligen Feuerwehr ist es zu danken, daß eine größere Brandgefahr abgelenkt worden ist, die dem sogenannten Unterdorf-Viertel mit seinen älteren Fachwerkbauten verhängnisvoll hätte werden können.

! **Burscheid**, 22. Okt. In der Scheune der Gebrüder Peters zu Niederblecher brach Feuer aus. In kurzer Zeit war alles niedergebrannt. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die Nachbargebäude, die sehr gefährdet waren, unter Wasser zu halten. Es wird Brandstiftung angenommen. Binnen wenigen Tagen ist dies der zweite Scheunenbrand.

Sieben Jahre Zuchthaus für Totschlag.

GA **Essen**, 21. Okt. Vom Essener Schwurgericht wurde heute der Arbeiter Salewski-Gelsenkirchen, der im vergangenen Jahr in Gelsenkirchen im Büro der Erwerbslosenfürsorge den Oberstadtsekretär Hecht erschoß, zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt.

Zerstörte Brücke.

× **Blankenstein**, 22. Okt. Die Hochfluten der Ruhr haben die Notbrücke an der Kemnade mit sich gerissen, und große Teile blieben vor den Pfeilern der festen Hattinger Ruhrbrücke hängen. Dort ragen sie wie ein umgekipptes Floß aus dem Wasser.

Reichstagsabgeordneter Graf Merveldt †.

TU **Münster i. W.** 21. Okt. Reichstagsabgeordneter Regierungspräsident a. D. Graf Felix von Merveldt (deutschnational) ist heute vormittag 1 Uhr einem Schlaganfall erlegen.

Graf Felix von Merveldt wurde geboren am 23. Oktober 1862 in Salzkotten, Kreis Büren in Westfalen. Er besuchte das Gymnasium, die Universitäten in Göttingen und Leipzig. Von 1891 bis 1893 tat er Dienst beim Polizeipräsidium in Magdeburg. Bis Mai 1894 war er kommissarischer Landrat in Recklinghausen, von Mai 1894 ab Landrat in Recklinghausen. Am 1. Dezember 1913 wurde er zum Regierungspräsidenten in Münster in Westfalen ernannt. Seit der zweiten Wahlperiode 1924 war er Mitglied des Reichstages.

In die Fremdenlegion verschleppt?

GA **Hamborn**, 21. Okt. Der Steuerassistent W. vom hiesigen Finanzamt befand sich mit seiner Frau im Elsaß in Urlaub. Dort kehrte er von einer Bergtour nicht mehr wieder. Die Nachforschungen blieben ohne Erfolg. Inzwischen lief bei seiner Behörde ein Schreiben des W. ein, in dem er mitteilt, daß er in die Fremdenlegion verschleppt sei und er sich bereits in Marokko befinde. Wie es möglich war, den Mann, der sehr kräftig ist, zu verschleppen, bleibt ein Rätsel. Wie wir erfahren, sind bereits amtliche Schritte unternommen worden.

Wetterbericht

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	751.7	747.7	746.3
Temperatur	6.0	3.4	1.9
Wind	O leicht	O schwach	N mäßig
Wetter	bedeckt	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 1.8 mm
Höchste Temperatur gestern 6.7
Niedrigste Temperatur heute früh 1.5

Freitag, den 22. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter
Borkum	750.2	OSO leise	bedeckt
Hamburg	749.2	N schwach	bedeckt
Swinemünde	746.9	O leise	Regen
Danzig	748.1	O mäßig	Regen
Aachen	748.2	NNO mäßig	bedeckt
Frankfurt-M.	746.4	NNW leicht	bedeckt
Hannover	747.9	NO leise	Regen
Berlin	745.3	NO schwach	Regen
Breslau	743.9	SO leicht	Regen
München	744.7	WSW schwach	bedeckt
Zugspitze*)	518.6	SW steif	bedeckt
Brocken*)	650.6	O frisch	Schnee
Kahler Asten	671.8	N mäßig	bedeckt
Vlissingen	747.9	O schwach	bedeckt
Brüssel	747.9	O leicht	zieml. heiter
London	749.8	O leicht	
Yarmouth	750.6	O frisch	zieml. heiter
Plymouth	748.0	NO schwach	zieml. heiter
Paris	748.5	NO leicht	bedeckt
Toulouse	743.8	NW leicht	bedeckt
Madrid	—	—	—
Zürich	747.1	NNW leicht	bedeckt
Genf	745.1	SW leise	bedeckt
Lugano	747.8	N leise	bedeckt
Genua	745.8	S schwach	bedeckt
Rom	748.8	SSW steif	bedeckt
Messina	756.1	S schwach	zieml. heiter
Wien	—	—	—
Budapest	748.5	SW leise	Nebel
Warschau	—	—	—
Kopenhagen	752.5	NO steif	bedeckt
Stockholm	756.4	NNO leicht	Nebel
Haparanda	766.0	NW leicht	bedeckt

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Ueber Mitteleuropa ist der Luftdruck weite fallen, da von Frankreich ein Tief nach Bö gezogen ist Ein weiteres Tief liegt über Spa und ist vom ersteren getrennt durch eine mit nordischen Kältehochdruck in Verbindung stehe flache Brücke hohen Drucks. In Deutsch herrscht daher rauhes und trübes Wetter. In östlichen Gebieten fällt leichter Regen. Der n dische Hochdruck breitet jetzt seinen Wirkun bereich weiter nach Süden aus.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Zunächst noch vielfach trübe, aber ohne hebliche Niederschläge, rauh. Später zeitw aufheiternd und leichter Frost.

Herren-Artikel.

Krawatten	aparte Dessins Mk. 1.90, 1.35, 0.95.	0.75
Krawatten	reine Seide, die neuesten Muster . . Mk. 3.50, 2.90.	1.90
Oberhemden	la Zephir, unifarb., kar., u. gestreift 7.90, 6.90,	3.95
Herren-Socken	die neuesten Muster, Mako, Flor u. K'seide, plat. . . . . Mk. 1.25, 0.95, 0.75,	0.65
Herren-Hüte	la Wollfilz, Rauhhaar u. glatt, . 7.90, 6.90, 5.90.	3.90
Herren-Hüte	la Haarfilz, Rauhhaar und glatt . . . . . . Mk.	13.50
Pullovers	la reine Wolle . Mk. 10.90,	7.90

Ribana — Sanitas — Mako — Wolle und Normal-Unterzeuge.

Hermanns & Froltzhei

Elberfeld, Herzogstraße 20/22 h74

Barmen, Wertherstra

Wolle · Seide · Samt

Große Auswahl in neuesten Farben und neuesten Webarten.

9b

Pulloverstoff	die große Mode Meter 2.45, 1.95.	1.25
Rips	130 cm breit, in allen Farben, reine Wolle . . . . Meter 5.90.	4.90
Mantelstoffe	130 cm breit, gute Flauschware, reine Wolle . . . . Meter 4.90.	3.90
Velour de laine	130 cm breit, reine Wolle. . . . . Meter 8.90,	6.75
Ottoman	130 cm breit, geripptes Gewebe, letzte Neuheit für Mäntel . . . . Meter 12.75.	9.75

Waschseide	70 cm breit, neue Dessins. Meter	1.25
Geka-Seide	doppeltbreit, einfarbig, reinseid. Qualität in großen Farbsortimenten . . . Meter 3.75,	2.95
Taffet	90 cm breit, in schwarz und farbig . . . . Meter 5.90.	4.90
Damassé	Futterseide, in großer Auswahl. . . . . Meter 3.75, 2.95,	1.95

Waschsamt	in allen mod. Farben, Meter 2.25.	1.95
Hutsamt	in vielen Modefarben. . . . . Meter	2.75
Lindener Cöper-Velvet	70 cm breit, origin. Fabrikreste . . Meter	4.90
Lindener Cöper-Velvet	90 cm breit, origin. Fabrikreste . . Meter	6.90

Krimmer	. . . . Meter 11.50	9.75
Biberette	gewebt, 130 cm breit, für Jacken, Mäntel u. für Besatz. Meter 14.50	11.50
Lammfell	gewebt, 130 cm breit, für Kindermäntel . . . . 9.75.	7.50
Pelzstreifen	imit., in großer Auswahl, Meter 3.50, 2.75	2.25

Felle! Als Besatz für Mäntel und Kleider in enormer Auswahl!

Kanin grau . . . . . . Stück	1.50
Seal electric . . . Stück	2.50
Biberette . . . . Stück	2.50
Weiß rasé	2.75
Biberette silberfarbig .	4.75
Amerik. Opossum . .	5.75

Gebr. Kaufmann · Barmen

Wertherstraße 20/22.

Ecke Wertherhofstraße.

Der Indianerprinz und die Komteſſe.

Der Roman des „Weißen Hirſches". — Die Komteſſe um eine Million Lire betrogen.— Fünf Jahre Kerker.

Im Mittelpunkt des Intereſſes ſteht in Turin der Prozeß gegen den „Weißen Hirſch", jenen merkwürdigen Abenteurer, durch den, wie wir ſeinerzeit berichteten, die öſterreichiſche Komteſſe Melanie Khevenhüller um mehr als eine Million Lire gebracht wurde.

Edgar La Plante, der Indianerhäuptling, genannt der „Weiße Hirſch", iſt 38 Jahre alt und wurde in den Vereinigten Staaten in Pawtuſet geboren. Er erzählt vor Gericht, daß er die Gräfin und ihre Tochter in Nizza im April 1924 kennengelernt habe, und zwar im Kino, wo man gerade den Film „Die Karawane" ſpielte. La Plante ſaß gleichfalls als Zuſchauer unweit der Komteſſe. Die Komteſſe kam mit ihm ins Geſpräch und ſagte ihm, daß ſie ſich für die Indianerſchaft intereſſiere. Sie wußte aber, daß er, La Plante, gar kein wirklicher Indianerhäuptling, ſondern bloß ein Filmſchauſpieler ſei, der Indianer mimte.

„Die Komteſſe fand", fuhr La Plante fort, „ich ſei traurig und fragte nach dem Grunde. Ich erwiderte, ich hätte einen Brief von meiner Gattin aus England bekommen, worin dieſe 300 Franken forderte. Die Komteſſe gab mir 500 Franken, die ſie am erſten Abend in Monte Carlo gewonnen hatte. Sie lud mich für den Abend zu ſich ein, wo ſie mich ihrer Mutter vorſtellte. Damals ſchenkte ſie mir ein goldenes Armband, das ſie von ihrem Bräutigam geſchenkt erhalten hatte."

Auch in der Folgezeit erhielt La Plante fortlaufend Geld, einmal 150 Pfund, von der Gräfin. Dieſe Summen erhielt er, weil die Komteſſe keine andere Verwendung für dieſes Geld hatte, und weil man ihn als Filmſchauſpieler kannte. Die beiden Damen waren es auch, die aus ihm, dem Filmſchauſpieler, einen Indianerfürſten gemacht hätten. Er leugnete, ſich jemals mit Gütern in Kanada und dem Beſitz von Geldern in England gebrüſtet zu haben und erklärte, das Geld von der Komteſſe erhalten und genommen zu haben, einzig und allein, weil er es nötig hatte. Es ſei unrichtig, zu behaupten, er habe die Summen als Darlehen erhalten, denn man kannte ſeine finanzielle Situation.

Von der Komteſſe Khevenhüller wurde La Plante eingeladen, ihr Schloß in Fiumicello zu beſuchen. Die alte Gräfin ließ mir drei Anzüge machen und händigte mir Bargeld ein. Später machte ich auf Koſten der Gräfin eine Luſtreiſe durch Italien. Bei der Schiffahrtsgeſellſchaft war ich gezwungen, meinen Namen anzugeben. Ich ſchrieb „Chief White Elk", was mein Künſtlername war. Die Komteſſe fragte nun, was das „Chief" bedeute, und ich antwortete, das bedeute Fürſt. Von da ab war ich ein „Fürſt".

Später ſagte ihm die Komteſſe auf ihrem Schloſſe: „Sie ſind kein Adliger, ſollten aber dennoch etwas in der Welt vorſtellen." Und ſie zog einen Gotha hervor und erklärte, den Namen einer Verwandten gefunden zu haben, die nach Kuba ausgewandert ſei und dort einen Indianer geheiratet habe. Da auch er aus Amerika ſtamme, wurde La Plante nun ihr Verwandter.

Bei dieſer Erzählung muß La Plante ebenſo herzlich lachen wie das Publikum. Und dann wird das Beweisverfahren fortgeſetzt, das durch alle italieniſche Städte führt, die La Plante auf großem Fuße, als Abenteurer durchreiſte, nicht ohne ſeiner Gönnerin immer größere Summen zu koſten.

Der erſte Verhandlungstag ſchließt mit einer ſentimentalen Szene. La Plante erzählt unter allgemeiner Heiterkeit, daß ihn die Komteſſe Khevenhüller in Fiumicello aufforderte, die Glocke der Kapelle zu läuten. Sie tat dies mit den Worten: „Sie, Fürſt, ſind der erſte, der die Glocke nach dem Tode meines Mannes läuten darf."

Das Gericht von Turin verurteilt den angeblichen Indianerprinzen La Plante zu fünf Jahren und ſieben Monaten Kerker und 9000 Lire Geldſtrafe. Infolge der Amneſtie werden dem Verurteilten jedoch zwei Jahre und die Geldſtrafe nachgeſehen.

Die Anklage gegen die Attentäter von Leiferde.

Berlin, 21. Okt. (Drahtb.) Die Anklage wegen des Eiſenbahnanſchlages bei Leiferde, die am 3. November vor dem Schwurgericht in Hildesheim zur Verhandlung kommt, lautet nach der Meldung einer Zeitung nicht nur auf Mord und Transportgefährdung, ſondern auch auf Mordverſuch und verſuchter Transportgefährdung, und zwar wegen des mißglückten Anſchlages, den Schleſinger und Willi Weber bereits in der Nacht zum 18. Auguſt gegen den Hollandzug D. 174 verübt hatten. Der dritte Angeklagte Walter Weber iſt der Beihilfe angeklagt.

Eine ſchwere Bluttat aus Rache.

Zwei Menſchen getötet, einer ſchwer verletzt.

WTB. **Luxemburg**, 21. Okt. Auf der ehemaligen Adolf-Emil-Hütte in Belval bei Eſch an der Alzette ereignete ſich heute abend eine ſchwere Bluttat, der drei Menſchen zum Opfer fielen. Ein entlaſſener Arbeiter wurde im Arbeitszimmer des Direktors Schock der Hüttenanlagen von Terre Rouge, wo auch Oberingenieur Ren, und der Obermeiſter Schaffner zugegen waren, wegen ſeiner Entlaſſung vorſtellig. Als der Entlaſſene ſah, daß man ihn nicht mehr einſtellen wollte, ſtieß er dem Obermeiſter Schaffner ein dolchartiges Meſſer in den Unterleib und gab auf den Oberingenieur Renz einen Revolverſchuß ab. Beide waren ſofort tot. Direktor Schock erhielt drei Schüſſe in den Unterleib, die ihn ſehr ſchwer verwundeten. Der Täter wurde flüchtig.

Ein engliſches Waſſerflugzeug geſunken.

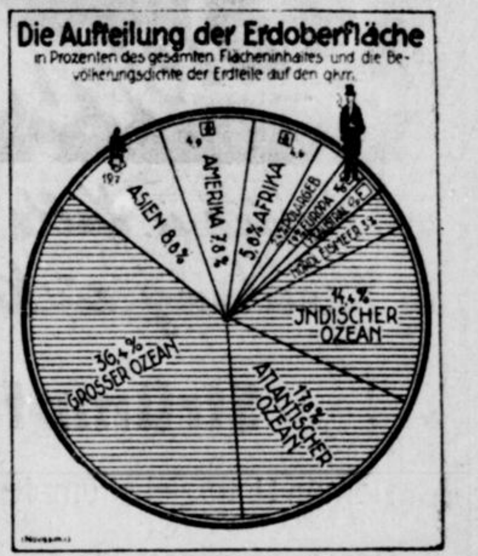
TU. **London**, 22. Okt. (Funkſpr.) Wie aus Malta berichtet wird, iſt ein engliſches, mit vier Offizieren bemanntes Waſſerflugzeug nicht zurückgekehrt. Man fand das Wrack in der See treibend auf. Von den Inſaſſen war keine Spur mehr zu finden.

WTB. **London**, 21. Okt. Ein Flugzeug der Linie London—Paris mußte heute mittag infolge Maſchinendefektes in der Nähe von Folkeſtone auf dem Kanal niedergehen. Die Bemannung und zehn Paſſagiere wurden durch Schiffe in Sicherheit gebracht. Zehn Minuten ſpäter ſank das Flugzeug mit dem Gepäck.

Ein eigener Bericht über den Unfall des Flugzeuges zeigt, daß die zwölf Inſaſſen ihre Rettung nur dem Umſtande verdanken, daß die ſchwere Maſchine mit ihren durch den Aufſchlag gebrochenen Flügeln noch 45 Minuten ſchwamm und infolgedeſſen Motorfiſcherboote Zeit gewannen, die Entfernung von ſechs Kilometer, die ſie von der Unfallſtelle trennte, in ſchnellſter Fahrt zurückzulegen und die Inſaſſen, denen das Waſſer ſchon bis zum Gürtel reichte, zu retten.

Früher Schneefall.

WTB. **Erfurt**, 22. Okt. (Funkſpruch.) Nachdem es geſtern faſt ununterbrochen geregnet hatte, trat nachts plötzlich Schneefall ein, der zur Stunde noch andauert.



Die Aufteilung der Erdoberfläche

in Prozenten des gesamten Flächeninhaltes und die Bevölkerungsdichte der Erdteile auf den qkm.

71,6 Prozent der Erdoberfläche nehmen die Meere ein, und nur 28,4 Prozent ſind Landflächen. Die einzelnen Erdteile ſind ſehr ungleichmäßig beſiedelt. Sie haben zum Teil noch Raum für viele Millionen. Allein Südamerika könnte 2 500 Millionen (1 200 davon Braſilien) beherbergen und ernähren, während es nur 67 Millionen umfaßt. Auch in den Tropen iſt noch Daſeinsmöglichkeit für Hunderte von Millionen Menſchen.

Nimm bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung Fays echte Sodener Mineral-Pastillen o195

Vermietungen

2 Büros 212b
zu verm. Merkurhaus, Barmen, Tel. 2085.

In beſter Verkehrslage Elberfelds **ſchönes Ladenlokal** abzugeben. — Schriftliche Angebote unter E 6460 an die Geſchſt. d. Bl. *

1 od. 2 Garagen mit oder ohne Chauffeurwohnung in Barmen, Allee, Nähe Adlerbrücke, zu vermieten. Angebote unter B 273 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 162a

Einfam.-Haus (Neubau) i. nächſter Nähe der Stadt 6 Zim. m. groß. Garten, an ruh., einwandfreien Mieter zu verm. Anmeldg. beim Wohngs.-Amt nicht erforderl. Ang. u. E [illegible] an Gſt. *

Ladenlokal in der Nähe v. Altermarkt ſof. zu vm. Ang. u. B 1185 an Gſt. B., Neuerweg 57+

Eckladenlokal gute Lage, bill. Friedensmiete, b. Uebernahme der Einrichtung abzugeb. Ang. u. B. 1207 an Gſt. B., Neuerweg 57. ÷

Ladenlokal, [illegible] in beſt. [illegible] B., für [illegible]rod., Brot- [illegible] dgl. bill. [illegible] Ang. unt. B [illegible] die Gſt. B. [illegible] 57.

[illegible] mit [illegible]zimmer ſofort [illegible] Barmen, [illegible] 23. †

Schöne [illegible] Etage, in [illegible] Geſchäfts-Lage [illegible]hauſens, für [illegible] Zwecke ſofort oder ſpäter zu vermieten. Angeb. u. B [illegible] an die Geſch. B., Neuerw. 57 104a

[illegible]zimmerwohnung [illegible] bez. i. Neu- [illegible] Baukoſten — geſunde, [illegible] Lage. [illegible] E 6291 Gſt.

[illegible] **Etagenwohnung** [illegible] Bequem[illegible] mit groß. [illegible] gegen [illegible] Wohnung, [illegible] Bedingg.: [illegible] Licht, bei ent[illegible] Abfindung z. [illegible] geſucht. An[illegible] E 6288 Gſt.*

[illegible]ungstauſch. [illegible] in Vohwinkel [illegible] 3, im Mittelp. [illegible] Elberf. od. Barm. zu tauſchen geſ. E 6388 Gſt. *

In beſſ. Einf.-Haus in Vohwinkel, ſchöne Lage, 3 Zimm., nur an gebild., kinderloſ. Ehep. g. ger. Vergüt. **zu vermieten.** Angeb. u. E 6345 a. die Geſch. ds. Bl. *

3 Zimmer abg. Etg. zu vm. Einige Möb. müſſen übern. werd. Näh. in Gſt. f73 ÷

2×1 Zimmer an am Wohn.-Amt Angem. ſof. zu vm. Ang. u. B 1194 an Gſt. B., Neuerw. 57.÷

2 Lagerräume mit od. ohne Kontor ſofort zu verm. — Elberf., Südſtr. 2b.*

Ca. 500 qm hoher, heller f168 **Fabrikraum** mit Dampfkeſſel, Dampfheizung in ſämtl. Räumen, u. Kraftſtrom. m. 15 PS Motor ſof. zu verm. **Hugo Fütting, Hückeswagen.**

2 Büroräume mit Lagerkeller el. Licht, Zentralheiz., i. Zentrum der Stadt, ſof. zu v. Ed. Markmann ſenior, Elbf., Laurentiusſtr. 14. *

Mietgeſuche

Leerſtehendes Reſtaurant, mit oder ohne Saal, wo Ausſicht a. Konzeſſion, in Barmen, Elberfeld oder Umgebung zu mieten o. zu kaufen geſucht. † Angeb. u. B 1187 a. Gſt. B., Neuerw. 57.

Ladenlokal mit 3 Zimm. in belebter Straße geſ. Ang. an O. Sauer, Dortmund 12, Heyden-Rynſchſtr. 24. ÷

2 Büroräume v. ſelbſt. Kfm. geſ.* Ang. u. E 6392 Gſt.

Ladenlokal in der Talſohle Barmens für Spezialgeſchäft geſucht. Eventl. wird Haus käuflich übernommen oder Miete für längere Zeit im voraus bezahlt. Angeb. unter B 1126 Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 100a

Wohnung von 3 oder 4 Zimmern ſofort gegen gute Miete geſucht. (Auch Neubau.) Dringlichkeitskarte vorhanden. — Angebote unter E 6429 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. *

Wohnung zum Januar/Februar 1927. Anſäſſiger gereifter Kaufmann ſucht **2 Zimmer mit Badbenutzung** in beſtem Hauſe, möglichſt Gartenſeite. — Bedingung: Luftige helle Räume. Eigene Möbel ſind vorhanden. 2 große Zimmer im Zentrum können getauſcht werden. — Angeb. unt. E 6219 an die Geſchäftsſt. *

Schiffahrts-Geſ. ſucht für ihre hieſige Niederlaſſung per ſofort * **2 oder 3 Büroräume** in zentraler Lage Elberfelds, möglichſt zwiſchen Döppersberg u. Bahnhof Steinbeck. Angebote unter E 6469 an d. Geſchſt.

Lager mittlerer Größe, mit Büro, Telephon uſw. in zentraler Lage ſofort zu mieten geſucht. Möbl. Zimmer im Hauſe erwünſcht. Ausführl. ſchriftl. Eilangeb. an **H. J. Effers, Elberf., Wülfingſtr. 26, I.** *

Lagerräume hell u. trocken, im Mittelpunkt zu mieten geſucht. Angebote mit äußerſtem Preis, Größe und Lage unter B 1178 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Rationierung. Kaufmann ſucht per ſofort oder ſpät. beſchlagnahmefreie 3-Zimmerwohnung. * Ang. E 6342 Geſch.

Suche in **Langenberg** eine 3- oder 4-Zim.-Wohn. geg. e. ſchöne 3-Z.-Wohn. mit Vorküche in Elberfeld. Angeb. u. E 6390 a. die Geſchſt. ds. Bl. *

Hohe Abfindung. Brautleute ſuch. eine beſchlagnahmefr. 2-Zimmer-Wohn. bei gut. Miete in Barm. Angeb. u. B 1150 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Fabriklokal, ca. 1000 qm — für ſchwere Maſchinen geeignet, möglichſt in Oberbarmen, zu mieten geſucht. Ang. unt. B 258 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 133a

Kl. Lagerraum od. Keller Nähe Hammerſtein ſofort geſ. Ang. E 6295 Gſt. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld

Altenmarkt 15, Ecke Kipdorf: Sch., groß. möbl. Z. f. 1 od. 2 Perſ. ſof. zu vm. *

Bankſtr. 4, I: Sch. möbl. Z. m. g. Pſ.*

Bauſtr. 61, II., r.: Behagl. m. Z. Nähe Rath. ab 1. 11. *

Bergſtr. 31: Schlafſt. für einen Handw. *

***Bleichſtr. 11:** Frdl. möbl. Z. mit Penſ.

Näh. **Breiteſtr. 35, II:** 2 elegant möblierte Zimmer (2 Betten) mit elektr. Licht, Dauerbrenner, an 2 berufst. Herren od. Damen zu vm.*

Ernſtſtr. 8, I: Schön möbl. Z. mit od. ohne Penſ. ſofort.*

Ernſtſtr. 17a II, Müller: Möbl. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. *

Friedrichſtr. 12, I.: Möbl. Z. an Herrn.*

Genügſamkeitſtr. 6a, Toreing.: Möbl. Manſz. an 2 ſb. H.*

Hofaue 76, 1 Tr.: Sch. möbl. Z., el. Licht z. Heizen, m. voll. Penſion ſofort *

Hombüchel 17, pt.: S. heizb. Schlfſt. f. 2 H.*

Johannisſtr. 2, I.: Schlafſt. für Frl. *

Kipdorf 24: Gut m. Wohn- u. Schlafz.*

Kl. Klotzbahn 14, I: Einf. Schlafſt. n. a. H.*

Kölnerſtr. 46, II, Siegenhain: Freundl. möbl. Zimmer per 1. 11. zu verm. *

Lichteſtraße 21, I: Gr. möbl. Wohz. *

Roberſtr. 4, 4. Et.: Mbl. Mſ. m. Kochgel. an kinderl. L.*

Simonsſtr. 54, 1. Et.: **Sauber., möbliert. Schlafzimmer** zu verm. f8616

Wieſenſtr. 87, 2. Et., Mielke: Frdl. mbl. Zimmer an Dame zu vermieten. *

Wilhelmſtr. Nr. 20: Schlafſtelle frei. *

Wülfingſtr. 23, II: M. Z. an 2 Handw. m. od. ohne Penſion.*

Saub. Schlafſt. frei.* Wo, ſagt Geſch. f312

Barmen

B., Unterdenkmalſtr. 31, II: Frl. Z., 1 o. 2 B.*

Für möbl. Zim. mit Kochg. w. anſt. Mdch. zum Mitbewohn. g. B., Bredderſtr. 5. †

Frdl., ſonn. möbl. Z. in günſt. Lage an H. Herrn zu verm. Näh. in der Geſchſt. f71+

Geſuche

Möbl. Manſdz. mit Kochg. f. Dame geſ. Preis-Ang. B 1189 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Kaufmann ſucht per ſofort oder ſpäter 2 möbl. Zimmer mit Telephon u. Küchenbenutzung. Ang. unt. E 6343 an die Gſt *

Anſt. Frl. ſ. möbl. Z. m. Kochg. Ang. B 1200 Gſt. B., Neuerweg 57÷

Schönes möbl. Zimmer, am liebſten m. voll. Penſion, i. Vorderhaus, Parterregeſch., zum 1. Nov. (mögl. Nähe Hauptbahnhof) geſ. Ang. u. B 277 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. ÷

Ja. Herr ſucht zum 1. 11. behagl. einger. **Zimmer mit Morgenkaffee,** el. Licht u. Gasofen. Angeb. m. Preis u. E 6405 an Gſt. *

Ber. Dame ſucht b. möbl., heizb. Zimm. mit elektr. Licht, ev. Bad. Ang. m. Preis u. B 1197 an die Gſt. B., Neuerw. 57.÷

Sch. möbl. Zimmer mit Klavier v. Herrn geſ. Nähe Theater bevorzugt. Angeb. u. B 1211 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Gebe meine in ſchönſter Lage Elberf. gel. **höchſt komfortable möblierte Wohnung** mietweiſe an kinderloſ. Ehepaar für ½ Jahr ab. Fließ. warmes Waſſer, Zentralheizung, Telephon, Klavier, Radio uſw. vorhanden. Angeb. mit Referenzen unter E 1394 an die Geſchäftsſt. d. Bl. f8569

Grundſtücks-Markt

Günſtiger Grundſtücksverkauf an einer Verkehrsſtraße in Ronsdorf mit 2 Fronten. Anfragen unt. E 1920 an die Geſchſt. f168

Maſſives **Etagen-Wohnhaus** mit großem hinteren Garten u. Vorgarten, vollſtändig neu repariert, in ruhig., ſonniger Lage Langerfelds unter günſtigen Bedingungen ſofort zu verk. Näh. unter B 219 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 40a

Einfamilienhaus, in freier Lage der Südſtadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau), hauszinsſteuerfrei, evtl. ſofort beziehb., gr. Garten, preisw. zu verk. Anfr. unter E 1392 an die Geſchäftsſtelle. 16848

Schönes f264 **3-Familien-Haus** in beſtem Zuſtand, in guter Lage Mettmanns, iſt billig zu verkaufen. Ang. unt. E 1907 an die Gſt.

2 Etagenhäuſer, maſſ., auch einzeln, fortzugsh. zu verk. 4 Zimmer werd. fr. Angeb. u. B 1063 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

2 Häuſer, Eckhaus mit Wirtſch. u. Geſchäftslokal — Hauptſtr. U.-Barm., ſofort zu verk. Angebote unt. E 6290 an Geſchſt. d. Bl. *

Wirtſchaftsgrundſtück in Kiel, geſicherte Exiſtenz. Modernſter Prachtbau, Reſtaurant, Café, Klubſaal, Vereinsſaal, Hotel, 5-Zimmer-Wohnung, Tanzſaal in flottem Betrieb, 6 Wohnungen ſind vermietet, Vereine feſt am Hauſe, Brandkaſſe 93 Mille, keine Aufw.-Hypotheken, mit voll. Inventar nur Fam.-Verh. bald. zum Spottpreiſe von 48 Mille bei nur 15 Mille Anz. zu verkf. Angebote unter A. K. L. 12 463 a. d. Ala Haaſenſtein & Vogler, Kiel. a192

Muſterkarten- und Kartonnagenfabrik alt. Untern., iſt mit gut. Kundſchaft an ſof. entſchloſſ. Käufer u. günſt. Zahlungs-Beding. krankheitshalber ſehr bill. zu vk. Garantiert gute Exiſtenz. Angebote unter B 1152 Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Geſuche

Bauplatz mit 1-2 Morg. Land zu kaufen geſucht. — Gefl. Angebote unt. B 1184 an d. Geſch. B., Neuerweg 57. ÷

Häuschen von 5—6 Zimm. mit Garten zu kf. geſ. Ang. u. B 1145 an Gſt. B., Neuerweg 57+

Gute d4726 **Tageswirtſchaft,** mögl. m. Nebenbetr., auch Fourage- oder Kohlenhdl., ſuche ich mit bald. Antritt m. e. Ablage von 15—20 000 M. bar zu kf. Wohng. v. 6—7 Z. muß frei w. Näh. d. Franz Gervers, Neuß, Promenadenſtr. 61.

Lebensmittelgeſchäft geg. bar zu kf. geſ.* Ang. u. E 6387 Gſt.

Einfamilienhaus, in der Nähe der Barmer Anlagen zu kaufen geſucht. Angeb. unter B 276 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 164a

Etagenhaus, in gutem Zuſtande, mit freiwerdender Wohnung von 3 Zimmern oder mehr, für ſofort zu kaufen geſucht. Anzahlung bis zu Mk. 15 000.— kann ſofort geleiſtet werden. Schriftl. Angebote unt. B 257 an d. Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 134a

Agenturengeſchäft in Textilwaren zu kaufen geſucht. Angebote unter E 6459 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. *

1500 qm moderne **Fabrikräume** zu kaufen od. mieten geſ. Ang. u. B 280 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 168a

Wirteſachmann, deſſen Frau perfekte Köchin, ſucht gute Wirtſchaft zu kaufen od. zu pachten. Größeres Eigenkapital vorhanden. Ang. u. E 1746 an die Geſchäftsſt. erb. d4624

Drogerie evtl. verbunden mit feineren Kolonialwaren, zu kaufen geſ. — Ang. unt. R 978 an d. Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f412

Geldmarkt

Akzept-Austauſch vermittelt Treuhänder. — Anfragen an Poſtſchließfach 404, Hagen i. W. v1308

5-10 000 Mk. gegen volle Sicherh. und hohe Zinſen (15 Proz.) für kürzere Zeit geſucht. Angeb. vom Selbſtgeber u. E 6376 an die Gſt *

Suche 5000 Mk. als 1. Hypothek a. Wohnhaus nebſt Grundſtück. Wert 26 000 Mk. Angeb. unter B 1151 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Suche 1500 b. 2000 Mark auf 1 Jahr v. Selbſtgeber g. vielfache Sicherh. Zahle 300 Mark Zinſen. — Angeb. u. B 1191 a. die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. †

Jagd-, Sport- und Berufskleidung aus **LODEN** Wildledersamt, Manchester Cord und Jagdleinen, Windjack., Qualitätsware eig. Fabrikation konkurrenzlos billig. **Stoffe meterweise!** Nach auswärts Must. u. Preisl. portofrei. 16854
LENZ
Elberf., Pfeilstr. 2, Ecke Hochstr. Näh. Rath.

Holl. Butter 2.- u. 1.65 Mk. **Holl. Eier,** weiß, geleucht., 17 Pfg. Reiß, Elb., Steinſtr. 12, Lagerverkauf. k8613

Makulatur [illegible]-W.-Rathenauſtr. 5

Indanthren-Spezialhaus Elberfeld Königstr. 25 Tel. 272
Dekorationen, Waschsamt, Beiderwand, **Schürzen.**

Schnupfen
CRÊME DÉHNÉ · DAS BESTE · IN APOTHEKEN U. DROGERIEN a251

Jedermann liest
die großen und kleinen Anzeigen des „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen Riesenauflage von über 80 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung des Bergischen Landes auch nur annähernd erreicht wird

Der gute Pott-Rum

wird in Stärke von 40, 45 und 54 Vol. % bereitet. Der charakteriſtiſche reintönige Geſchmack – ein wenig nach Ananas – iſt allen drei Sorten eigen. Erſt im Verſchnitt mit feinem Weingeiſt kommt er recht zur Geltung. Der gute Pott-Rum verſchafft eine ausgezeichnete Gemütslage. Die hieſigen Geſchäfte verkaufen ihn.

POTT **Nehmen Sie den guten Pott-Rum!**
Rezepte koſtenlos von Kapitän Pott, Flensburg u287

Moderne Herren-Stoffe für elegante Maß-Anzüge, Maß-Paletots, Maß-Ulster usw in sehr großer Auswahl besonders billig.
Der Textilhof
Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.
Elberfeld: Hofkamp 28 h104 **Barmen:** Berlinerstraße 65.

Husta-Glycin
nach Dr. Post [illegible]
ist das Mittel, das wegen seiner ausgezeichneten und zuverlässigen Wirkung bei Husten, Asthma, Verschleimung, Stick- u. Keuchhusten
an erster Stelle
im Arzneischatze genannt werden muß! So urteilt Dr. Kühne.
Außerdem empfehle ich Ihnen die ebenfalls bestens bewährten, für Sänger und Redner unentbehrlichen
Hustobons
nach Dr. Posthofer.
Alleiniger Hersteller: J. Paul Meyer, Barmen.
Goldene Medaille. Zahlreiche Anerkennungen.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien. 12301

Denkt an den Winter!

Nasse u. Kalte Tage Kommen! Jetzt ist es Zeit warme Unter-Kleidung zu Kaufen, um sich vor Erkältungen zu schützen!

Strümpfe

Damen-Unterziehstrümpfe	reine Wolle, naturfarbig Paar 1.95, 1.75,	1.50
Damen-Strümpfe	reine Wolle, gewebt, schwarz und farbig 3.50,	2.90
Damen-Strümpfe	Wolle mit Seide, moderne Farben 4.50,	2.90
Damen-Strümpfe	reine Wolle, gewebt, schwere Qualität	4.90
Herren-Socken	grau gestrickt Paar 1.45,	95 ₰
Herren-Socken	reine Wolle, gestrickt, schwarz und grau	1.50
Herren-Socken	reine Wolle, gestrickt, schwere Ware 2.50,	1.95
Herren-Socken	reine Wolle, gewebt, bunt, Marke „Elbeo“	2.90
Kinder-Strümpfe	1×1 gestr., Gr. 1 jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.	70 ₰
Kinder-Strümpfe	Wolle gestr., Gr. 1 jede weitere Größe 15 Pfg. mehr	90 ₰
Kinder-Strümpfe	reine Wolle, schwarz, beige und grau Gr. 1 jede weitere Größe 15 Pfg. mehr	1.20
Kinder-Gamaschen	Wolle, gestrickt, schwarz und farbig Gr. 1 jede weitere Größe 25 Pfg. mehr	1.00

Trikotagen

Einsatzhemden	weiß, Trik. m. Piqueeinsätzen 2.90, 2.25, 1.95,	1.75
Einsatzhemden	wollgemischt, mit Piqueeinsätzen 3.00, 2.75,	2.50
Normal- u. Makohemden	mit doppelter Brust 3.00, 2.50,	1.95
Normal- u. Makohosen	gute Qualitäten 4.50, 3.80, 2.50,	1.65
Futterhosen	grau und beige, m. warmem Futter 4.00, 2.90,	2.25
Garnituren	Jacke und Hose aus farb. Trikot 5.90, 4.50,	3.50
Schlupfhosen	hellfarbig, zum Unterziehen	75 ₰
Schlupfhosen	innen gerauht, in schön. Farb. 2.45, 1.95,	1.75
Schlupfhosen	kräftige Baumw., m. dopp. Schritt 1.95, 1.45,	1.25
Schlupfhosen	Kunstseide, in vielen mod. Farben 1.95,	1.45
Unterjäckchen	weiß gewebt, mit Bandträger 1.25, 75,	65 ₰
Unterjäckchen	2×2 gewebt, 1/1 Aermel 1.45, 1/4 Aermel 1.25,	95 ₰

Handschuhe

Damen-Handschuhe	Trikot, gewebt, schöne Farben 1.25,	75 ₰
Damen-Handschuhe	reine Wolle, gestrickt 2.50,	1.75
Damen-Handschuhe	Wolle mit Seide, schwarz und farbig 2.50,	1.95
Damen-Handschuhe	Wildleder-Ersatz, mit ganzem Futter	2.50
Damen-Handschuhe	Wildleder-Ersatz, mit Pelzrand	2.90
Damen-Handschuhe	Nappaleder, mit Vollfutter	5.90
Herren-Handschuhe	Trikot, innen gerauht	95 ₰
Herren-Handschuhe	Wolltrikot, grau und braun 1.75,	1.50
Herren-Handschuhe	Dänischleder-Ersatz, mit Halbfutter	1.50
Herren-Handschuhe	Wildleder-Ersatz, ganz gefüttert 2.50,	1.75
Herren-Handschuhe	Nappaleder. Stepper, 2 Druckknöpfe 6.50,	5.90
Herren-Handschuhe	Nappaleder, Stepper, mit Riegel 8.50,	7.50

Kamelhaarschuhe

Kamelh.-Niedertreter f. Dam.,	gute Qual. verd. Naht und Ledersohle	2.90
Kamelh.-Niedertreter f. Herr.	mit Filz- und Ledersohle, verd. Naht	3.25
Kamelh.-Ohrenschuhe	für Kinder, mit Ledersohle, Größe 25-30	1.80

TIETZ

A.-G. — Elberfeld

327

Kamelhaarschuhe

Kamelh.-Umschlagpantoffel	für Damen, mit Ledersohle	3.90
Kamelh.-Umschlagpantoffel	f. Dam., m. Ledersohle u. Ledereinfass., g. Qual.	4.75
Kamelh.-Laschenschuhe	f. Kinder, m. Filz- u. Ledersohle, Cr. 31-35	1.95

Sprechapparate

zu **konkurrenzlos** billigen Preisen, Riesige Auswahl. Ständiger Lagerbestand von über **100 Apparaten**

Tischapparate von **24.—** Mk. an 508

Schrankapparate i. Eiche, Resonanztricht. und Doppelfederwerk **nur Mk. 95.—**

Schallplatten in allen Marken, große Auswahl. Ferner alle anderen Musikinstrumente u. Musikalien.

Musikhaus Otto Schweitzer

Berlinerstr. 97 **Barmen-R.** Heckinghauserstr. 170-172

Bitte genau auf Straße u. Hausnummer zu achten.

Achtung!

Dieſe Woche wied. extra billiges **Maſt-Fohlen-Fleiſch** außerdem Bratenſtücke in großer Auswahl ſowie ſämtliche Wurſtſorten in bekannter Güte. Spezialität: Harte Blockwurſt und Jagdwurſt.

Roßſchlachterei

Cuno Wieden,

Nur Elberf., Wilhelmſtr. 43, an der Hochſtr. Tel. 6023.

Etwas ganz Besonderes!!

Veloutée	der neue Seidenstoff, Seide mit Wolle, 100 cm breit, schöne Farben Meter	7.50
Kostüm-Samt	schwarz und farbig, florfeste Qualität, 90 cm breit Meter 6.90 70 cm breit Meter	4.90
Mantel-Stoffe	130 cm breit, reine Wolle, viele Farben Meter 4.50, 3.50,	2.50
Velour de laine	für Mäntel, 130 cm breit, große Farben-Auswahl Meter 7.50 bis	3.90
Mantel-Ripse	extra schwere Qualität, 130 bis 140 cm breit Meter 11.50, 9.00, 7.50,	6.50

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Der Textilhof

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.

Elberfeld: Hofkamp 28 **Barmen:** Berlinerstr. 65.

5104

Reiner Weinbrand *

(Schorre Hausmarke)

1/1-Fl. 2.75 Mk., 1/2-Fl. 1.65

Bado-Weinbrand

1/1-Fl. 3.00 Mk., 1/2-Fl. 1.75

Weinbrand-Verſchnitt 1/1-Fl. 2.50

Flaſchen werden nicht berechn

Bei Bezug v. 10 Fl., auch

ſortiert, 10 % Rabatt!!

Otto Schorre Nachf.

Barmen, Wertherſtr. 57a

Hamm's Gummi-Män

sind weit u. breit bekannt als gut, preisw

Billigste Preise: 45. 39. 36. 33. 27. 24. 19 15. 12.7

Besuchen Sie uns!

Hamm Elberfeld, Wall Nr.

Barmen, Werther

Fürſt Leopold zur Lippe

mußte zur Durchführung ſeiner Anfechtungsklage gegen ſeine Abfindung Armenrecht in Anſpruch nehmen.

Mitnahme von Reiſegepäck in die Züge.

a. Die Eiſenbahn-Verkehrsordnung beſtimmt in ihrem § 8 u. a. folgendes: Leicht tragbare Gegenſtände dürfen in die Perſonenwagen mitgenommen werden, wenn die Mitreiſenden dadurch nicht beläſtigt werden und keine Zoll-, Steuer- oder Polizeivorſchriften entgegenſtehen. In der erſten, zweiten und dritten Wagenklaſſe ſteht dem Reiſenden nur der Raum über und unter ſeinem Sitzplatz für Handgepäck zur Verfügung. Auf den Sitzplätzen darf Handgepäck nicht untergebracht werden. Das Gewicht des Handgepäcks eines Reiſenden darf insgeſamt 25 Kg. nicht überſteigen. Handgepäckſtücke von mehr als 25 Kg. Einzelgewicht werden, auch wenn mehrere Perſonen zuſammen reiſen, nicht zugelaſſen.

In der vierten Klaſſe dürfen auch Handwerkszeug, Torniſter, Traglaſten in Körben, Säcken oder Kiepen und ähnliche Gegenſtände mitgenommen werden, wie ſie ein Fußgänger tragen kann. Das Gewicht der von einem Reiſenden mitgeführten Gegenſtände darf insgeſamt 50 Kg. nicht überſteigen.

Werden Gegenſtände, die nach dem Vorſtehenden nicht als Handgepäck zugelaſſen ſind, trotzdem mitgeführt, ſo werden ſie in den Gepäckwagen gebracht und dort bis zur endgültigen Abfertigung verwahrt. Für dieſe Gegenſtände wird von der Station ab, auf der der Reiſende zugegangen iſt, und wenn die Zugangsſtation nicht ſofort unzweifelhaft nachgewieſen wird, von der Ausgangsſtation des Zuges ab, je nach Art des Gutes die Gepäck- oder Expreßgutfracht mit einem Zuſchlag von 10 RM., jedoch nicht mehr als die doppelte Fracht erhoben.

Gegen dieſe Beſtimmungen der Eiſenbahn-Verkehrsordnung wird in letzter Zeit wieder ſehr häufig verſtoßen. Insbeſondere auch in die Gänge der D-Züge werden von Reiſenden häufig Gepäckſtücke mitgenommen, die zur Mitnahme als Handgepäck nicht zugelaſſen ſind, die Durchgänge verſperren und die Abwicklung des Verkehrs ſtark behindern.

Zur Vermeidung von Weiterungen wird den Reiſenden dringend empfohlen, ſich doch an die gegebenen Beſtimmungen zu halten und das über den Begriff Handgepäck hinausgehende gleich vor Antritt der Fahrt als Reiſegepäck aufzugeben. Man muß ſich ſelbſt in die Lage ſeiner Mitreiſenden verſetzen, die ebenſo ungern über unſer Gepäck ſtolpern wie wir über das ihrige.

Eine heitere Lortzingerinnerung.

Lortzing, dem es bekanntlich zeit ſeines Lebens nie roſig erging, trat in den Jahren 1819—33 an den Bühnen von Düſſeldorf, Aachen, Köln und Leipzig als Tenorbuffo auf. In Leipzig war er der erklärte Liebling der Studenten. Damals erregte Lortzing in der Titelrolle eines Studentenſchwankes beſonders durch das Lied „Ungeheure Heiterkeit iſt meines Lebens Regel" Stürme der Begeiſterung. Zu Lortzings großem Erſtaunen verbot ihm jedoch der Zenſor Dr. Demuth die Wiederholung der erſten Zeile dieſes Liedes bei Strafe. Niemand hatte bisher das Lied beanſtandet, die prickelnde Melodie gefiel, und an dem heiteren Text nahm kein Menſch — außer dem Zenſor — den geringſten Anſtoß. Lortzing wiederholte bei der zweiten Aufführung das Lied, das ihm nun drei Tage Kaſten einbrachte, die der Sänger abſitzen mußte. Kaum aus ſeinem Arreſt entlaſſen, erſchien der Schwank wieder auf dem Spielplan. Das Theater war überfüllt. Im Parkett ſaßen Mann an Mann die Leipziger Studenten, die den gemaßregelten Künſtler mit dröhnendem Beifall empfingen. In der Ratsloge ſaß der geſtrenge Zenſor Dr. Demuth und ſchleuderte den Studenten unwillige Blicke zu. Jetzt ſtimmte die Muſik die Einleitung zu „Ungeheure Heiterkeit" an. Geſpannt lauſchte alles, durch welche Worte Lortzing die geſtrichene Zeile erſetzen werde. Lortzing trat bis an die Rampe vor, warf einen lächelnden Blick in die Ratsloge und ſang: „Demut und Beſcheidenheit ſind meines Lebens Regel!" Da erſchütterte ein Orkan der Begeiſterung das Haus, dröhnender Beifall erſcholl und die Studenten riefen: „Lortzing 'raus!" Der Künſtler mußte ein Dutzendmal vor dem Vorhang erſcheinen. Darauf aber riefen die Studenten drohend: „Demuth 'raus!" Dieſer verſchwand eiligſt aus ſeiner Loge und machte ſich ſtill davon. K.

Luſtiges vom Theater.

In einem kleinen Provinztheater iſt Generalprobe zu „Wilhelm Tell". Der Herr Direktor führt Regie. Trotz der ehrfurchtgebietenden Nähe des Allgewaltigen klappt keine Szene. Der Direktor wird unruhig, wettert darauf los, verliert endlich die Geduld und wirft donnernd das Regiebuch in eine Kuliſſe.

„Zum Teufel, das ſoll ein Theater ſein, ein Narrenhaus iſt's!"

„Nicht aufregen, Herr Direktor", läßt ſich da aus dem Hintergrunde der „Tell" vernehmen, „das ſtimmt nicht, im Irrenhaus iſt wenigſtens der Direktor normal."

Die Fama erzählt, daß ſich der Herr Direktor das Fluchen abgewöhnt haben ſoll. Die Schlagfertigkeit ſeiner Mitglieder war ihm unangenehm.

*

Nirgendwo gibt es ſo viele Freundſchaft unter Berufskollegen wie gerade beim Theater. Wurde da ein Tenor, der von der Macht ſeiner Stimme durchdrungen war, von der Kritik arg verriſſen und wurde nun von ſeinen Kollegen mächtig „bedauert".

„Habt's recht, Freunderln, die Kritiker können mich gern haben, mein Kapital liegt in der Kehle. Trotz alledem . . ."

„Mach' dir nichts daraus, lieber Freund, Armut iſt keine Schande", tröſtete ihn ſein Kollege.

*

Dem Direktor eines Provinztheaters wird gemeldet, daß der Beſuch der Abendvorſtellung ſehr zu wünſchen übrig laſſe. Der Herr Direktor wirft ſich in die Bruſt und beauftragt den Regiſſeur, das Publikum darauf aufmerkſam zu machen, daß die Vorſtellung ausfalle und die Kaſſe das Eintrittsgeld zurückerſtatte.

Der Regiſſeur tritt vor den Vorhang und ſpricht:

„Wollen Sie ſich bitte zur Kaſſe begeben, mein Herr, und Ihr Eintrittsgeld beheben, die Vorſtellung fällt heute aus."

Daraufhin verließ das „Publikum" den Saal..

*

Zwiſchen zwei Schauſpielern entſpann ſich ein heftiger Streit, warum der Tenor X. beim Singen immer die Augen ſchließe.

„Ja", ſagte der eine, „das iſt halt ein guter Kerl, er kann andere nicht leiden ſehen."

R. Sch.

Geiſtesgegenwart.

Sie: „Du ſchwankſt?"
Er: „Ob ich dir einen neuen Hut oder ein neues Kleid kaufe!"

Rundfunk am Samstag.

Sendeſtelle Elberfeld (Welle 259).

1,30—2,30 nachm.: Albert Lortzing (geb. 23. Okt. 1811). Konzert des Funkorcheſters Münſter. Leitung: Kapellmeiſter Nebe. (Soliſt: Anton Imkamp-Münſter (Baß).
4,00—6,30 nachm.: Lortzing-Feier. „Der Wildſchütz". Komiſche Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
7,20—8,00 abends: Einführung in die engliſche Sprache und Kultur von Prof. Haſe, Münſter.
8,00—8,30 abends: Funktechnik von Tel.-Inſp. Artur Wurbs, Elberfeld.
8,30—10,30 abends: Heiteres Wochenende mit Maria und Joſef Plaut.
10,30—11,00 abends: Konzert des Kunſtpfeifers Guido Gialdini.

Sendeſtelle Münſter (Welle 410).

1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3,45—4,00 nachm.: Funkheinzelmanns „Weißt du das?"
4,30—6,00 nachm.: 41. Wunſchkonzert des Funkorcheſters unter Leitung des Kapellmeiſters Nebe.
6,00—6,30 abends: Paulheinz Wantzen, Münſter, lieſt aus „Profeſſor de Iſelmott".
6,30—7,00: Beantwortung funktechniſcher Fragen durch den „Baſtelfunk" von Ing. Schultz, Münſter.
7,20—8,00 abends: Siehe Elberfeld.
8,00—8,30: Vortrag von H. Ketiering, Gewerbeoberlehrer, Eſſen: Jedem Deutſchen eine Reichsheimſtätte.
Ab 8,30 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Sendeſtelle Dortmund (Welle 283).

1,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—6,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6,30—7,00 abends: Eine Expreß-Weltreiſe (in 6 Bildern). 4. Bild: Vom märchenbunten Morgenland zum nüchtergrauen Abendland (Indien, Perſien, Rußland), Reiſeſkizzen von Bernhard Grügor, München.
7,20—8,00 abends: Siehe Elberfeld.
8,00 abends: Theaterplaudereien von Oberſpielleiter Oskar Walleck von den ſtädt. Bühnen Dortmund.
Ab 8,30 Uhr abends: Siehe Elberfeld.

Aus dem Geſchäftsleben.

k8627

Elberfeld, den 22. Oktober 1926. Die hieſige Zigarettenfirma Wilhem Weth, Elberfeld, Hofkamp, Ecke Neuſtraße, hat in dem neu eröffneten Café Groſſe im Köbohaus den Zigarren- und Zigarettenverkauf übernommen. Es ſei beſonders darauf hingewieſen, daß ſämtliche gangbare Zigarettenmarken ſowie die Zigarrenſpezialmarken der Firma Wilhelm Weth zu Originalladenpreiſen im Café Groſſe verkauft werden.

231

CERESIT
macht nasse Kellerfeuchte
Wohnungen garantiert staubtrocken
WUNNER'sche BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i. W.

Im ganzen Hause
aus allen Abteilungen zusammengestellt:

Jedes Teil → 50 Pfg
1 Büstenhalter kräftiger Chiffon
1 Kinder-Gummischürze
1 Kinder-Wollschal bunt
3 Damen-Taschentücher mit gestickter Ecke
3 Herren-Taschentücher mit bunter Kante
1 Frottier-Handtuch
1 Stehumlege-Kragen moderne Form
1 Spachtel-Kragen aparte Muster
2 Meter Rockvolant Feston, bis 25 cm breit
3 Karten Barmer Bogen à 10 Meter
1 woll. Kindermützchen weiß oder farbig

Jedes Teil → 2.00
1 Kinder-Badetuch 100/100, weiß
1 Damen-Hemdhose mit Spitzengarnitur
1 Herren-Schal Kunstseide, in viel. Farben
1 Normal-Hemd doppelte Brust
1 Damen-Schal bunt Trikot
5 Meter Hemdentuch Spezialmarke „Gea" 5
2 Kissenbezüge ausfestoniert
1 aparter Kinder- oder Backfisch-Hut Filz, in modernen Farben
1 Meter Wasch-Samt moderne Farben

50 Pfg
1.00
2.00
3.00

Nützliche Bedarfsartikel ganz besonders billig!

Jedes Teil → 1.00
1 Kinder-Träger-Schürze bunt, Größe 60—80
1 seidenes Einstecktuch mit Goldmalerei
1 Damentuch Crepe de chine, mit Handstickerei und Spitze
1 Kragenschoner Kunstseide, doppelseitig
1 Jackenkragen Opal, mit Spachtelspitze
2.30 Meter Feston hübsche Filet-Muster
2 Stück Haarschleifen alle Farben
1 P. Damen-Handschuhe Trikot, bunt gefüttert
1 Damenkragen z. Binden, Opal und Voile
1 Garnitur, Hosenträger und Sockenhalter

Jedes Teil → 3.00
1 Damen-Berufsmantel kräft. Nessel, m. 3 Taschen
1 Schlupfhose Kunstseide, innen wollig
1 Burschen-Hemd Flanell oder Zefir, mit Schillerkragen
1 Madras-Garnitur 2 Schals, 1 Behang
1 P. Seidenflor-Strümpfe Ersatz für Seide
1 Paar Dam.-Handschuhe Leder, genäht
5 Meter Handtuchgebild Gerstenkorn oder Waffel
6 Küchentücher rein Leinen, grau/weiß, Größe 55/55
4 Meter Kleider-Flanell neue Muster, waschecht
1 Baby-Mantel weiß, mit 2 Taschen, Welliné

Das Haus der guten Qualitäten
Gebrüder Alsberg
ELBERFELD • WALL 36-40
b451

Heute vormittag 11 Uhr entschlief unerwartet mein lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Math. Banioniss

im Alter von 46 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet:

Frau Math. Banioniss
geb. Bleikamp.

Elberfeld, Barmen, Detreud (Amerika), den 21. Oktober 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 23. Okt., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Gattin, unserer herzensguten Mutter sprechen wir allen Beteiligten unseren tiefempfundenen Dank aus.

Emil Probst und Kinder.

Elberfeld, im Oktober 1926
Hansastr. 58

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sprechen wir hiermit allen unseren herzlichen Dank aus.

Frau Heinr. Goebel u. Kinder.

U.-Barmen, Oktober 1926.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben, teuren Entschlafenen sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, insbesondere Herrn Pastor van den Bruck für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe unseren tiefgefühlten Dank.

Familie E. Siebke.

Barmen, den 21. Oktober 1926. †

Der Hauptpost gegenüber
Morianstraße 34, 1. Etage,
sollten auch Sie Ihre

Anzüge u. Paletots

kaufen. Enorme Vorteile werden Ihnen geboten. Nicht allein, daß Sie

25-30% und mehr sparen

da Sie aus erster Hand und zu Fabrikpreisen kaufen, Sie finden auch eine kaum übertreffliche Auswahl, die selbst den verwöhntesten Käufer befriedigt. Auch für korpulente Herren die passende Kleidung. b46

Herren- u. Burschen-Kleiderfabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, 1. Etage
Gründungsjahr 1911.

Der Hauptpost gegenüber.

Haarschneide-Maschinen

für Kopfhaar und Bart. 1/10, 3/10, 1/4, 1/2, 3 und 5 mm schneidend.
ℳ 3.50, 5.50, 6.—, 8.—. 5 Jahre Gar.

Rasierapparate Gillette
ℳ 4.—, 6.—, 10.—, 21.—.

Nirwana-Hobel,
der beste Rasierapparat mit dicker Klinge
ℳ 8.—, 12.—, 16.—.

Rasiermesser „Trumpf“
10 Jahre Garantie.

Streichriemen u. Pinsel
sowie sämtliche Stahlwaren
Fachmännische Bedienung.

C. A. Lütters,
Elberfeld, Telephon 5296,
Turmhof Nr. 4.
0250 Gründung 1865.

Gestern verschied nach kurzer Krankheit meine Haushälterin

Fräulein
Emmy Vetter

im Alter von 41 Jahren. Während ihrer vierjährigen Tätigkeit in meinem Hause hat sich die Verstorbene mein vollstes Vertrauen erworben, und ich werde ihr Andenken stets in Ehren halten.

J. Levy

Barmen (Haspelerstr. 42), 22. 10. 26.

Die Beerdigung findet am Montagnachmittag 3 Uhr von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meines lieben Mannes und unseres lieben Vaters sagen wir allen herzlichsten Dank.

**Frau Paul Opderbeck
und Kinder.**

Schwelm, den 22. Okt. 1926.
o70

Zwangs-Verſteigerung.

Am Samstag dem 23. 10. 26, vormitt. 10 Uhr, verſteigere ich im Pfandlokale Mäuerchen 8 meiſtbietend gegen bar 18624 folgende Gegenſtände:

1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Herd, 1 Tiſch, 1 Sofa, 1 Schreibmaſchine „Conti“, 1 Schreibmaſchine „Adler“, 1 Geldſchrank, 1 Sofa, 1 Schreibmaſchine „Remington“, 6 Mill. Schweizerſtumpen, 7 Damenmäntel, 2 weiße neue Jackenkleider, 1 gut erhaltenes Motorrad, eine Partie Ausſtellgläſer.

Elberfeld, den 22. 10. 26.
Kronenberg, Gerichtsv. k. A.

Zwangs-Verſteigerung.

Samstag den 23. Oktober 1926, vorm. 10 Uhr, verſteigere ich zu Elberfeld, Mäuerchen 8, vorausſichtlich beſtimmt:

1 Speiſezimmer, Büfett u. Kredenz, Ausziehtiſch, 1 komplette Küche, 50 Doſen Salz- u. Eſſig-Gurken, 29 Kaſten à 30 Gläſer Senf, 1 Schreibtiſch mit Stuhl, 70 Dutz. Parfümſeife, 1 Kleiderſchrank, 1 Stehlampe m. Schirm, 1 Schreibmaſchine mit Tiſch, 1 Bücherſchrank, 2 Klubſeſſel, 1 Schreibtiſch mit Stuhl und anderes mehr. 18623

W. Amend, Ober-Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Telephon 5854.

Zwangs-Verſteigerung.

Samstag den 23. Okt. 26, vormittags 11 Uhr, werde ich in Barmen auf dem Lager der Spedition H. Eggenwirth, Linienſtraße 11, nachf. Gegenſtände öffentl. meiſtbietend gegen Barzahlg. verſteigern:

1 Ladeneinrichtung, Dekorationsſtänder, Damen- und Herrenhandſchuhe, Herren-Oberhemden, Selbſtbinder, Fliegen, Wollweſten, 20 000 Stück Mandolinen-Quartetts, 8000 Stück Salonorcheſter, 40 Stck in. Leinen geb. Beethovenbände, 13 Bände Sang u. Klang, 1 Ladentheke, 1 Chaiſelongue, 1 Oelgemälde (Abführung Napoleons 1870), Gummibänder, Schnürriemen, Gummilitzen, Leinenband, Anſchlagtiſch mit 4 Anſchlägen, 4 Schemel, 2 Tiſche, 7 Stühle, 1 Schränkchen, Warenregal, 2 Kronen, 1 Riemenhaſpel, 1 Rollbock, 2 Haſpeln.

173a Reinartz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Sonnabend dem 23. Oktober cr., vorm. 11 Uhr, werde ich im Verſteiger.-Lokale Elberfeld, Aue 35a: 18615

3 Nähmaſchinen (Phönix), 5 farbige Anzüge, 2 Pianinos, 3 Bücherſchränke, 3 Schreibtiſche, 2 Lederſofas, 1 Plüſchſofa, 1 Gaskochherd, 1 Bronzekrone, 1 Zuglampe, 16 Hängelampen, 37 Lampenſchirme, 20 Taſchenlampen, 5 Radiodetektoren, 2 Röhrenapparate, 1 eiſerner Schrank, 2 Schreibmaſchinen, 1 Klavier, 2 Klubſeſſel, 1 Klubſofa, 1 Schneidemaſchine, 2 Bohrmaſchinen, 1 Anrichte, 1 Bild, 62 Meter verſchied. Stoffe, 1 Geldſchrank, 1 Handpreſſe, 1 Flügel, 1 Ruhebett, 1 antiker Schrank, 1 Oelgemälde, 1 Büfett, 1 Ausziehtiſch, 2 Schaukäſten, verſch. Bilder u. a. mehr

öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert werden.

Michaelis, Obergerichtsvollz.

Haut-, Harn- u. Blasenleiden

Speziell veraltete Harnröhren-Leiden, Blutentn. auf Syphilis, Frauenleiden usw

A. Demke, Elb., Neue Fuhrstr. 27 a. Schwebebhf. Döppersberg. Sprechst. 10-1 u. 4-7 Sonntags keine.

Zwangsverſteigerung

Sonnabend d. 23. 10. 1926, vorm. 10 Uhr, ſoll. im Deutſch. Haus — E., Mäuerchen 8, öffntl. geg. bar verſt. w.:

a) 1 Geldſchrank, 1000 Zigarren,
b) 1 Schreibtiſch, 1 Büfett, 2 kl. Tiſche, 1 Ausziehtiſch, ein Serviertiſch, eine Chaiſelongue, ein Garderobenſtänder,
c) 1 Perſ.-Kraftwagen, Marke Steiger, 1 Bücherſchrk., 1 Schreibtiſch mit Stuhl, 1 Tiſch, 2 Klubſeſſel, 1 Standuhr, 1 Chaiſelong.,
d) 1 Büfett,
e) 1 Schreibmaſch.

Schneider, Obergerichtsvollz., Elberf.

Pfand-Verſteigerung.

Samstag, 23. Oktbr. cr., morgens 10 Uhr, verſteigere ich im Pfandlokale Mäuerchen 8 in Elberfeld:

9 Mille
guter Zigarren

Koepchen, Gerichts-Sachverſtändiger, Elberfeld, Neue Gerſtenſtr. 23. Fernruf 1887. 18614

Zwangs-Verſteigerung.

Am Samstag dem 23. d. Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherſtraße 21, bei Wirt Theis: 177a

1 Bücherſchrank, 1 Schreibmaſchine, 3 Schreibtiſche, 1 Teppich, 2 Küchenbüfetts, 1 Radioapparat, ein Gasherd, 1 Nähmaſchine, 1 Chaiſelongue, 1 Theke m. Pult, 1 Wage, 1 Aufſchnittmaſchine, 1 Glaskaſten, 1 Schaukaſten, 1 Schlagſahne-Maſchine, 2 Regale und 1 Treibriemen

öffentl. meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert.

Klein, Obergerichtsvollzied.

Zwangs-Vollſtreckung.

Am 23. Oktober 26, mittags 12 Uhr, verſteigere ich im Deutſchen Hauſe, Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentl. meiſtbietend gegen Barzahlung:

100 Oelſpritzen.

18620 Hinkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Verſteigerung.

Sonnabend 23. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberf., Mäuerchen 8:

3 Halbedelſteine (1 blauer Zirkon, 1 weiß. Ceylon-Saphir u. 1 hellblauer Ceylon-Sternſaph.), 1 Waſchtiſch mit Marmor u. Spiegel meiſtbiet. geg. Barzahl. verſteig. 18626

Bauſemer, Obergerichtsvollzied.

Zwangs-Verſteigerung.

Samstag den 23. Okt., vorm. 10 Uhr werde ich in Elbf., Mäuerchen 8, Deutſches Haus: 1862-

1 Partie Hausmobilien, 1 Verkaufswage mit Preisanzeiger, Tragkr. 16 Kilo, u. ſ. w.

öffentl. meiſtbietend verſteigern.

Herm. Huppertsberg, Auktionator und Taxator, Elberf., Karlſtr. 52. Telephon 6830.

Zwangs-Verſteigerung.

Samstag den 23. Okt., vorm. 11 Uhr, werde ich in Elberf. Mäuerchen 8, Deutſches Haus: 18629

Schreibmaſchine, Trumeauſpiegel, 2 Seſſel, Waſchkeſſelöfen, Partie Bilder u. a. m.

öffentl. meiſtbietend verſteigern.

Dell, Gerichtskaſſenvollz.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Samstag dem 23. Okt., vorm. 11 Uhr, ſoll im Pfandlokale Elbf., Mäuerchen 8, folgende Sachen öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert werden: 136

1 Mercedes-Auto, 16/45 PS,
1 Eisſchrank,
1 Waage,
1 Motor, 3½ PS.

Finanzamt, Vollſtr.-Abt.

Auto-Eiltransporte
Std. 4 Mark. Kilometer 40 Pfg. Stets fahrber. Fahre ſelbſt. Tel. Barmen 6785.+

**Kinderwagen
Armbrecht,**
Elbf., nur Wirmdo

Zwangs-Verſteigerung.

Am Samstag dem 23. Okt. 26, vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutſchen Hauſe Elb., Mäuerchen 8, folgende Gegenſtände öffentl. meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung verſteigern, wie: 1863

500 fertige Werkzeugtaſchen, Hutband, 1 Klavier, Schuhe, 1 Schreibmaſchine mit Tiſch u. a. m.

Hoffmann, Obergerichtsvollz.

PELZE!

Außergewöhnlich günstiges Angebot

Jacken, Seal Elk	von 140 an	Wölfe	von 68.00 an
Mäntel, Seal Elk	von 165 an	Amrk. Oppossumkrag.	37.50 an
Jacken, Biberette	von 180 an	Sealkragen	von 27.00 an
Mäntel, Biberette	von 265 an	Seal- u. Biberett-Felle	v. 1.75 an

Sämtliche Besätze! Umarbeitungen gut und billig!
Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.

Pelzhaus **Kalmanowitsch,** Elberfeld
Wülfingstraße 30, Ecke Paradestr., 1 Minute vom Rathaus.
Etagengeschäft.

Mein billiger Korsettverkauf

von **Mk. 0.50** u. höher

findet statt in meinem neuen Geschäftslokal

Kirchstraße 6 1287

KORSETT-RÖTTGEN
ELBERFELD · KIRCHSTR. 6
GEGR. 1886

CROCI

Für die
kalten Tage

Weinbrand *.*	Fl.	2.80
	½ Fl.	1.80
	Ltr.	3.60
Bado-Weinbrand	Fl.	3.20
	½ Fl.	1.80
Winkelhausen	Fl.	3.40
	½ Fl.	1.90

Preise o. Glas.

Münsterländer	1.80
Klaren	1.80

einschließlich Flasche.
Exkl. Steuer.
3 Jahre abgelagert, daher prima Qualitäten.

CROCI

Barmen, Croci-Keller: Sedanstraße, Ecke und Wegnerstraße 2, gegenüber der städt. Sparkasse.
Elberfeld: Verkauf im Klosterkeller (neben der Hauptpost, Morianstraße). 2066

Das ist preiswert!

Gut gearb. kleidsame **Frauenhüte** aus Zylinderplüsch .... Mk. 5.75, 4.75 **3.75**
dieselben mit Stangenreihergarnitur .... Mk. 8.90, 7.90, **6.90**
dieselben mit 10-stiel Kronenreiher .... Mk. 11.75 und **10.75**
Große Frauenformen aus Zylinderplüsch .... Mk. 9.75, **8.75**
Fesche jugendliche Hüte in festen und den beliebten weichen .... von Mk. **3.75** an
Formen Silkina- oder Bordenhüte .... Mk 6.75, **4.75**
Bessere **Silkina-, Filz- oder Filzbordenhüte** .... von Mk. **3.75** an
Opossum-Felle, sehr gut für Besatz geeignet .... von Mk. **89.00** an
Opossum-Garnitur, Schalkragen und Stulpen .... Mk. **79.00**
Großer Seal elektr. Schal, ca 190×40 cm .... Mk **89.00**
Großer Maulwurffinschal, ca. 180×40 cm .... von **29 Pfg.** an
Strümpfe .... Mk 2.25 1.95, 1.50 1.10, **0.79**
Seidengriff und -flor .... Mk. 3.75 2.95 1.95 **0.95**
Waschseide .... Mk. 4.25, 3.50, **2.75**
Cachemir reine Wolle .... Handschuhe und dergl. in besten Qualitäten bei größter Preiswürdigkeit
Strickwaren Wäsche.

Geschw. Ressel, Barmen
Schuchardstrasse 33, Ecke Lindenstrasse 2a. 35b

RESI
Handschuhe
Schuchardstraße 5
BARMEN
Telephon 4252
Wertherstraße 39

Stellen-Anzeigen

Nr. 248 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 22. Oktober 1926

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht die Offerten - Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben

Offerten von Vermittlern und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben

Tücht., ſelbſt. 143a
Kunſtſeidenfärber
in Untermeiſterſtelle geſucht. Angeb. unt. B 262 an die Geſch. B., Neuerweg 57.

Tüchtige *
ſelbſtändige
Kunſtſeidenfärber
geſ. Dungs & Co., G. m. b. H., Barmen-R., Stennertſtr.

Taffetband
(B'wolle), 1, 2, 2½, 4 u. 6½ cm, auszugeben. — Elberf., Ernſtſtr. 34a. 18625

Tüchtiger 166a
Handſtuhlarbeiter
ſofort geſucht. Otto & Co., G. m. b. H. Barmen, Gerberſtr. 2/4.

Perfekter
Friſeurgehilfe,
Mcht. Bubikopfſchn., geg. guten Lohn ſofort geſucht. e162 Ang. Stattewitz, Dam.- u. Hrn.-Friſ., Solingen, Gartenſtr.

Tücht. Friſeurgeh.
I. Kraft, ſofort geſ. H. Koch, Solingen, Kölnerſtr. 112. e162

Bubikopfſchneider
geſucht. + Guſt. Biermann, Barm., Neuerweg 57

Dachdeckergehilfe
geſucht. Barmen, Heidterſtraße 31. +

Aelterer, durchaus ſelbſt. arbeitender
Elektro-Monteur
geſ. Ang. u. B 1265 Gſt. B. Neuerw. 57. +

Jüng. Schleifer
ſofort geſucht. + [illegible] & Co., Barmen, Unt. Lichtenplatzerſtr. 18a.

[illegible] geſ. [illegible] Königſt. 71

Herren und Damen,

welche infolge der ſchlechten Wirtſchaftslage gezwungen ſind, Berufswechſel vorzunehmen, wird Gelegenheit gegeben, ſich durch leichte 1965

Reiſetätigkeit eine ſolide Dauerexiſtenz

bei hohem Verdienſt zu ſchaffen. Vorſtell. erbeten Sonnabend vorm. 9—12 Uhr — „Deutſcher Herold", Elberf., Kölnerſtr. 96.

Färbermeiſter,

im Färben v. Kunſtſ. durchaus erf., von größ. Lohnfärb. d. Wuppertals p. ſofort od. ſpäter geſ. Angeb. u. B 268 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 143a

Solider, ſelbſtändiger 165a
Kunſtſeidenfärber
ſofort geſucht. Angebote unter B 279 an d. Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erb.

Tücht. ſelbſt. Baumwollfärber
ſucht
Rudolf Simmer, U.-B., Bendahl 15/17. *

16 cm breit Gummigurt auszugeben. 169a
Juls. Boos jr., G. m. b. H.,
Barmen-Wichl., Nordſtr. 16.

Geſucht wird für November u. Dezember
Chauffeur zur Aushilfe
für ſchweren Perſonenwagen. — Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit ſowie Einreichung von Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen erbeten unter E 1408 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. f8622

Bank ſucht Lehrling
mit Oberſekundareife zum ſofortigen Eintritt. Angebote unter B 1146 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. +

Für unſere Verſand-Abtlg. ſuchen wir zum ſofortigen Eintritt einen fleißigen jungen Mann als 125a
Packerlehrling.
Bewerbungen ſind zu richten unter B 253 an die Geſchäftsſt. B., Neuerweg 57.

Ord. Metzgergehilfe, der zu Hauſe ſchlaf. kann, ſofort geſucht. R. Kombol, Barm., Wichlinghauſerſt. 56 +

Tüchtiger 145a
Seidenpacker und -Packerin
geſucht. Friedr. Cleff, G. m. b. H., Barm.-Ritth., Auental.

Eiſenwarengroßhdlg. ſucht per ſofort für Büro u. Lager
kaufm. Lehrling
m. Oberſekundareife. Ausführl. Angeb. u. E 1404 an die Geſchäftsſt. d. Bl. f8617

Lehrling
für Kontor u. Lager einer Gummibandfabrik geſ. Ang. u. B 274 an Gſt. B., Neuerweg 57. 163a

Junger Mann mit guter Schulbild. als Lehrling für die Zahntechnik geſucht. Ang. u. E 6414 an Geſchſt.*

Sohn achtb. Eltern, am l. aus der Umgegend v. Elb., als
Metzger-Lehrling
geſ. Adolf Platenius, Elb., Breiteſtr. 14. *

Weibliche

Für meine Spezial-Fiſch- u. Geflügelabteilung ſuche ich eine tüchtige, gewandte
Verkäuferin
oder jg. Mann mit beſten Empfehl. Angebote von nur durchaus branchekundigen Kräften könn. berückſichtigt werden. Kaufhaus Krolle, Velbert. e266

Für mein größeres Drogen- und Kolonialwarengeſchäft ſ. eine zuverläſſige, branchekundige *
Verkäuferin.
Angen. Penſion im Hauſe. C. Biemann, Gruiten.

Tüchtige *
Hand- u. Maſchinen-Näherin
ſucht Prill, Elberf., Prinzenſtraße 36.

Perfekte Handnäherin ſof. geſ. H. van Hengel, E., Paradeſtr. 58. *

Maſchinenſtrickerin
f. Wollſachen geſucht. B., Jägerſtr. 41, pt. +

Durchaus geübte
Büglerin
f. Damen- u. Herr.-Wäſche geſ. Wilh. Hammes, Elberfeld, Humboldtſtraße 4. *

Bandwirkerin
für Schachtenarbeit geſucht. — Barmen, Südſtraße 98. +

Tüchtige
Anſchlägerinnen
ſofort geſucht. Elbf., Wieſenſtraße 67. *

Kartonnagearbeiterinnen,
die auf Etuis und beſſeren Kartonnag. gearbeitet haben, gſ. Theodor Nolte, Papierverarbeitungswerk, Barmen, Gewerbeſchulſtraße 49 +

Lehrmädchen,
mögl. m. Kenntn. in Sten. u. Maſch., für Büro in Vohw. ſof. geſ. Ang. u. V 23 a. Filiale Vohwinkel. *

Zum 1. Nov. zuverläſſig., erfahrenes
Küchenmädchen
mit gut. Zeugn. geſucht. Zweitmädchen vorhanden. b4734 Frau Dr. Ellenbeck, Düſſeldorf, Jacobiſtr. Nr. 20.

Saub., fleiß. evgl.
Mädchen,
das zu Hauſe ſchlaf. kann, tagsüber zur Stütze der Hausfrau geſ. Waſchfrau vorh. Vorzuſtell. 6—7 Uhr abends. — Elberf., Prinzenſtr. 36, I. *

Zuverläſſiges, evgl. ſelbſtänd. Mädchen, welches kochen kann, für meinen Haush. geſucht. Boin, Barm., Ref. Kirchſtr. 7, I +

Sekretärin geſucht.

Von hieſiger Treuhand-Geſellſchaft wird für den Innendienſt eine vertrauenswürdige Dame, nicht unter 25 Jahren, zum ſofortigen Eintritt geſucht. Verlangt werden: Völlige Beherrſchung der doppelten amerikaniſchen Buchführung, der Kurz- und Maſchinenſchrift ſowie einige Kenntniſſe des Steuerweſens. Angebote mit Bild, Lebenslauf, Referenzen u. Gehaltsanſprüchen unter E 1409 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten. f8621

Größeres Fabrikgeſchäft ſucht eine

Stenotypiſtin,

welche auch in ſämtlichen anderen Kontorarbeiten bewandert ſein muß. Angeb. mit Lebenslauf u. Saläranſprüchen unter B 272 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 159a

Damen und Herren,

auch abgebaute Beamte, die etwas redegewandt ſind, werden bei hohem Verdienſt als Vertreter für eine Sterbekaſſe geſucht. Näheres Barmen, Unterdörnerſtraße 145. b4652

Für die Abteilungen
Baumwollwaren Trikotagen u. Schürzen
ſuchen wir je eine erfahrene
Verkäuferin.
Perſönl. Vorſtellung oder ſchriftliche Angebote mit Bild erbeten. 9b
Gebr. Kaufmann, Barmen.

Wir ſuchen per ſofort oder per 1. 12

1. Verkäuferin

für Gardinen, Dekorationen und Bettwaren.

Nur branchekundige Damen, welche bereits in großen Kaufhäuſern tätig waren und über gute Zeugniſſe verfügen, wollen ſich gefl. vormittags vorſtellen. b4729
Kaufhaus Meyer & Co., Köln,
Severinſtraße 83/85.

Eine abſolut ſelbſt. b1327
erſte Verkäuferin
für die Kleiderſtoffabt., durchaus branchekund. u. langjähr. Erfahr.,
1 erſte Verkäuferin
für Damenkonf., die lange Jahre mit Erfolg in dieſer Abt. tätig war, per ſofort od. ſpäter geſucht. Ausf. Angeb. mit Geh.-Ang. erb.
Gebrüder Alsberg, Solingen.

Suche für m. ruh. Haushalt (2 Perſ.) ein
beſſeres, ſauberes Mädchen
(kein Fabrikmädchen) für ½—¾ Tage. — Große Wäſche außer dem Hauſe. Sonntags frei. — Frau Walther Kohleber, Barmen, Wuppermannſtraße 6. +

Erſte Verkäuferin a338
(Spezialiſtin) für unſ. große Abteilg.
Trikotagen u. Wollwaren
per 1./12. früher od. ſpäter geſucht.
Baſe & Uerpmann A.-G., Iſerlohn

Perfekte
2. Putzarbeiterin
ſofort geſucht. 227b
G. & R. Wahl, Barmen.

Wegen Erkrankung des jetzigen, f. ſof. od. 1. Nov. beſcheid., kinderl. Mädchen geſ. Kenntn. i. Kochen u. Erf. i. Haush. Bed. Nur geſunde Mädchen, die auf Dauerſt. ſehen und gut. Zeugn. h. woll. ſich melden. Vorzuſt. nachm. nach 4 Uhr. Frau Hans Book, U.-B., Unterdenkmalſtr. 11. Tel. 8027. +

Weg. Heirat d. jetzig. zuverl., fl. f333
Mädchen
mit gut. Zeugn. zum 1. 11. in kinderloſen Haushalt geſucht. Frau Studienrat Mudring, Opladen, Gerichtsſtr. 4.

Saub. Mädchen
für alle Hausarbeit geſ. Elb., Auguſtaſtraße 158, 1. Et.*

Tücht. Mädchen für ganze Tage geſ. Tillenberg, Barmen, Karlſtr. 44, pt. +

Ordentliches Putzmädchen
für ¾ Tage zum ſofortigen Eintritt geſucht. Meld.: Samstag von 9—10 Uhr. G. Adler & Co., E., Hofaue 53. b132

Frau oder Mädchen
für einige Stunden vormittags geſucht. Angeb. u. B 1148 a. Gſt. B., Neuerw. 57. +

Stellen-Geſuche

Alleinſt. ält. Mann
ſucht anderweit. Beſchäftigung. Ang. u. K 404 an d. Filiale E., Marienſtr. 1. *

Frl. m. langj. kaufm. Erf. ſ. St. f. ½ T. a. Buchh., Kaſſ. od. zur Aushilfe. Ang. unter E 6288 an Geſchſt.*

Fräulein,
evgl., 22 J., in allen Hausarb. erf., ſucht Stelle bei ält. Ehepaar oder alleinſteh. Dame. Böhmert, E., Haubahnſtraße 22. *

Ausw. Mädchen ſucht Stelle in gutbürg. Haush. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 6434 an Gſt. *

Ord., brave Mädchen ſ. ſ. paſſ. Stellen. Fr. Amalie Hanſen, gewbsm. Stellenverm., E., Kl. Klotzbahn 14. *

Beſſ. Mädchen, 27 J., ſucht Stell. im Haushalt od. zu Kindern für halbe Tage. Gefl. Ang. u. E 6457 an d. Gſt. *

Mädchen
vom Lande, 18 J., ſ. Stellung in gut. Hauſe. Zu erfr. Elb., Bergſtr. 3, 1. Et. *

Gepr. Maurermeiſter,
Abſolv. einer Bauſchule, ſucht zur weiter. Ausbildung Stellung als Volontär in Baugeſch. oder Baubüro. Angebote u. E 6383 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. *

Suche für mein Mündel, 19 J. alt, Waiſe, bisher im Haush. tät., St. a.
Verkäuferin
in kl., gediegenem Geſchäft. Direktorin Söling, Elberfeld, Färberſtraße 20. *

Gebild. Dame ſucht Heimarb. i. Handarb. Ang. E 6423 Geſch.*

Fräulein,
35 J. alt, evgl., im ganzen Hausweſen ſowie Näh. u. Kinderpflege erf., ſucht Stellg. in frauenloſ. Haush. L. Wirtz, Bonn a. Rh., Kronprinzenſt. 20, pt. b1317

Jung. Fräulein
22 Jahre alt, von auswärts, ſucht Stellung in gutbügerlich. Haushalt. Ang. unt. R 979 an d. Filiale in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f412

Fräulein,
22 J., ev., kinderl., 2 J. im Hsh. gew., ſucht St. z. 1. 11. in Barm. od. Elb. Gelegenh. zur Weiterausbild. im Kochen erw. Ang. u. B 278 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Fräulein,
ſolide, ſucht 15. 11. od. 1. 12. Stellg. z. Servieren in Café. L. Hausarb. w. mit übern. Ang. B 115 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Frl., kath., 23 J. alt, w. Kinder- u. Krankenpfl. erlernt hat u. in allen Zweigen d. Haush. erfahr. iſt, ſ. paſſ. Wirkungskr., für jetzt od. ſpäter. Ang. u. E 6391 an Gſt. *

Frl., 28 Jahre, im ganz. Hausweſen erfahren, ſ. Stell. im frauenl. Haush. G. Zeugn. vorh. Ang. u. u. E 6384 an Gſt. *

Ord. Mädch., 25 J., in all. Hausarb. erf., war 3 Jahre im Haush. tätig, ſucht Stellung zum 1. 11. Näh. b. Hoffmann, Elberf. Kaſtanienſtraße Nr. 22. *

Beſſ. Mädchen
von ausw., in Küche, Haushalt u. Nähen erfahr., ſ. Stell. in kl., ruh. Haushalt. Angeb. u. E 6341 a. die Geſchſt. d. Bl. *

Mädchen,
chriſtl. geſ., ſucht Stellung in klein., beſſ. Hauſe. Alma Krumme, Altena i. Weſtf., Hügelweg 12. b1324

Kräft. j. Frau mit gut. Empf. ſ. St. z. Waſchen u. Putzen. Näh. E., Neviandtſtraße Nr. 63a. *

Teilhaber-Vertreter

Darlehn-Inſtitut
ſucht tücht. Vertreter m. Büro (Aufnahme v. Anträgen). b4789 J. Hammel, Köln, Steinſtraße 9.

Aeußerſt leiſtungsfähige Tabakfabrik
im Rheinland ſucht für den Vertrieb ihrer Fabrikate beſtens eingef.
Vertreter od. Groſſiſten.
Es wollen ſich nur Herren melden, die befäh. ſind, größere Umſätze zu erzielen. Höchſte Proviſion zugeſichert. a414 Angeb. mit Ref. u. Erfolgnachweiſen u. R 306 Ann.-Exp. Roſſeſky, Bonn.

Altangeſehene a339
Schweizer Stumpenfabrik
ſucht in Wirtekreiſen gut eingeführte
Vertreter.
Angebote mit genauer Angabe, wo gut eingeführt, unter Chiffre J 4724 Q an die Rapid G. m. b. H., Annoncen-Expedition, Frankfurt a. M., Gr. Hirſchgraben 11.

Wer ſucht Exiſtenz?
Rieſenverdienſt großer Umſatz! Verblüff. Drei-Mark-Schlager! DRP.!
Generalvertretung
für Elberfeld-Barmen, Köln, Eſſen u. Düſſeldorf bezirksweiſe zu vergeben. Für kl. Warenlager ſind ca. 800 Mk. ſof. greifbares Kapital erford. Nur wirkl. ſtrebſ. Herren, die über dieſes Kapital nachw. verfüg., woll. ſich zw. Rückſpr. mit dem z. Zt. anweſenden Fabrikanten durch zunächſt ſchriftliche Eilangeb. unt. E 6394 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes wenden. *

Hauptagentur eines großen Verſicher.-Konzerns
d. alle Verſicher.-Arten betreibt, ſucht geg. hohe Proviſ., die ſof. nach Einlöſung der Dokumente ausbezahlt wird, rührige *
Vertreter
für die hieſige Umgegend. Abgeb. Beamte u. ſonſtige Nichtfachleute werden eingearb. Angeb. u. V 250 an d. Filiale Vohwinkel.

Feuer-Verſicherung.
Alte angeſehene Verſicherungs-Aktien-Geſellſchaft (mit Nebenbranchen) ſucht an allen größeren Plätzen a265
Vertreter
gegen Vergütung höchſter Proviſionen. Angeb. unt. K. M. 9110 an Rudolf Moſſe, Köln.

Leiſtungsfähige weſtfäliſche Buntweberei
ſucht für Elberfeld, Barmen und Umgebung rührigen b4727
Vertreter,
der mit der einſchlägigen Kundſchaft vertraut und nennenswerte Erfolge erzielen kann. Angebote unter 5705 an Allgemeine Zeitung, Coesfeld i. W.

Mittl. Metallwarenfabrik (in Lüdenſcheid), mit großen Aufträgen verſehen, ſucht ſtille oder tätige Teilhaberſchaft
bis 18 Mille
zwecks weit. Ausbaues des Exports. Schriftl. Angeb. u. E 1917 an die Geſchäftsſt. erb. b4728

Wer beteiligt ſich an gewinnbr. Unternehmen mit etwa 500 M bar, ev. tätig? Guter Gewinn in Ausſicht. Ang. unt. B 530 an die Fil. B., Berlinerſtr. 61. +

Teilhaber (in) mit 5—600 Mk. geſ. für gewinnbr. Sache. Ang. B 6391 Geſch.*

Beteiligung geſucht an Lebensmittel-Großſchlachterei,
Wurſtfabrik oder lukrativ. Unternehmen. Angebote unter E 6421 an die Geſchſt. *

Heirats-Geſuche

Handwerksmeiſter,
[illegible], in den 40er J., evgl., ſ. einfach. anſt. Frl. v. 35—40 J., w. unabh. iſt, zw. ſp. Heir. kenn. zu l. Ang. B 1188 a. Gſt. B., Neuerweg 57 +

Heiratsgeſuch.* [illegible] Herr, 22 Jahre, [illegible] ausw. [illegible] heit. Gem., [illegible] eines jg. [illegible] zw. ſp. Hei[illegible] [illegible] in kl. Ge[illegible] Gaſtwirt[illegible] ernſtgem. [illegible] E 1870 an [illegible]

Vermiſchte Anzeigen

1000 Adreſſen
[illegible] 75 Mk. Anfr. u. [illegible]378 an Geſchſt.*

[illegible]tl. Stickereien
[illegible]en gut u. billig [illegible]rtigt. [illegible], Elbf., [illegible]pitalſtraße 8a.

[illegible] beſſ. Näherin [illegible] *

[illegible]ges Mädchen [illegible] ein Jahr aus[illegible]en zum Selbſt[illegible]rtigen ihrer Gar[illegible]be? Näh'ennin. [illegible] E., Hochſtr. 54, Laden.

[illegible]rbeit auf [illegible] Ang. u. B 1156 B., Neuerw. 57. +

Hoſenträger
f. Heimarbeit auszug. Gute Arb., gut. Lohn. A. Schmidt, Elb., Moritzſtraße 12. *

Wer kann mir zeigen, wie *
Kernſeife
gemacht wird? Ang. u. E 6293 an Geſchſt.

Fachmann übernimmt die Verwaltung von f188
Häuſern und Grundſtücken
mit Regelung aller haus- und grundſteuerlichen Angelegenheiten, bei ganz mäßiger Berechnung. Angeb. unt. E 1916 an die Geſchſt. erb.

Perfekte Schneiderin empfiehlt ſich als Hausſchneiderin. Ang. u. B 1198 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Pianiſt,
perfekter Tanzſpieler, in angenehmer, dauernder Nebenbeſchäftigung für mein * Tanzlehr-Inſtitut ſofort geſucht. Breute, Tanzmeiſter, Elberf., Geſundheitſtr. 146.

Wer transportiert 3 Z. Möbel v. Barm. n. Velbert u. zu w. Preis? Ang. B 1206 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Uebernehme mit
Schnell Laſtwagen
ca. 60 Ztr. Tragfähigkeit. f6849
Transporte
nach all. Richtungen. Anfragen u. Fernſprecher [illegible] 1854.

Pelzwaren!
Größeres Pelzgeſchäft mit eigener Kürſchnerei liefert an Beamte, Lehrer, Aerzte u. Feſtangeſtellte Pelzmäntel, Jacken, echte Skunkſe, Wölfe, Füchſe ſowie alle anderen Pelzarten geg. mehrmonatl. Zahlungen ohne jeden Aufſchlag. Das Pelzwerk wird ſofort ausgehändigt. Wir bitten um Angabe, für welches Stück Intereſſe vorliegt, worauf unverbindlicher Vertreterbeſuch erfolgt. Angeb. mit Berufsangabe unt. E 1881 an d. Geſchſt.

Das Geld liegt auf der Straße!
Herren u. Damen mit guter Garderobe, welche nicht auf den Kopf gefallen ſind, können täglich in wenigen Stunden mehr als 20 M verdienen! Keine Verſicherung oder dgl. Aktentaſche mitbringen! Zuſammenkunft Wirtſchaft Valentin, Barm., Ref. Kirchſtr. 17, Samstag 10—12 u. 2—6 +

2 wenig gebrauchte
Perſonenwagen,
gute deutſche Marke, gegen neue Amerikaner-Limouſine (Buik bevorz.) zu tauſchen geſucht. Zuſchriften unter E 1921 an die Geſchſt. d. Bl. f75

Verloren Gefunden

Verloren
Donnerstag mittag gold. Broſche m. Koralle v. Geſundheit-, Küpper-, Kölner-, Prinzenſt., Griffenberg, Jägerhofſtr. Geg. Bel. abz. Elb., Geſundheitſtr. 49, I. *

Junger Schnauzer, Rüde, entl. Wiederbr. Belohng. Elb., Neuſtraße 18, Braſſel. *

Unterricht

R O P M E

durch schnellfördernd. Privat u. Einzel-Unterr. in
Buchführung,
Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschritt und Sprachen. Stunden nach Belieb bis 10 Uhr abds.
C.J. HILGERS
Barmen, Stennertstraße 5

Wer überſetzt deutſchen Brief fehlerfr. in Franzöſiſch? Ang. u. E 6420 an Gſt.*

An einem *
Tanz-Zirkel
können beſſ. junge Damen teilnehmen. Ang. u. E 6462 Gſt.

Ihr Junge
macht ein fröhliches Gesicht, wenn Sie ihn
bei uns einkleiden

Phantasie-Anzüge
Sport-Anzüge
Kieler Anzüge
Winter-Ulster
Pyjacks
Sweater
Pullover

Ernst Zeyn
Elberfeld, Herzogstr. 1.

1446

b165

Eine andere Behandlung kann ein Stiefel nicht lange aushalten. Ich sage es meiner Kundschaft immer, daß nur Büdo benutzt werden soll. Alles habe ich schon ausprobiert und nichts Besseres entdeckt. Ein wohlgepflegtes Schuhwerk verlangt direkt Büdo. Dies ist eine reine Terpentin-Edelwachs-Paste, die mit ein paar Bürstenstrichen einen wunderbaren Glanz gibt.

Drum rat ich auch Dir:

Nimm Büdo

„In jedem Laden zu haben."

Das sind Preise

für

Linoleum und Wachstuch

die Ihnen Gelegenheit geben, Ihren Bedarf außerordentlich günstig zu decken

Linoleum-Läufer, mit kleinen Schönheitsfehlern

60 cm	67 cm	80 cm	90 cm
1.95	2.25	2.60	2.95

Linoleum, 200 cm brt., im Teppichaussch. bedr. m. kl. Schönheitsf.

200/300 cm	200/250 cm	200/200 cm	150/200 cm
17.50	14.50	11.50	8.70

Inlaid-Linoleum, 200 cm brt., ausrang. Muster i. Teppichen

200/300 cm	200/250 cm	200/200 cm
30.60	25.50	20.40

Linoleum-Reste .... Stück **95** ₰

Linoleum-Vorlagen
Größe 1 .... **95** ₰ Größe 2 .... **2.25**

Druck-Teppiche ausrangierte Muster
200/250 cm .... **24.00** 200/300 .... **26.50**

Wachstuch, in allen Farbstellungen, gute Qualität

70 cm	85 cm	100 cm	115 cm	139 cm
1.50	1.75	1.90	2.40	2.90

Große Mengen Wachstuch-Reste
zu enorm billigen Preisen

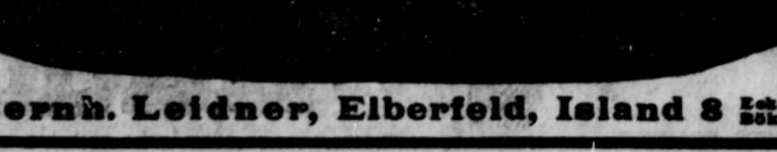
TIETZ
A.-G. — ELBERFELD
127

Theken-Aufbauten, Schaufenstergestelle
alle Schaufenster-Dekorations Artikel
in jeder Ausführung
sofort lieferbar
Carl Delhas, Elberfeld, Barmer Str. 96, Fernr. 43. Gegr. 1902
Tüchtige branchekundige Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht.

DAMEN-HÜTE
Riesen-Auswahl zu **spottbilligen Preisen!**
Kein Laden - Etagen-Geschäft
Samuel, Hofaue 91 II.
Vorzeiger dieses 10% Rabatt! 16850

Original-Emmentaler
Laibe ca 150 Pfund eine Partie zu
Mk. 1.— per Pfd.
abzugeben. Gefl. Angebote erbeten unter **O 921** an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** a4 9

Mühelos bohnert nur
Dompfaff Edel-Wachs
General-Vertreter und Lager 14
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Baoiioiliancest. 14, Te 18



Die Weltrekord-Marke Kolonial 15 Pfg.
Bernh. Leidner, Elberfeld, Island 8 Ecke Bökel.

Auto-
Magnete, Lichtmaschinen, Batterien, Starter liefert u. repariert
Dynamowerk Rachel,
Barmen,
Oberdenkmalstr. 81.
Telephon 231. 1285b
Nur in Barmen!

Biermanns Qualitäten:
Wurzel-Waschbürst.
kleine bequeme Form, extra gut gearb. 60 ₰
Waschbürsten
zweite Form 35. 40 ₰
Kleiderbürsten
60.75.90 ₰. 1.25, 1.50, 2.-
Wichsbürsten
50. 60. 75. 90 ₰.
Stubenbesen
von 80 ₰ an.
Borst-Rasierpinsel
30. 50. 60. 75 ₰
16847
Dachs-Rasierpinsel
von Mark 3.75 an.
Edelstahl-Rasierklingen
Dtzd. Mk. 1.60 St. 15 ₰
Jos. Biermann
Elb., Schwanenstr. 1.

Türk's Bettfedern-Fabrik, 16822
Elberfeld,
Luisenstraße 2,
unterhält ein Riesenlager v. ca. 100 Stück
Bett-Inletts
vom einfachsten Rettköper bis zum feinst. Zwirn-Mako-Daun-Köper in all. Breiten und modern. Farben
Bettenumfüllen täglich.
Bettfedern-Reinigung
nur Freitags,
vorherige Anmeldung erforderlich.
Franko Lieferung nach auswärts

Wer seinen Bedarf an Herren- und Knaben-Garderobe für den kommenden Winter ergänzen will, hat bei uns die beste Gelegenheit, in der noch ziemlich großen Auswahl in Paletots, Mänteln, Lodenjoppen u. s. w. billig einzukaufen.
Denn in unserem

Total-Ausverkauf
unserer gesamten
Herren- und Knaben-Konfektion
wegen Aufgabe des Artikels sind die Preise zum Teil bis zu
50% herabgesetzt.
Gebr. Kaufmann · Barmen
9b

Empfehlen:
Ia holl. **Süßrahmbutter**
(Roomboter)
in Original-1-Pfund-Paketen und lose vom Faß, Pfund Mk. **2.00**
Otto Risse
Wall 39 ELBERFELD Telephon 440
Otto Risse jun.
Königstraße 58 ELBERFELD Tel. 4480/81.
h176

Auf Teilzahlung bei sofortiger Mitnahme
Herren-Anzüge von Mk. 34 an
Herren-Paletots mit Samtkragen von Mk. 60 an
Damen-Mäntel von Mk. 32.
Samt- u. Seidenkleider von Mk. 32.
Burschen-, Knaben- u. Kinder-Anzüge, und Paletots,
Mädchen-Kleider und -Mäntel.
Blusen, Strickwesten, Pelze, Korsetts, Schirme, Bett- und Leibwäsche, Gardinen, Betttücher, Schlaf- u. Steppdecken, Damen-Handtaschen, Stoffe aller Arten usw.
Modern — gut — billig.
Grab Elberfeld Wasserstr. 10.
Telephon 400. an der Hofaue

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Sämtliche
Mode-Strickwaren
ab Fabrik direkt an Private
Barmen, Heckinghauserstr. 70.

Haarzöpfe
von Mk. 1.95 an
Walter Müller,
Barmen-Ritth.,
am Schwebebahnhof.

Puppenwagen, Puppen,
Schaukelpferde, Eisenbahnen
billig. 16789
Wilh. Schneider, Elberfeld, Wall 37.

Nach **Gewicht** waschen heißt **billig** waschen! e207
Pfund trocken gewogen
feucht zurück .... nur 25
trocken zurück .... nur 30
gemangelt zurück .... nur 35
Schrankfertige Wäsche zu bill. Stückpreis
Spez. Kragen und Oberhemden auf
Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht
im Freien getrocknet.
Wäscherei Almenräder
Nar neuß. Fernsprecher 18

Die neuen Preise im neuen Geschäft!

Das Vertrauen unserer Kunden
verpflichtet uns zur größten Leistungsfähigkeit.

Damen-Spangenschuhe u. Schnürschuhe, Ia Fabrikate, seltene Gelegenheit, auch Lack m. Pinetabsatz .... Eröffnungspreis: **5.80**

Damen-Lackschuhe in Zug und Spange teils m. grau geflochten in den neuesten Formen Eröffnungspreise: 12.75, 10.75, 8.75, **7.50**

Damen-Hausschuhe schöne Muster in molligem Velourdruck .... Eröffnungspreis: **95** ₰

Herren-Berufs- u. Sport-Stiefel teils Doppelsohle und geschlossene Lasche ...... Eröffnungspreise: 12.50, 9.80, **7.90**

Herren-Schnürstiefel und Halbschuhe in neuen Formen reine Leder-Ausführung .... Eröffnungspreise: 12.75, 10.75, **8.75**

Kamelhaar-Hausschuhe Größe 36/42 mit Filz und Ledersohle, verdeckte Naht .... Eröffnungspreis: **1.95**

Kinder-Schulstiefel Gr. 31/35 **5.90**, Gr. 27/30 **4.90**

SIEMONS
ELBERFELD · WALL 31
1481

Berlins erſte Nacht mit 3-Uhr-Lokalſchluß.

Polizeiſtunden-Streiſe durch Berlin.

Wer in dieſer nun hiſtoriſch gewordenen Nacht der Polizeiſtundenverlängerung durch die von der frühen Sperrſtunde befreite Reichshauptſtadt ging — ſo ſchreibt die „Tägl. Rdſch." —, mußte feſtſtellen, daß der **Berliner mit ſeiner Freiheit nichts anzufangen** wußte. Pünktlich wie eh und je in dieſem letzten traurigen Jahrzehnt, brachen ſelbſt die geſchworenſten Stammtiſchler Schlag zwölf oder wenigſtens gegen eins von ihrer Runde auf und traten den Heimweg mit den letzten Bahnen an. Zwiſchen 1 und 2 Uhr gab's die übliche Fülle in allen erreichbaren Verkehrsmitteln. Dann flaute die Sache ab.

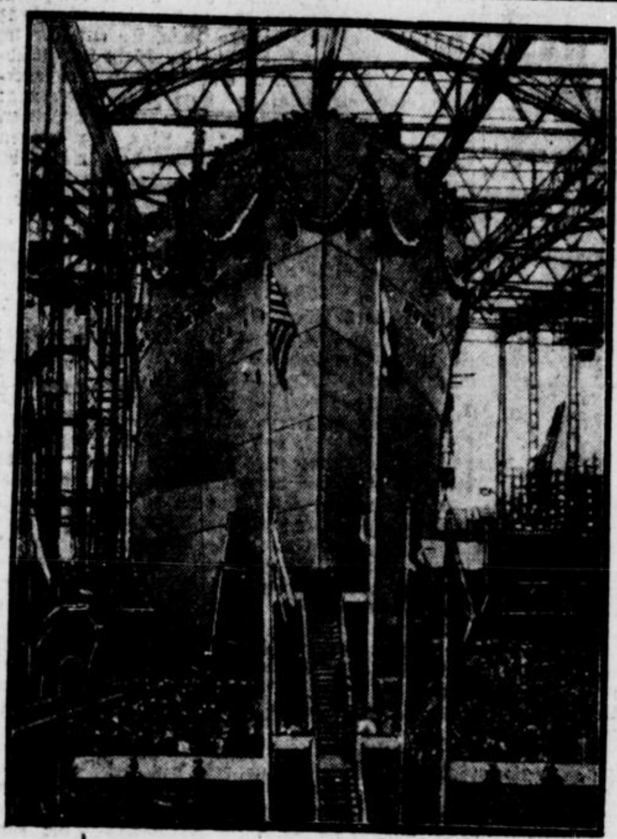
Und nun erwachte ein Berlin bei Nacht, das nicht leben und nicht ſterben konnte, das nicht tot und nicht lebendig war. Das Licht rang mit der Finſternis. Wenn auch nicht auf der ganzen Linie. Im **Weſten** — am **Kurfürſtendamm**, verſteht ſich — war „Betrieb". Und auch etwas in der **Friedrichſtadt** und am **Anhalter Bahnhof**, wie überhaupt in den **Bahnhofsvierteln**. Aber auch nur in den Hauptſtraßen. Was daneben lag, ſchlief. Die Nebenſtraßen waren ausgeſtorben. Selbſt ein ſonſt am Tage ſehr gut beſuchtes großes Bierreſtaurant an der Gedächtniskirche wurde um 1 Uhr geſchloſſen. Wie man überhaupt die Beobachtung machen konnte, daß die an den Brennpunkten gelegenen großen ein- und zweiſtöckigen Bierpaläſte, deren innerer Betrieb **hohe Unkoſten** verurſacht, verhältnismäßig früh ſchloſſen. Man wollte bei den teuren Speſen nichts wagen. Und die Gäſte wagten ſich in die gähnend leeren Säle, in denen abgekämpfte Kellner ſchon die Stühle übereinanderſchichteten, nicht hinein. So kam der Wirt zu keinem Geſchäft.

Wirklich guten Beſuch auch noch in ſpäteſter Stunde hatten die kleinen Eckkneipen, die Bierquellen in allen Stadtteilen. Und in Moabit oder in Neukölln iſt es ſchließlich nicht anders geweſen. „Na, ich ſteh' man bloß mit meine Freinde hier", ſagt mir kurz nach 1 Uhr der Wirt einer kleinen Kneipe am Friedrichshain — „ſonſt würde ick janich det Licht brennen", ſchließt er mit ſorgenvoller Miene. **Das** iſt ſo die Meinung vieler.

Die Autos machten allenthalben Geſchäfte. Denn die Bahnen und Buſſe hatten zwiſchen 1 und 2 Uhr das Stadtinnere fluchtartig verlaſſen. Bimmelte ſchon einmal eine Straßenbahn irgendwo heran, ſo war's ein Arbeitswagen. Untergrundbahn und Stadtbahn hatten ja ſchon lange Schluß gemacht.

An zwei Stellen aber ſaß das Geld locker, flimmerte und ſpektakelte Berlin bei Nacht. Das war am Kurfürſtendamm und am — Alexanderplatz.

Es iſt für die meiſten wohl nur ein Verſuch geweſen in dieſer erſten Nacht der Freiheit. Niemand weiß, wie das Geſchäft in Zukunft werden wird. Jedenfalls hatten mehr als 60 v. H. der **Berliner Gaſtſtätten** ihre Türen ſchon um 1 Uhr oder etwas ſpäter verriegelt. Man kann alſo wohl ſchon nach dieſer erſten Nacht ſagen, daß die Beſorgniſſe, die ſpätere Polizeiſtunde werde mißbraucht werden, gegenſtandslos ſind. Es wird ſo kommen, wie es vor dem Kriege auch war: nur eine kleine Anzahl von Betrieben, für die es ſich wirklich lohnt, wird von der größeren Freiheit Gebrauch machen.



Der Stapellauf des Dampfers „Neuyork" in Hamburg.

In Hamburg lief auf der bekannten Werft von Blom u. Voß der neue Rieſendampfer (21 000 Tonnen) vom Stapel; er iſt erbaut für die Hamburg-Amerika-Linie, die ihn in die Amerikafahrt einſtellen wird und ihm deswegen den Namen „Neuyork" gab.

Bemerkenswert war die Teilnahme, die die Patenſtadt bei dieſem Ereignis zeigte. In Vertretung des Bürgermeiſters von Neuyork, **Walker**, vollzog bekanntlich deſſen Frau den Taufakt. Die eigentliche Taufrede hielt der Hamburger Bürgermeiſter Dr. Peterſen.

Sechs Jahre vom Ehemann eingeſchloſſen.

Die Tragödie zweier Wahnſinnigen.

Eine von Bewohnern des Hauſes Rue Goſſe 5 in **Paris** benachrichtigter Polizeikommiſſar ſtellte feſt, daß dort ein **Wahnſinniger** ſeine ebenfalls geiſteskranke Frau in einer kleinen Wohnung ſeit **ſechs Jahren gefangen hielt** und **mißhandelte**.

Léon Duhain, ein ehemaliger Eiſenbahnarbeiter, iſt vor mehreren Jahren für geiſteskrank erklärt worden. Wenn man ihn nach ſeiner Frau fragte, erzählte er, daß ſeine Frau krank im Bett läge.

Die Fenſter ſeiner Wohnung hatte er zugenagelt und verhängt, die Schlüſſellöcher verſtopft. Manchmal hörten die Nachbarn Klagelaute, Schreie und den Schall von Schlägen in der Wohnung Duhains. Doch jedesmal, wenn ſie dazwiſchentreten wollten, empfing ſie Duhain mit einem geladenen Revolver. Endlich holten die beunruhigten Nachbarn die Polizei, der der Geiſteskranke „im Vertrauen" erzählte, daß er ſeine Frau eingeſchloſſen halte, weil „Faſziſten" ſie zu ermorden beabſichtigten.

In der dunklen Wohnung fanden die Poliziſten ein abgezehrtes Weib in Lumpen, das immer wieder denſelben Satz ſagte: „Ich bin die Tochter des Königs. Ich bin die Prinzeſſin Iſolde."

Heliumfunde in der Lüneburger Heide.

Hannover, 21. Okt. Eine Entdeckung, die von größter Bedeutung iſt, iſt in dem Erdöllager der Lüneburger Heide gemacht worden, da man feſtſtellte, daß die dortigen Oellager allem Anſchein nach ſtark **heliumhaltig** ſind. Es handelt ſich um Ausſtrömungen auf dem Terrain der Nordöl-A.-G. bei Oberg. Die Unterſuchungen fanden, wie wir hören, unter Leitung von Dr. Kurt **Peters** von der Berliner Univerſität ſtatt. Sie ſollen ein außerordentlich günſtiges Reſultat ergeben haben.

*

Das Helium iſt nächſt dem Waſſerſtoff das leichteſte bekannte Gas. Im Gegenſatz zum Waſſerſtoff, der exploſionsgefährlich iſt, iſt Helium aber chemiſch vollkommen träge und daher für die Füllung von Luftſchiffen viel beſſer geeignet. Es kommt aber auf der Erde an erreichbaren Stellen äußerſt ſelten vor. Merkwürdig iſt nun, daß die Amerikaner, die ja in ihrem Lande allein Helium in genügendem Maße finden, um an die Füllung großer Zeppeline mit dieſem Edelgas zu denken, es hauptſächlich aus den **natürlichen Erdgasquellen** gewinnen. Die Erdgasquellen ſind immer mit Petroleumvorkommen verbunden, ſo daß man die Frage offen laſſen kann, ob das in dem Erdgas enthaltene Helium aus dem Petroleum ſtammt oder ſonſt irgendwie in dieſe unterirdiſchen Reſervoire aus dem umgebenden Geſtein her eingedrungen iſt. Wenn man nun bei uns das Helium direkt in Verbindung mit einem Petroleumvorkommen in größeren und, wie es ſcheint, abbauwürdigen Mengen entdeckt hat, ſo kann dies natürlich ein Zufall ſein, es iſt aber auch möglich, daß hier ein engerer Zuſammenhang zwiſchen der Entſtehung dieſer Oel- und Gasprodukte und dem Auftreten größerer Heliummengen vorliegt, über den erſt die weiteren Unterſuchungen Aufſchluß ergeben.

Raubüberfall.

WTB. **Breslau**, 21. Okt. Eine Angeſtellte einer Zigarrenfabrik hatte geſtern vormittag auf dem Poſtſcheckamt **3500 Mark** abgehoben. Im Hausflur wurde ſie von einem jungen Burſchen **überfallen**, der ihr die Taſche mit dem Gelde entriß und flüchtete. Auf die Hilferufe der Ueberfallenen wurde der Verbrecher verfolgt und mit Hilfe eines Polizeibeamten verhaftet.

Naturheil-Methode Kneipp!
Die weltberühmten Pfarrer
Kneipp-Pillen
[illegible]
Abführmittel
[illegible]
Zu haben in allen Apotheken Mk. 2.—
b119

Gut angezogen

Jugendl. Mantel
Velour de laine fesche Form
29.50

Eleganter Mantel
la Vel de laine, voll. Biberette-Kragen
39.-

Fescher Mantel
aus gut. Ottomane, m. Elektrik-Kragen
46.50

Vornehmer Mantel
la Velour de laine, aparte Seitenfalten, m. voll. Pelzgarnit.
69.-

Eleganter Mantel
la Vel. de laine u. Ottoman m. voll. Biberett-Krag. u. Stulp.
89.-

sind Sie, wenn Sie Ihre
Damen-Konfektion
bei uns kaufen. In unserer großen Sonder-Abteilung finden Sie eine Riesen-Auswahl. Sie kennen unsere guten Stoffe und die erstklassige Verarbeitung.

Strickjacken
Pullover
letzte Neuheiten in großer Auswahl sehr billig

Strickjacken
mit imitiertem Pelzbesatz, in hübschen Ausführungen und Mustern, 29.50, 19.75, 12.75

Pullover
in reizenden Mustern, mit langem Arm, nur gute Qualitäten 9.75, 7.90, 3.25

MICHEL
AKT.-GES. / ELBERFELD

Das ewige Wunder.

Von Guido Kreutzer.

34] (Nachdr. verb.)

Der Fürſt überſah das. Nachläſſig bemerkte er: „Herr von Reeg wußte natürlich von deinem Kommen."

„Er hatte keine Ahnung. Sonſt würde er wohl nicht auf die Jagd gegangen ſein, ſondern mich empfangen haben."

„Ah — daran dachte ich nicht. So ahnt er vielleicht auch gar nicht, daß du ihn vor dem Verbluten gerettet haſt und tagelang in ſeinem Hauſe weilteſt?"

„Das alles kann er vorerſt nicht wiſſen, da der Blutverluſt ſehr ſtark war und er noch dauernd in Fieberphantaſien liegt."

„Und wenn er es nachträglich erfährt?"

„Dann wird er ſich hoffentlich mit einer brieflichen Dankſagung begnügen, um jede perſönliche Begegnung zu vermeiden."

Flüchtiges Wetterleuchten zuckte über ſein Geſicht.

„Dieſe perſönliche Begegnung, die dir künftighin ſo unerwünſcht wäre, ſuchteſt du doch aber, als du zu ihm fuhrſt?"

„Und bin heute froh, daß der Zufall — oder das Schickſal — ſie verhinderte."

Er fixierte ſie ſcharf. Völlig vermochte er ſeine innere Spannung nicht zu verbergen. Die Schläfenadern zitterten verräteriſch.

„Hm. Ein Widerſpruch, der vermutlich doch keiner iſt. Auf jeden Fall hat ſich die Wandlung deiner Wünſche und Abſichten erſt während dieſer Tage in Adlig-Zarchlin vollzogen. Und ſie ſcheint nicht erfreulicher Natur für dich geweſen zu ſein. — Aber eine andere Frage: die Braut des Herrn von Reeg ..."

Hedda Yellin bog ſich ihm ſcharf entgegen. „Du weißt, daß Herr von Reeg verlobt war?" fragte ſie haſtig.

„Nicht „war", ſondern iſt. Ich kenne ſeine Braut ſogar perſönlich, nur entſinne ich mich nicht mehr der Gelegenheit, bei welcher er mich ihr vorſtellte. Die Tochter des bekannten verſtorbenen Hofbankiers Lars, wenn ich nicht irre. Eine ſehr diſtinguierte junge Dame, viel umſchwärmte Schönheit, große Sportslady. Aber, was ich fragen wollte, als du mich unterbrachſt: Weiß ſie von dem Unfall, der ihren Verlobten betroffen hat?"

Die Antwort klang kalt: „Allenfalls ſeit heute früh durch die Zeitungen. Sonſt wohl kaum."

„O lala" ... ſagte der hohe Herr nachdenklich ... „Dann würde ich es doch für angebracht halten, wenn du ihr ſchleunigſt Einzelheiten über das Unglück zukommen ließeſt. Schon damit ſie den wahren Zuſammenhang kennen lernt."

Ein weißlicher Schein überlief ihre Züge. „Was muteſt du mir zu?"

„Keine Ungeheuerlichkeit, über die du ein Recht hätteſt, ſo empört zu ſein, wie du es offenbar momentan biſt, ſondern nur eine Selbſtverſtändlichkeit. Du vergißt nämlich, daß ſie deine Anweſenheit im Hauſe ihres Verlobten ja durch die Zeitungen ſowieſo erfahren hat. Da würdeſt du alſo nur klug und taktvoll handeln und von vornherein verhängnisvolle Mißverſtändniſſe beſeitigen, wenn du ſie zu perſönlicher Rückſprache aufſuchteſt und ... —"

Abermals vermochte er nicht weiter zu ſprechen. Denn Hedda Yellin hatte beide Hände um die Seitenlehnen des Seſſels gekrampft, als wolle ſie in der nächſten Sekunde aufſpringen. Ihr Atem flog.

„Bitte verzichte auf derartige Vorſchläge!" ... ſagte ſie erbittert ... „Ich verlaſſe ſofort das Zimmer, wenn du dies Thema noch weiter zu ſpinnen gedenkſt. Ueberlegſt du denn gar nicht, was du da von mir verlangſt? Willſt du mich demütigenden Situationen ausſetzen? Bin ich der postillon d'amour dieſer beiden Herrſchaften? — Einen Brief an ſeine Braut, den ich auf ſeinem Schreibtiſch liegen ſah und an mich nahm, damit er in dem Wirrwarr nicht verloren ginge oder in falſche Hände geriete, werde ich ihr mit ein paar Begleitworten zuſenden. Das iſt aber auch alles. Damit muß es genug ſein. Und wenn dir wirklich etwas an mir liegt ..."

„Ich hoffe, die nächſten Minuten werden dir beweiſen, wie ſehr das der Fall iſt" — verſetzte er ruhig, als ſie hochatmend ſchwieg. „Aber verzeih' noch einen Moment. — Adam!"

Der Leibjäger, der ſich, etwaiger Befehle gewärtig, im Vorzimmer aufgehalten hatte, erſchien auf der Schwelle.

„Durchlaucht?"

„In zehn Minuten das Auto."

„Zu Befehl, Durchlaucht."

Der Fürſt ſtreifte die kleine Stutzuhr auf dem Kaminſims mit flüchtigem Blick.

„Es geht auf zwölf. Du wirſt der Ruhe bedürfen ... Ach ſo, ja, nebenbei noch eine Frage: — Glaubſt du, daß die Schauſpielerin Hedda Yellin ſich unter Umſtänden dazu entſchließen könnte, auf ihre fernere Bühnenlaufbahn zu verzichten und die Fürſtin Schark zu Taureggen zu werden?"

Darauf blieb es ſehr lange ſtill in der lauſchigen Plauderecke am engliſchen Kamin.

Der hohe Herr nahm eine neue Zigarette, rauchte mit Genuß und ſtarrte nachdenklich in die roten Glühbirnen zwiſchen den imaginären Holzſcheiten.

„Vor Jahr und Tag" ... erzählte er ſozuſagen nebenbei ... „lernte ich mal die Eleonora Duſe kennen. In Genua, im Hotel Miramare. Sie hatte ihre Tragödie mit dieſem indiskutablen Gabriele d'Annunzio hinter ſich, hatte ihr letztes Geld und ihre letzten Illuſionen an ihn verſchwendet und gehörte zu den enterbteſten Menſchen des Schickſals. Sie war eine rapid alternde, todmüde, zerbrochene Frau, deren Menſchlichkeit aber bezauberte. Wir hatten draußen auf der Terraſſe ein paar Plauderſtunden, an die ich noch oft zurückdenke. Beſonders ſind mir einige Worte im Gedächtnis haften geblieben, als wir von der Liebe ſprachen. Da ſagte ſie: „Was uns Frauen anbetrifft, ſo brennt unſere Hölle ſtets nur in unſerm eigenen Herzen. Erſt wenn wir durch das Fegefeuer aller irdiſchen Gefühle gegangen ſind, erſt wenn wir die ganze Skala vom Ueberſchwang höchſter Seligkeit zur Qual tiefſter Verzweiflung durchlaufen haben — erſt dann öffnen ſich uns die Pforten des ſo lange erträumten Paradieſes. Aber treten wir ein, ſo iſt es ſelten das gelobte Land endlicher Erfüllung, ſondern meiſt nur die allerletzte Zufluchtsſtätte ſchmerzlich lieber Erinnerungen längſt verrauſchten Glücks!" ... Das klingt ſehr peſſimiſtiſch und iſt wahrhaftig kein unantaſtbares Dogma. Denn was auf die gealterte Tragödin Eleonora Duſe zutraf, das braucht noch längſt nicht auf die junge Schauſpielerin Hedda Yellin zuzutreffen. Es fiel mir ſchließlich auch nur ſo ein. — Einmal aber kommt bei jedem Menſchen die Stunde, wo er für die Quinteſſenz ſeines Lebens eine Formel ſucht. So entdeckte ich zum Beiſpiel mal auf einem Grabſtein des Friedhofes in Monte Carlo eine Inſchrift, die ſicherlich einer letztwilligen Verfügung entſprang: „Gelebt wie ein Fürſt, geſtorben wie ein Bettler, begraben wie ein Hund." — Was aber meinen eigenen Nachruf anbelangt, ſo würde er weſentlich froher lauten, ſofern du dich entſchließen könnteſt, die Frage, die ich vorhin an dich richtete, in bejahendem Sinne zu beantworten."

Drüben die Frau in dem hochlehnigen, ſchweren Seſſel, darin ihre feingliedrige Zierlichkeit faſt verſchwand, ſchwieg noch immer.

Der Fürſt ſchien es kaum anders zu erwarten. Doch als er jetzt abermals anhub, gewann ſeine Stimme allgemach an Wärme. Und in ſeinem Lächeln war Herz und Güte.

„Bemerkenswert übrigens, kleine Hedda, wie faſſungslos ich dich zum erſten Male ſehe. Ueberraſcht es dich ſo, daß ich dich bitte, die Fürſtin Schark zu Taureggen zu werden? Und ahnſt du wirklich nicht, daß du mir ein großes, ſehr großes Geſchenk damit machſt, wenn du es wirſt? Jetzt biſt du bleich und nervös und atmeſt ſchwer. Vielleicht argwöhnſt du: die Geburtsſtunde deiner Ehe würde gleichzeitig die Sterbeſtunde deiner Jugend ſein. Fürchte es nicht. Ich weiß, was du aufgibſt, doch ich weiß auch, welchen Erſatz ich dir zu bieten vermag."

Noch immer verhielt ſie ſich lautlos. Doch ſeltſam — in ihr kam die Empfindung auf, als verwiſche ſeine ſtarke Perſönlichkeit Spur um Spur der herben Enttäuſchung dieſer letztverglittenen Tage.

Er bog ſich aus ſeinem Seſſel ihr entgegen. Seine Stimme hatte jetzt den tief gutturalen Klang, der allen Kurländern eigen iſt, während er noch einmal zu ſprechen begann:

„Glaube daran, mein Kerlchen: — die Welt iſt reich an Wundern und unendlich an Schönheiten! Wir werden ihnen nachſpüren. Wir werden reiſen. Wir werden vieles ſehen, wovon du trunken im Anſchauen werden ſollſt. Doch dieſes Jahr werden wir auch mehrere Monate auf meinen Gütern verleben, die von Zeit zu Zeit die Hand des Herrn verlangen. Da ſollſt du mir zur Seite ſtehen und die Freude empfinden, die einem aus der Sorge für das Wohl Hunderter von Menſchen erwächſt. So wirſt du über Pflichten und Verantwortungen und den Schönheiten der großen Welt da draußen ſchnell vergeſſen, was du verloren haſt, als du um meinetwillen auf deine künſtleriſche Tätigkeit verzichteteſt. — Es iſt wahrſcheinlich" ... ſchloß er mit einer ganz ungewohnten Verſonnenheit ... „ja — es iſt wahrſcheinlich, daß ſich nur ſchwer wieder eine Schauſpielerin finden wird, die dich in der Eigenart deiner Rollen und deines Spiels erſetzen kann. Aber es iſt ſicher, daß es in meinem Leben nie mehr eine Frau geben würde, die mich dich vergeſſen machen könnte. Und ſo handle ich vielleicht doch nicht ſo vermeſſen, daß ich dich vor die Entſcheidung ſtelle, ob dir ein alter Mann in grauem Haar mehr gilt als der Beifall der Menge."

Nun verließ er ſeinen Seſſel; denn auch ſie hatte ſich erhoben.

Sie war erſchüttert bis ins Tiefſte. Nie hätte ſie ahnen können, wieviel ſie ihm galt. Wohl, daß ſie ſeine menſchlichen Eigenſchaften ſchätzte. Doch ſtets nur hatte ſie in ihm den blaſierten Weltenbummler, den glänzenden Kavalier, den gefürſteten Lebemann, den überſättigten Grandſeigneur geſehen, dem ſie ſchließlich beſtenfalls ein luxuriöſes Spielzeug war, das ſeiner Eitelkeit und ſeinem Schönheitsſinn Genüge tat.

Und nun bewertete er doch nicht nur das Weib, ſondern die Frau in ihr! Nun ſehnte er ſich als Menſch nach dem Menſchen! Nun ſollte ſie die Fürſtin Schark zu Taureggen werden!!

Die Schauſpielerin Hedda Yellin ſollte der Fürſtin Schark zu Taureggen weichen — ſollte ihr Daſein fortan überſchimmert ſehen vom verwirrenden Glanz einer Wappenkrone und dem Machtrauſch ungezählter Millionen — ſollte in den erleſenſten geſellſchaftlichen Zirkeln, denen ſie bisher nur als dekoratives Objekt gedient, eine der bevorzugteſten Stellen einnehmen — ſollte der Brennpunkt im Leben dieſes Mannes ſein, der alle Reize der Welt bis ins Letzte ausgekoſtet hatte ...

(Fortſetzung folgt.)

Neues vom Büchermarkt.

Das (rhein.-weſtfäliſche) Infanterieregiment Nr. 459. Nach den amtlichen Kriegstagebüchern, perſönlichen Aufzeichnungen und Beiträgen von Kameraden bearbeitet von Friedrich von Pirſcher, Major und Kommandeur des Regiments. — Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.

Man könnte den ſtattlichen Band einen Spiegel des Weltbrandes im Schickſal eines der vielen, vielen Feldzugs-Infanterieregimenter nennen, die gewiſſermaßen aus dem Boden geſtampft wurden, als die eiſerne Kriegsnotwendigkeit die Vergrößerung der Kadres befahl und die Ruhmestaten verrichteten, wie ſie ſtolzer die zerfetzten Fahnen der Elite-Regimenter altpreußiſcher Tradition nicht aufweiſen können. Das Regiment iſt aus dem Weſten nicht herausgekommen; was das heißt, weiß jeder, der den feldgrauen Rock als Frontſoldat getragen hat. Geradezu erſchütternd lieſt ſich der Schluß der tagebuchförmig gefaßten Regimentsgeſchichte mit der Schilderung der Rückzugsgefechte und vergeblichen Angriffe gegen die immer ſtärker heranbrandende Flut der Feinde. Wie zahlenmäßig dezimiert unſere ausgemergelten, verhungerten, von einer Schlacht in die andere geworfenen Truppen damals waren, zeigt ſchlaglichtartig die Angabe der Transportſtärke des geſamten Regiments mit drei Bataillonen am 29. 10. 18: 20 Offiziere, 80 Unteroffiziere und 379 Mann! — — — Mehrfach zogen die 459er ihren Erſatz aus dem Bergiſchen Land, eine ganze Reihe von Elberfeldern und Barmern weiſt die Ehrenliſte der Gefallenen auf. Die Aufzeichnungen v. Pirſchers dürften infolgedeſſen in unſerer Gegend auf beſonderes Intereſſe ſtoßen.

Romane und Erzählungen.

Freie Waſſer. Roman von Jakob Kinau. Leinenband. Verlag M. Glogau jr., Hamburg.

Kinau zeichnet in ſeinem Roman Schiffer und Deichbauern, niederdeutſche Frauen und Mädchen. Tiefe Liebe zur Heimat und zur Landſchaft erfüllt das Buch, dem ein hiſtoriſcher Hintergrund beſondere Färbung gibt und durch eine dramatiſch geſteigerte Handlung Spannung verleiht.

Der Ruf der Wildgänſe. Von Martha Oſtenſo. Uebertragung von A. Wiesner-Gmeyner. Nikola-Verlag, Wien, Leipzig.

Ein Siedlerroman, der ſich auf dem Hintergrund einer großartig geſehenen Landſchaft zwiſchen der arktiſchen und ziviliſierten Welt abſpielt. Alle Menſchen mit ihren Wünſchen und Leidenſchaften ſind bezogen auf den Boden, der ſich nur ſchwer die Früchte eines eiſernen Fleißes abringen läßt. Das gilt namentlich von dem alten Bauer, der mit hartem Griff und unter Ausnutzung einer alten Schuld ſeiner Frau die Familie zur Fron am Boden zwingt. Der Kampf dieſes Mannes mit der Tochter Judith, die triebhaft ihren Weg geht, gehen muß, wie die einem Naturgeſetz gehorchenden wandernden Wildgänſe, die immer wiederholte Auflehnung, Niederknebelung und endliche Flucht dieſes Naturkindes ſtehen im Mittelpunkt der ſtarken und pſychologiſch fein herausgearbeiteten Handlung.

KEIN ÜBERFLÜSSIGES HAAR!

Um im Theater, beim Ball und in der Gesellschaft elegant und schön zu erscheinen, muß eine Dame eine tadellose, weiße Haut besitzen, ohne Härchen und ohne jeden Haarflaum. Die Anwendung eines Rasiermessers verbietet sich, weil hierdurch häßliche Pickel und ein dunkler, störender Schimmer entsteht. Außerdem werden hierdurch wie auch durch die üblichen Enthaarungsmittel Hautreizungen verursacht und die Transpiration gefördert. Machen Sie noch heute einen Versuch mit **TAKY**: Diese parfümierte Crème kommt gebrauchsfertig aus der Tube und entfernt in 5 Minuten an jeder Stelle Haarflaum und überflüssige Härchen. **TAKY** entfernt die Haare bis zur Wurzel und macht die Haut blendend weiß, und zwar ohne den häßlichen dunklen Schimmer zu hinterlassen. **TAKY** ist sparsam und reizt die Haut nicht im geringsten. Wenn der Versuch Sie nicht befriedigt, so erhalten Sie Ihr Geld zurück. Sie riskieren also nicht das Mindeste.

TAKY ist in allen einschlägigen Geschäften und in den Parfümerie-Abteilungen der Warenhäuser zum Preise von M. 2.50 pro Tube erhältlich.

Generalvertretung für Deutschland: A. BORNSTE & Co., BERLIN W. 62, Kalckreuthstraße 4, Teleph Steinpl. 6555.

Nur Tuben mit Garantiebanderolen, welche die A schrift A. BORNSTEIN & Co. tragen, enthalten e deutsche Gebrauchsanweisung; nur für diese Tube wird garantiert.

Teppiche — Linoleum — Gardinen

Teppich	Jute ...	200/300	29.50	160/230	18.75
Teppich	Perser-Imitation	200/300	29.50	160/230	19.50
Teppich	Ia Tapestry	200/300	46.00	165/230	31.00
Teppich	Ia Axminster	200/300	56.00	165/230	38.00
Teppich	Ia Velour	200/300	68.00	165/230	51.00
Teppich	Haargarn	200/300	56.00	165/230	36.50

Läufer in Jute, Haargarn, Tapestry u. Velour, ℳ 6.75, 5.50, 3.50, 2.10, 1.80

Verlagen in Jute, Haargarn, Tapestry u. Velour ℳ 8.50, 5.90, 3.20, 2.20, 1.50, 90 ₰

Felle chin. Ziege und Kanin, ℳ 16.50, 10.50, 9.00, 7.00

Linoleum-Teppich nur gute Must., 200/300 19.00

	200/300	200/250	150/200
Linoleum-Teppich mit Rand .	27.00	22.00	13,50
Inlaid-Teppich mit Rand 200/300		52.00	45.00

Linoleum-Vorlagen

45/45	45/65	50/85	60/90	70/115
85 ₰	1.20	1.70	2.30	3.40

Breite	60	67	90 cm
Linoleum-Läufer	2.30	2.80	3.50

Breite	60	70	80	120 cm
Tisch-Linoleum uni grün	2.80	3.05	3.50	5.20
Granit .	3.00	3.50	4.00	6.00

Inlaid-Teppich irreg. ... 200/300 36.00

Scheibengardinen . per Meter 90, 70, 48 ₰

Spannstoff per Meter ℳ 2.60, 1.60, 1.40, 1.00, 70 ₰

Brises Bises abgepaßt, per Stück 90, 70, 55, 30 ₰

Brises Bises mit Volants per Stück ℳ 1.25, 1.15, 1.00, 95 ₰

Tüll- u. Etamine-Stores per Stück ℳ 7.50, 5.56, 3,50, 2.50

Tüll- u. Etamine-Borden per Meter ℳ 1.20, 90, 60, 50 ₰

Etamine 150 cm breit .. Meter ℳ 1.30, 95, 65 ₰

Tupfenmull ca. 125 cm breit, ℳ 2.30, 1.70, 1.50

Madras-Garnituren ℳ 6.50, 5.50, 4.20, 3.25

Otto Klischan & Co.
ELBERFELD.

h53

mit einer ganz un-
„ja — es iſt w a h r.
ſchwer wieder eine
ie dich in der Eigen-
nes Spiels erſetzen
, daß es in meinem
eben würde, die mich
. Und ſo handle ich
ſſen, daß ich dich vor
dir ein alter Mann
als der Beifall der

Seſſel; denn auch ſie

ns Tiefſte. Nie hätte
ihm galt. Wohl, daß
chaften ſchätzte. Doch
en blaſierten Welten-
avalier, den gefürſte-
tigten Grandſeigneur
beſtenfalls ein luxu-
ſeiner Eitelkeit und
ge tat.
h nicht nur das Weib.
Nun ſehnte er ſich als
! Nun ſollte ſie die
n werden!!
a Yellin ſollte der
n weichen — ſollte ihr
t ſehen vom verwir-
krone und dem Macht-
n — ſollte in den er-
rkeln, denen ſie bisher
gedient, eine der be-
hmen — ſollte der
es Mannes ſein, der
ins Letzte ausgekoſtet

(Fortſetzung folgt.)

SSIGES HAAR!

und in der Gesellschaft
nen, muß eine Dame eine
, ohne Härchen und ohne
dung eines Rasiermessers
häßliche Pickel und ein
entsteht. Außerdem wer-
rch die üblichen Enthaa-
erursacht und die Transpi-
ie noch heute einen Ver-
imierte Crème kommt ge-
und entfernt in 5 Minuten
und überflüssige Härchen.
is zur Wurzel und macht
zwar ohne den häßlichen
assen. TAKY ist sparsam
m geringsten. Wenn der
, so erhalten Sie Ihr Geld
nicht das Mindeste.
lägigen Geschäften und in
n der Warenhäuser zum
e erhältlich.
tschland: A. BORNSTE
ckreuthstraße 4, Teleph

anderolen, welche die A
Co. tragen, enthalten e
ng; nur für diese Tube

en

er 90, 70, 48 ₰
1.40, 1.00, 70 ₰
90, 70, 55, 30 ₰
1.15, 1.00, 95 ₰
Stück ℳ
5.56, 3.50, 2.50
r Meter ℳ
20, 90, 60, 50 ₰
ℳ 1.30, 95, 65 ₰
2.30, 1.70, 1.50
5.50, 4.20, 3.25

o.

h52

Zu Kassa-Preisen auf Teilzahlung!

Es wird kalt!

Weiche, mollige Ulster- und Wintermäntel in modernen, geschmackvollen Farben, ungemein haltbar!

Nicht Worte

sondern Tatsachen beweisen, daß unsere Auswahl sehr groß, die Beschaffenheit der Ware die allerbeste ist und daß unsere Preise nicht höher als irgendwo anders sind.

¼ Anzahlung und 3 Monatsraten!

Sie kaufen bei uns zu wirklichen Barzahlungs-Preisen ohne irgend einen Aufschlag!

Sakko-Anzüge	haltbare Stoffe, in mod. Musterung, 68.-, 53.-, 48.-,	36.–
Sakko-Anzüge	prima Stoffe, gedieg. Qualität., 97.-, 89.-, 82.-,	75.–
Blaue Sakko-Anzüge	erprobte Qualitäten, in eleganter Ausführung, 110.-, 97.-, 89.-, 77.-,	63.–
Sport-Anzüge	vierteilig, mit kurzer u. langer Hose, in den neuesten Farben u. Formen, 110.-, 97.-, 82.-,	63.–

Der Aufmarsch der Herbstmoden

Ulster	**Übergangs-Mantel**	**Paletot**
IIreihig, modern. Farbton 68.-	IIreih., m. u. ohne Gurt, solid. Stoffe m. schön. Abseite, 48.-	mit u. ohne Samtkragen, I- u. IIrh., gute haltb. Ware, 45.-

Eigene Fabrikation in Berlin

im Großen verschafft besondere Vorteile. — Sorgfältig auf Qualität geprüfte Stoffe liefern wir in bester Verarbeitung. — Die Ersparnis des Fabrikantennutzens ermöglicht **billige Preise.**

Unsere Preise sind billig!

Unsere Läger geben Gelegenheit, unsere Preise mit denen anderer Geschäfte zu vergleichen.

Unsere Qualitäten sind gut!

Unsere Selbstfabrikation verarbeitet nur erprobte Stoffe.

¼ Anzahlung und 3 Monatsraten!

erleichtern den Einkauf!

Übergangs-Mäntel	moderne Muster, in den neuesten Formen 71.—, 65.— 59.—, 53.— 48.—,	38.–
Herren-Ulster	pr. Gabard.- u. Whipcordstoffe, 110.-, 101.-, 97.-, 85.-,	82.–
Herren-Gabard.-Mäntel	in Schlüpfer- u. 2-reihiger Form und Gurt .... 82.—, 75.—, 63.—,	57.–

Gekaufte Waren werden nach einer Anzahlung ausgehändigt.
Ausweis nicht vergessen!

Bergische Bekleidungs-Centrale Elberfeld,
Friedrichstraße 69, 1. Et.
(gegenüber dem Rathaus)

Samstag durchgehend geöffnet

Samstag durchgehend geöffnet

b301

Der Butter-Ersatz,
der einzig rechte

ist

Delikateß
„Die Echte!“

534

Ia Thür. Wurst
gar. rein Schweinefleisch.

Leberwurst	ℳ 1.90
Rotwurst	ℳ 1.60
Zungenwurst	ℳ 1.70
Knackwurst	ℳ 2.20
Schlackwurst....	ℳ 2.20
Rouladenschinken ca. 3–4 Pfd. ..	ℳ 2.40
Kernschinken ca. 8–10 Pfd. ..	ℳ 2.40
Ia fett., fest. Speck .	ℳ 1.80

Vers. Nachnahme. a305

Robert Hesse,
Großwerther/Südharz.

Holz-Beleuchtungs-körper

Deckenkronen, Stehlampen, Tiſchlampen uſw. teils mit kleinen Fehlern ſehr billig zu Fabrikpreiſen. Verk. ab 4 Uhr nachm. Höchſten 8a. Laden

Preiswerte
Winterwaren

Hauskleiderstoffe	doppelt breit, ganz vorzügliches Fabrikat	95 ₰
Neue Schotten	.... 1.85, 1.48, 1.25	98 ₰
Pullover-Stoffe	.... 2.45, 1.65	98 ₰
Mantelstoffe	130 cm breit, per Meter 2.95,	1.85
Mantelstoffe	Velour de laine, Jacquard, Velour u. Ottomane, p. Mtr. 12.50 9.50	5.40
Blusenflanelle	schöne Streifen, per Meter	48 ₰
Schlafdecken	150/200, Jacquard u. einfarb., das Beste v. Besten, p. Stck.	6.90
Schlafdecken	einfarbig, kariert u. Jacquard	3.95
Bettuch-Biber	140 und 150 breit, weiß oder bunt..... per Meter 1.80, 1.40,	98 ₰

Kipdorfer Restelager
Elberfeld, Kipdorf 40.

h306

Herbst-Modelle
von vorzüglicher Paßform und bester Qualität in unserer Spezial-Marke:
Hassia

Aus derselben Fabrik:
Für Fußleidende
das hervorragend bewährte Schuhwerk

Sollen Ihre Schmerzen im Fußgelenk aufhören?

Dann kaufen Sie sich Hassiasana-Schuhe!

Elastische zweiseitige Fußstütze

D.R.G.M. 882020

Auch für Ballen-Füße

Hassiasana
Orthopädisch

Machen Sie einen Versuch — Sie sind freudig überrascht!

Schuhhaus A. Rosenthal Cölnerst. 94
Elberfeld und Elberfeld

Beachten Sie unsere Schaufenster

Pelze
Günstiges Angebot!

Besatz-Felle aller Art .. von	1.00 an
Amerik. Opossum-Felle .	2.50 an
Amerik. Opossum-Pelze .	20.00 an
Echte Wölfe	35.00 an
Seal elektr. Jacken	110.00

Umarbeitung von Jacken, Mänteln u. Pelzen äußerst gewissenhaft u. billig

Kürschnerei Barmen, Steinweg 11, I. Etg.

Drittel, jabis 100 Mk., w. Kampolda nicht l.) Min. b. Menſch u. Tier Kopf-, Kleider-, Filz-, (Brut) vertilgt. Keine Wanze mehr. Gum. Anto. Kampolda (B) empf.: Elberfeld Drog. Weidenmüller, Morianſtr. 22 16796

Läuſe

Elegante Damenhüte

in großer Auswahl zu den billigſten Preiſen. Alte Samthüte werden wie neu umgearbeitet. Filzhüte werden wie neu umgepreßt für 2.60 Mark.

B. Schnabel, Hutmacher, Elberf., Aue 60, Ecke Obergrünewalderſtraße Samſtag bis 7 Uhr geöffnet

RADIO.
Rundfunk, Kipdorf 95
Fachgeschäft I. Ranges, liefert alles zum
Radio-Empfang
in neuester und bester Ausführung. 16769
— Mäßige Preise. —

Enthaarungs-Milch „Exex“ a6 b445

sollte jeder gebrauchen, um lästige, überflüssige und häßliche Haare im Gesicht und am Körper zu entfernen. (Auch überflüssige Haare bei Bubikopf.) Auf ästhetisch empfindsame Menschen wirken solche überflüssigen Haare abstoßend, und manche oft unbegreifliche Abneigung ist darauf zurückzuführen. „Exex“ ist eine neue Errungenschaft, sofort gebrauchsfertig und entfernt in 1 bis 2 Minuten alle Haare vollständig schmerzlos. „Exex“ ist unschädlich, macht die Haut samtweich und ist ärztlich empfohlen. Karton M. 1.—. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseurgeschäften erhältlich. Wo nicht direkt vom alleinigen Fabrikanten Parfümeriefabrik Exlepäng Hermann Schellenberg, Berlin 505 Bornholmer Str. 7. Export nach allen Weltteilen.

Für Damen

Bubikopfſchneiden, Kopfwäſche, Ondulation, Friſieren, Maniküre, Haarfärben, Haararbeiten uſw. werden in meinem Geſchäft aufs beſte und bei ſorgfältiger Bedienung ausgeführt.

Paul Lorenz, Damen- u. Herrenfriſ., **Elb., Grünſtr. 33** (Eing. [illegible]) Telefon Nr. 2277.

Es gibt für Sie nur ein Einkaufshaus,
dies ist
Hamm
Wall 34,
nur Qualitätsware
in
Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion.

Sie finden in unseren Anzeigen nur

Tatsachen.

Herren-Anzüge, nur das Beste vom Besten, Mk. 95, 88, 85, 78, 72, 65, 58, 50	45
Herren-Anzüge für den täglichen Gebrauch 46, 39, 36, 33, 29, 27, 24	19.75
Herren-Winter-Mäntel, nur neue Machart, 95, 85, 72, 65, 58, 45,	36
Herren-Winter-Mäntel für den täglichen Bedarf 38, 36, 33, 29, 24, 19,	15
Herren-, Burschen- und Knaben-Hosen Mk. 12, 9, 8, 6, 5,	3.90
Damen-Mäntel, nur Neuheit, Velour de lain, Mk. 75, 65, 55, 48, 42, 39, 33,	28.75
Damen-Mäntel, Ottoman, z. T. gefüttert, Mk. 54, 48, 40, 30, 29.75,	24.75
Damenmäntel Flausch u. Ratiné	19.75, 15.75
Kostüm-Hauskleider in Samt, Rips u. and. Wollstoff. 55, 50, 45, 39, 33, 29, 27, 24, 19, 15	12
Pullover und Strickjacken Mk. 22.50, 19.75, 14.70, 12.75, 9.75,	6.90
Kindermäntel von 4.90 an	
Kind.-Pullover v. 2.50 an	

Berufskleidung zu den denkbar billigsten Preisen.
Beachten Sie dies in Ihrem eigenen Interesse. h171

Friedr. Hamm & Co. Elb., Wall 34
Barmen, Wertherst. 42

Ein Ereignis!

BÄREN-TAGE

Samstag letzter Tag!

1 Mundharmonika	25 ₰
2 Pack Butterbrotpapier	25 ₰
1 Alpana-Eßlöffel	25 ₰
1 Alpana-Eßgabel	25 ₰
2 Pack Seifenpulver	25 ₰
1 Celluloid-Zahnbürste	25 ₰
1 Celluloid-Seifendose 1 Stück Toiletteseife	zus. 25 ₰
1 Frisierkamm	25 ₰
1 Tube Zahncreme	25 ₰
1 Cellul.-Zahnbürstenhalter	25 ₰
1 Toilette-Spiegel	25 ₰
1 großer Tortenheber	25 ₰
1 Schmutzbürste 1 gr. Handwaschbürste	zus. 25 ₰
1 Vorhangschloß	25 ₰
1 Kohlenlöffel	25 ₰
1 große Kaffeebüchse	25 ₰
1 große Zuckerbüchse	25 ₰
1 Durchschlagsieb	25 ₰
1 Zuckerstreuer	25 ₰
1 Ofenring 1 Kaffeesieb	zus. 25 ₰

1 Bing-Ford-Auto	50 ₰
1 Untersatz mit Nickelrand	50 ₰
1 Blitz-Gemüseschneider 1 Gasanzünder	zus. 50 ₰
1 Rädchen-Schneeschläger 1 Asbest-Kochteller	zus. 50 ₰
1 Emaille-Kehrschaufel	50 ₰
1 Emaille-Stielkasserolle	50 ₰
1 Wachstuch-Markttasche	50 ₰
1 Brotmesser	50 ₰
1 Rasier-Garnitur 3-teilig	50 ₰
1 Paket 8er Kerzen	50 ₰
1 gr. Cocosbesen 1 Handwaschbürste	zus. 50 ₰
1 Buchen-Besteckkasten	50 ₰
1 Wachstuch-Wandschoner	50 ₰
10 Rasierklingen	50 ₰
1 gr. Gebäckspritze	50 ₰
1 Universalsieb mit 3 Böden	50 ₰
1 Celluloid-Schwammkorb 1 Gummischwamm	zus. 50 ₰
1 Besuchstasche echt Leder	50 ₰

1 Alumin.-Schmortopf mit Deckel	75 ₰
10 Glas-Kompotteller	75 ₰
1 Sahneschläger 1 Alumin.-Eierschneider	zus. 75 ₰
1 Besteck echt Ebenholz	75 ₰
1 Satz Kümpe 5 Größen	75 ₰
6 Doppelstücke Kernseife	75 ₰
1 Rasier-Apparat mit Klinge	75 ₰
1 Cellul.-Haardüte 1 Cellul.-Schwammkorb	zus. 75 ₰
6 versilb. Messerbänke	75 ₰
1 Roßhaar-Handfeger	75 ₰
1 Bügeleisen	75 ₰
1 Kartoffelpresse	75 ₰
1 Zinkeimer	75 ₰
2 vernick. Teeglashalter mit Gläser	75 ₰
1 große Stange Glyzerinseife	75 ₰
1 Emaille-Essenträger	75 ₰
1 Cellul.-Baby	75 ₰

1 Eisenbahn auf Schienen	95 ₰
6 Messing-Gläserteller	95 ₰
1 Isolierflasche mit großem Becher	95 ₰
1 Dose (2 Pfd.) Bohnerwachs	95 ₰
3 Weinrömer auf grünem Fuß	95 ₰
1 Emaille-Zwiebelbehälter	95 ₰
1 Emaille-Salzfaß	95 ₰
1 Emaille-Brotkorb	95 ₰
10 Rollen Krepp-Klosettpapier	95 ₰
4 Sport-Likörgläser	95 ₰
1 Aufsatz mit Nickelfuß	95 ₰
5 Tassen mit Untertassen bunt dekoriert	95 ₰
1 Kinder-Garnitur 4 Teile Decor. Hahn und Henne	95 ₰
1 Bürstenbrett mit Bürste	95 ₰
1 ovale Spülwanne	95 ₰
1 Aluminium-Essenträger	95 ₰
1 Etui m. 6 verziert. Kaffeelöffeln	95 ₰
1 Geldtresor echt Saffian	95 ₰

Frühstück-Service 1.90

5 Teile, echtes Porzellan, Decor: Goldband und Linie

M. BÄR

Schokoladekannen 1.90

mit Nickeldeckel, fein dekoriert .... Mk.

Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstraße.

h43

PELZE!

Ich biete Ihnen etwas Außergewöhnliches!

Echte natur. Skunkskragen, 4teilig	Mk. 49.50
Amer. Opossum-Schal ca. 170 cm lang	Mk. 49.50
Echte große Silberwölfe	Mk. 69.50
Seal und Biberett	Mk. 1.50
Amer. Opossum	Mk. 3.00
Seal-Tafel ca. 100 cm lang 40 cm breit	Mk. 18.50

Sämtliche Besätze und Pelzwaren staunend billig.

Eigene Kürschnerei, Umänderungen u. Neuanfertig. prompt, gut u. billig!
Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Pelzvertrieb Kalman

Etagengeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage
Telephon 8394 Ecke Kölnerstr.

Nicht vergessen bei Gebrüder Appel, Elberfeld, Ihre Schlafdecken zu kaufen

Schlafdecken gute Qualität, volle Größen, schöne Farbenmuster 12.75, 8.75, 6.50 u. **3.75**

Schlafdecken – reine Wolle – weiß u. farbig, auch Jacquardmust. 22.00, 19.00 u. **15.00**

h62

Gebrüder Appel ◆ **Elberfeld,**
Herzog- und Grünstr.-Ecke

Rund um die Zeit.

Achtung! Eins, zwei, drei . . . !

Es ſteigt das ſchöne Lied: „O, wie iſt es kalt geworden . . .“

Traurig, öd' und leer iſt es allerdings nicht im Wuppertal. Im Gegenteil — man kann mit gutem Gewiſſen behaupten, daß allerhand los iſt Ein Blick in den Anzeigenteil dieſer Zeitung dürfte Sie davon überzeugen. Und wenn der Wind auch ſingt und pfeift, die Bäume ſich immer mehr entblättern, des Morgens in der Frühe uns ſchon der kalte Reif entgegenblitzt und wir uns mit der bekannten Gänſehaut von den warmen Federbetten trennen, um raſch „den Ofen anzuſtecken“ (wie man das hier ſo nennt), ſo hat der nun in Tempo 114 anmarſchierende Winter doch auch manche gute Seite.

Ganz abgeſehen von Theater und Konzerten, Vorträgen und ſonſtigen Veranſtaltungen, kann man jetzt ſo wunderbar im Ofenwinkel ſchmökern. Nun, die Buchhändler klagen zwar — es ſoll auch wirklich ſchlecht um die Kategorie der Leſewütigen beſtellt ſein — aber das wird ſich geben. Der Menſch lebt nicht vom Sport allein, es muß auch ein biſſel Literatur und Kunſt dabei ſein. Und ſchließlich mag es ja ein Vergnügen beſonderer Art ſein, zuzuſehen, wie ſich zwei Schwergewichtler ſtundenlang ins Antlitz [illegible]en, doch auf die Dauer, ſo ſchätze ich, verlieren [illegible] der graziöſeſte linke oder rechte Schwinger, [illegible] vehementeſte Kinnlandung für den Zuſchauer [illegible]en Reiz. Auf die Dauer, wohlverſtanden. Denn wenn man hört, daß ſo an die 12 000 Zuſchauer einen Boxmatſch bevölkern, und dieſes „Schlagen“ jeden „Schlager“ an Zugkraft übertrifft, ſo kann man das klagende Lied der Buchhändler und der Theaterdirektoren ohne Brille verſtehen.

Und es hat doch ſo einen eigenen Reiz, des Abends im mollig durchwärmten Theater zu ſitzen, vor den Brettern, die noch immer die Welt bedeuten, trotz Ueberſport und politiſchem Verſammlungstrara. Man geht immer noch viel zu wenig ins Theater, viel zu wenig in gute Konzerte, viel zu wenig in intereſſante Vorträge. Und lieſt immer noch viel zu wenig gute Bücher. Wenn man nicht auch ein wenig Geiſtesgymnaſtik treibt, dann bringt man ſich um die Hälfte des Lebensgenuſſes. Es hält die Lebensgeiſter friſch, wenn man ein wenig durch Kunſt, Literatur und Wiſſenſchaft ſtakert — es gehört einfach zum Jungbleiben, dieſe Gymnaſtik des Geiſtes. Man muß doch nicht immerzu nur mit ſeinen Gliedmaßen exerzieren — das Gehirnkaſtl will doch auch nicht einroſten. Ob man nun mal mit Othello in Eiferſucht raſt, mit Tell von hohen Freiheitsidealen ſchwärmt, mit dem leichtlebigen Grafen aus Rigoletto findet, daß die Frauenherzen ach ſo trügeriſch ſind, in der Fledermaus glücklich mal vergißt, wie mies der graue Alltag iſt, mit der Annemarie in die Laubenkolonie geht — kurz und gut, aus „Traviata“ könnte man im Hinblick auf die bunte Welt der Kunſt und des Theaters feſtſtellen: „Einzig von Freunden biſt du umgeben, laß nicht verbittern dein Leben dir.“

Und auch das Leſen iſt eine hübſche Angelegenheit. Man ſollte es wirklich nicht ſo ganz verpönen. Sonſt kann es einem gehen, wie dem Mann, der ſich da kürzlich in der Eiſenbahn mit einer Reiſebekanntſchaft unterhielt, nach Hermann Löns gefragt wurde und der fragte: „Löns —? Wo habe ich denn den Namen bloß ſchon gehört? Macht der Mann nicht in Leichtathletik? Mir ſchwebt ſo was vor?!“

Ihm ſchwebt ſo was vor! Nämlich, daß man unſere Enkel in der Schule lehren wird: „Goethe hat nutzloſerweiſe den Fauſt geſchrieben, aber Tunney hat die beſſere Fauſt gehabt und ſchlug am — — — Max, ſage es mal, wann Tunney Demſey geſchlagen hat.“ Max weiß es und kriegt eine Zwei. Und der olle Goethe iſt längſt knockout. Im Jahre 2000 ſchätzungsweiſe. Unter uns geſagt: ich habe einen Roman geſchrieben. Weil das ſo mein Beruf iſt. Es muß ja auch ſchreckliche Berufe geben, nicht wahr?! Alſo gut, ſchreibt der Verleger, der Roman iſt goldrichtig — bis auf den Helden! Wie können Sie den Mann auf Seite 17 Gedichte leſend ans Fenſter ſetzen? Wie können Sie ihn auf Seite 27 Schachſpielen laſſen, und wie können Sie auf Seite 37 ihn in ein junges Mädchen verlieben, das nicht einmal einen Bubikopf hat?! Ueberlegen Sie ſich die Sache. Ihrer geſchätzten Nachricht etc. pp.

Gut, ich habe mir die Sache überlegt: Auf Seite 17 durchſchwimmt der Held jetzt den Kanal, auf Seite 27 ſchlägt er Tunney in der zweiten Runde knochenmühlen-verwendungsfähig, auf Seite 37 läßt er ſich zum vierundzwanzigſten Male ſcheiden und fragt gleichzeitig eine Bubimaid: „Hören Sie mal, wenn Sie 500 Mark im Monat verdienen, ſo habe ich nichts dagegen, wenn Sie um meine Hand anhalten. Bitte, ſprechen Sie mit Mama!“ Jetzt warte ich darauf, daß ich den Kleiſtpreis kriege . . . !

Es rührt ſich übrigens im Bergiſchen. Man gründet Bildungsvereine. Sehr nett. Zwar ſollen die Anſichten darüber, was man unter Bildung verſteht, manchmal auseinander gehen. Aber das macht nichts — wenn man noch jung iſt, wenn man nicht übel, wenn man im Schwung iſt. Um mit der Chriſt'l aus dem „Vogelhändler“ zu reden. Tja, wenn man im Schwung iſt . . . ! Leider iſt man das nicht immer. Die Bildungsvereine haben, wie die Verkehrsvereine, eine Aufgabe zu erfüllen. Eine große. Und große Sachen laſſen ſich nur in großen Verbänden machen. In den Großſtädten ſind die Bildungsvereine zumeiſt auf dem richtigen Wege. Schlüſſel zur Bildung, zur Kultur. Nicht Theater-, Muſik- und Literaturverein und weiß der Himmel, was nicht noch alles in einer Perſon. Die Kunſt hat mit ihrer eigenen Konkurrenz gerade genug. Wie geſagt, die Meinungen gehen da ſehr auseinander. In einer kleinen Stadt — bitte, denken Sie nicht ſenſationslüſtern nach, welche es ſein könnte, denn ſie kann im Weſten ebenſogut wie im Oſten liegen — haben ſich bereits zwei derartige Vereine gegründet. Fortſchritt contra Rückſchritt — ſagt man. Richtiger heißt es: Meier contra Schulze. Und die Bildung ging hinaus und weinte bitterlich. Aus!

Das iſt die Geſchichte von Xſtadt,
Und — mit Heine — iſt alt ſie und neu,
Wer ſie ſchon ſelbſt mal erlebt hat,
Dem knaxt' das Vertrauen entzwei . . .
Das Vertrauen, das ſchöne und hehre,
An der Bildung hoher Miſſion,
Es iſt die olle Miſere
Vom falſchen Ehrgeiz, mein Sohn!

Man gründet ſo gerne Vereine
In Deutſchland von altersher,
Man brachte gar raſch auf die Beine
Der Parteien programmſchweres Heer.
Und jeder, der dichtelt und künſtelt,
Iſt gern von Lorbeer umweht,
Von billigem Weihrauch umdünſtelt,
Der, ach, ſo balde vergeht.

Man zeigt ſich ſo gerne der Menge,
Dem verehrlichen Publikum,
Man ragt aus der Maſſe Gedränge
Hervor dann, mit Nimbus drumrum.
Man gründet der Bildung, der holden,
Eine bleibende Stätte und macht
In Weisheit, die uns, o, ſo golden,
Aus rauſchendem Beifall anlacht.

Doch dieſes ſei unbeſtritten,
Daß nötig ein Bildungsverein,
Zu fördern die Kunſt und die Sitten
Und nicht die Int'reſſen ſo klein.
Doch wenn damit Schulze und Meier
Ihren Ehrgeiz ſpiel'n geg'neriſch aus,
So wird halt ein Ungeheuer,
E . . . Einbildungsv'reinche daraus!

Ein brauchbares Dienſtmädchen.

Die Frau des Hauſes zum Dienſtmädchen oder vielmehr zur „Hausangeſtellten“: „Verſtehen Sie ein Fahrrad zu reinigen?“

Das Mädchen: „Nein, gnädige Frau, aber ich kann Ihnen ſagen, wo ich das meinige reinigen laſſe.“

G. Dr.

Die Wochenſchau.

Weſtdeutſche Illuſtrierte Zeitung.

Aus dem dieswöchentlichen Inhalt:

Bildberichte:
- Beiſetzung des ehemaligen Kriegsminiſters von Heeringen.
- Die Einweihung des Ehrenmals für die gefallenen deutſchen Korpsſtudenten.
- Der Kreuzer „Hamburg“ in Japan.
- Der Rheinlandſender im Bau.
- Der Sohn des Grafen Tolſtoi verfilmt einen Roman ſeines Vaters.
- Der Flughafen im Ozean, ein intereſſantes Projekt.
- Die Gattin des Dichters Klabund erklettert den Berliner Funkturm.
- Sturmſchäden auf Borkum.
- Florida nach der Kataſtrophe.

Illuſtrierte Aufſätze:
- Heidelberg, die Stadt der Dichtung.
- Der Maler Greco und der Radierer Profeſſor Geiger.
- Ein Erzbergwerk vor 180 Jahren.
- Sport im ſchwarzen Erdteil.
- Die Schauſpielerin Olga Tſchechowa.

Lektüre:
- Fortſetzung des Zukunftsromans „Die Kolonie der Ewigen“ von Werner Scheff.
- Das Fieberſchiff. Novelle von Gottfried Kölwel.
- Neue Lyrik.
- Rätſel und Anekdoten.

W104

Für Schwache, Genesende, Frauen gibt es nichts Besseres, als das seit Jahren mit Erfolg verordnete Hacker-Nährbier.

[illegible]

Alleinvertrieb für Elberfeld: Friedr. Stephan, Biergroßhandlung. Elberfeld, Ronsdorferstr. 4, Fernruf 1211 und 8788. — Alleinvertrieb für Barmen: Ludwig Engelhard, Biergroßhandlung. Barmen. Reichsstr. 34, Fernruf 5118.

Man muss sich merken:
Eckstein-Zigaretten sind gut!

E
Eckstein
Zigaretten
E

Eckstein's No 5
dick
rund
o/M
4 ₰

Die einzige Marke in Deutschland, die *ununterbrochen seit 40 Jahren*, also nun schon von mehreren Generationen, stets mit Freude und Genuss geraucht wird.
Spricht das nicht für sie?

A·M·ECKSTEIN & SÖHNE · DRESDEN · Deutschlands älteste selbständige Zigarettenfabrik · GRÜNDUNGSJAHR 1842

Es spricht sich herum

daß man bei uns sämtl. Herren- u. Burschenbekleidung, wie:

Ulster, Paletots, Anzüge,
Pelz-Mäntel, Gabardine-Mäntel,
Regen-Mäntel usw.

wirklich sehr vorteilhaft einkauft,

dadurch daß wir Ihnen, bei einer kleinen Anzahlung die Ware aushändigen und Ihnen für den Restbetrag bis zu

6 Monate Kredit

gewähren, ist jeder Herr in der Lage, sich die notwendige Kleidung anzuschaffen.

Kommen Sie deshalb ungeniert zu uns!

Helios
ELBERFELD
Wall 26.

Sport-Rundſchau.

Deutſche Turnerſchaft und Deutſcher Reichsausſchuß.

Amtlich gibt die Deutſche Turnerſchaft bekannt: Die neue Gemeinſchaft der beiden Körperſchaften iſt gebildet und hat den alten Namen „Deutſcher Reichsausſchuß für Leibesübungen“ übernommen. 2. Vorſitzender dieſes D. R. A. iſt der 1. Vorſitzende der D. T., Dr. Berger. Alle Angelegenheiten, die den D. R. A. angehen, ſind unter allen Umſtänden an dieſen oder an die Geſchäftsſtelle der D. T. zu richten, niemals unmittelbar an den D. R. A.

Bei Abſchluß der Gemeinſchaft haben die Bevollmächtigten der D. T. ſich einverſtanden erklärt, daß auch die Stellung eines 3. Vorſitzenden des D. R. A. geſchaffen würde und daß in ſie der bisherige 3. ſtellvertretende Vorſitzende Linnemann berufen würde.

Die neue Satzung des D. R. A., welche zunächſt nur die durch die vereinbarten Richtlinien bedingten Aenderungen enthält und ſpäter einer allgemeinen Durchſicht unterzogen werden ſoll, wird demnächſt hier abgedruckt werden, ebenſo die Richtlinien ſelbſt.

Ueber das Verhältnis zu den Ortsgruppen des bisherigen D. R. A. erfolgt Beſprechung innerhalb des D. R. A. im Laufe nächſter Woche und dann werden unſere Vereine Anweiſung erhalten, wie ſie ſich in der Sache zu verhalten haben. Bis dahin bitte ich an beſtehenden Verhältniſſen nichts zu ändern.

Die D. T. hat bei der Einigung in Ausſicht geſtellt, daß ſie in der Gemeinſchaft kräftig mitzuarbeiten gedenkt und daß ſie ihre Vereine und Mitglieder anweiſen wird, in etwaigen Preſſeäußerungen über den neuen D. R. A. und ſeine Verbände die der Einigung entſprechende freundliche Haltung einzunehmen. gez. Dr. Berger.

„Schlichter Dienſt am Vaterland!“

Eine Kundgebung des D. R. A.

Der Deutſche Reichsausſchuß für Leibesübungen erläßt auf Grund des Veröffentlichungsbeſchluſſes vom 9. Oktober 1926 folgende öffentliche Kundgebung:

An den Deutſchen Reichsausſchuß für Leibesübungen iſt die Anfrage ergangen, in welchem Umfange nationale oder internationale Sieger durch Stadtverwaltungen und Behörden zu ehren ſeien.

Er bittet, hierbei größte Zurückhaltung zu wahren; denn der Sportsmann ſoll ſich ebenſo wie durch Leiſtung, durch Beſcheidenheit auszeichnen. Das deutſche Volk will ſeine Jugend in dem Sinne erziehen, daß für jeden einzelnen der Einſatz ſeiner Kraft zur Ehre des Sports eine Pflichterfüllung bedeutet, für die der Erfolg ſelbſt und die Mitfreude der Volksgenoſſen der ſchönſte Dank iſt.

Der deutſche Sport lehnt lautes Gepränge und prunkvolle Feiern ab. Er hält ſich frei von Gewinn und Eigennutz, von Uebertreibung und Ueberhaſtung; er iſt ſchlichter Dienſt am Vaterlande.

• •

Schauturnen des Mittelbarmer Turnvereins 1888.

Das anläßlich der Jubelfeier zu Ehren des 1. Vorſitzenden Meyer veranſtaltete Schauturnen nahm in allen Teilen einen glänzenden Verlauf. Als erſte traten die Schülerinnen auf den Plan. Ihre wohlgelungenen Stabübungen löſten ſtarken Beifall aus; ebenſo fanden die Freiübungen der Schüler Anklang. Mit einem frohen Turnerlied marſchierten dann die Turnerinnen zu ihren Freiübungen, die beſonders hervorgehoben ſeien, auf. Die Vorführungen berührten alle Zweige der modernen Gymnaſtik. An ihrer Ausführung blieb nichts zu wünſchen übrig. Dann kamen die alten und jungen Turner mit gut gewählten Freiübungen, und die kleinſten der Turnerinnen zeigten dazu Kreis- und Singſpiele. Den Höhepunkt des Abends jedoch bildete das exakt ausgeführte Gemeinturnen der Turner und Turnerinnen an vier Barren. Den Schluß bildeten die humoriſtiſchen Gymkhana-Staffelläufe der Schüler, bei denen drollige Bilder zu ſehen waren. Die Veranſtaltung kann als beſonders wohlgelungen bezeichnet werden, gab ſie doch einen umfaſſenden Einblick in das Leben und Treiben auf dem Turnboden eines gut geleiteten Vereins.

Vom W. S. V.

Bergiſch-Märkiſcher Bezirk.

An der vom Bezirksvorſtand für den 23. Okt. nach Lennep einberufenen Uebungsleitertagung zur Durchführung der gymnaſtiſchen Uebungen ſind nur die Vereine des Gaues Remſcheid-Solingen und Oberberg zur Teilnahme verpflichtet. Für die Vereine des Gaues Elberfeld-Barmen findet eine gleiche Tagung am 30. Oktober, abends 8 Uhr, bei Raffert, Elberfeld, ſtatt.

Fussball

„Germania“ Elberfeld — „Turu“ Düſſeldorf.

Dem erſtmaligen Auftreten in dieſer Saiſon des langjährigen Bezirksmeiſters und erfolgreichen Kämpfers um Weſtdeutſchlands und Deutſchlands Meiſterehren Turu Düſſeldorf ſieht man in allen Sportkreiſen des Wuppertals mit der größten Spannung entgegen. Die Düſſeldorfer Mannſchaft tritt am Sonntag auf dem Germania-Sportplatz in Elberfeld mit ihrer derzeit beſten Mannſchaft, die mehrere der beſten weſtdeutſchen Repräſentativen enthält, an. Die Spieler Germanias müſſen alles aufbieten, um dem Gaſt die Spitze zu bieten.

Schwarz-Weiß Eſſen — Schwarz-Weiß Barmen.

Die beiden größten und erfolgreichſten Schwarz-Weiß-Klubs Weſtdeutſchlands treffen am Sonntag dem 31. dieſes Monats, nachmittags 3 Uhr, im Nordpark mit ihren erſten Fußballmannſchaften aufeinander. Der Kampf dürfte weit über den Rahmen des Wuppertales größte Beachtung finden.

Fußballmeiſterſchaften im Gau Oberberg.

Die Austragung der diesjährigen Meiſterſchaftskämpfe hat im Gau Oberberg in der jetzt aus neun Vereinen beſtehenden erſten Gauklaſſe mancherlei Ueberraſchungen gebracht. Dabei hat die Spielweiſe allgemein eine weſentliche Verbeſſerung erfahren und ſteht der aus den Nachbargauen und Bezirken nicht mehr nach. Beſonders vorteilhaft hat ſich die von der Gauleitung beſchloſſene Leitung der Spiele durch auswärtige Schiedsrichter erwieſen. Die Meiſterſchaftstabelle zeigt augenblicklich folgendes Bild:

	Spiele	gew.	verl.	unentſch.	Pkt.
Ründeroth	4	3	1	0	6
Engelskirchen	4	3	1	0	6
Derſchlag	4	2	1	1	5
Gummersbach	4	2	2	0	4
Friedrichstal	4	1	1	2	4
Wiehl	3	1	2	0	2
Bergneuſtadt	3	1	2	0	2
Waldbröl	3	0	2	1	1
Vollmerhauſen	1	0	1	0	0

Schwimmen

Schüler-Schwimmfeſt in Elberfeld.

Am Sonntag dem 5. Dezember cr., nachmittags 3,30 Uhr, veranſtaltet der Elberfelder Schwimmverein „Gut Naß“, gegr. 1891, in der Städt. Badeanſtalt am Brauſenwerth wie alljährlich ein Schüler-Schwimmfeſt. Vorgeſehen ſind folgende Wettkämpfe in beliebiger Schwimmart:

1. Schnellſchwimmen (48 Meter = zwei Bahnen) für Schüler ſämtlicher Schulen Elberfelds, einſchl. Privat-, Berufs- und höhere Handelsſchulen; a) für Jahrgang 1913 und jünger, b) für Jahrgang 1912 und 1911, c) für Jahrgang 1910 und 1909, d) für Jahrgang 1908 und älter; getrennt in Gruppen für Schüler, die einem Schwimmverein angehören, und ſolchen, die keinem Schwimmverein angehören.

2. Schülerſtaffel (4×48 Meter = 4mal zwei Bahnen), a) für höhere Schulen einſchl. Privatſchulen, b) für Mittelſchulen, c) für Volksſchulen, d) für Berufsſchulen. — 3. Schülerinnen-Schwimmen (48 Meter = 2 Bahnen) wie unter Nr. 1. — 4. Schülerinnenſtaffel (4×48 Meter = 4mal 2 Bahnen) wie unter Nr. 2.

Als Preiſe werden Urkunden gegeben. Auf 2a und 2c fallen je ein Wanderpreis; weitere Wanderpreiſe ſtehen in Ausſicht. Dieſe ſind zu erringen bei dreimaligem Siege in oder viermaligem Siege außer der Reihenfolge. Wettkampf 2a: Sieger 1925 Ober-Realſchule Süd; Wettkampf 2c: Sieger 1922 Volksſchule Kölnerſtr., 1923 Volksſchule Trooſtſtr., 1924 Volksſchule Wörtherſtr. und 1925 Volksſchule am Hombüchelerplatz.

Meldungen ſind bis um 25. November cr. an Herrn Lehrer H. Iſenberg, Elberfeld, Turnſtr. 17a, zu richten unter gleichzeitiger Angabe der Namen, Jahrgänge und ob der Gemeldete einem Schwimmverein angehört oder nicht. Trainingsgelegenheit während der Uebungsſtunden des „Gut Naß“ für Schüler jeden Freitagabend 7,30 Uhr, für Schülerinnen jeden Dienstag zur gleichen Zeit in der Städt. Badeanſtalt.

Winterſport

Die Wintervorbereitung der Wuppertaler Schiläufer.

Zur Eröffnung der diesjährigen Winterarbeit findet am Samstag dem 23. Oktober, abends 8¼ Uhr, im kleinen Saal der Stadthalle, Barmen, ein Lichtbildervortrag über Schifahrten in den zentralen Tiroler Alpen ſtatt. Die Lichtbilder ſtammen von einem bekannten Stuttgarter Lichtbildner. Den Vortrag hält Dr. Pfennig-Barmen.

Der „Winter“ beginnt ſeinen 20. Jahrgang.

Mit dem „Winter“ iſt nicht der Kalenderwinter gemeint, wohl aber die Zeitſchrift gleichen Namens, deren Erſcheinen ungefähr mit dem Erſtarken des Winterſports in Deutſchland begann. Der „Winter“, der der Winterſchönheit und den winterlichen Leibesübungen ein beredter Verkünder iſt, erſcheint auch in dieſem Jahre in prächtiger Aufmachung.

Wittigs Zuſtand immer noch ernſt.

Nach einer genauen Erkundigung beim Kantonhoſpital in Zürich iſt der Zuſtand des in Zürich verunglückten deutſchen Stehermeiſters Karl Wittig doch immer noch ſehr ernſt. Der ganze Körper iſt zerſchunden, und dicke Verbände bedecken das Geſicht. Der 36jährige Berliner liegt teilnahmslos, von ſeiner jungen Frau, mit der er erſt kürzlich noch die Ehe einging, liebevoll betreut. Die Züricher Rennen ſollten für ihn die letzten vor einer Rivierareiſe ſein, die er mit ſeiner Frau unternehmen wollte. Das Unglück geſchah beim Training auf der Bahn. Der Vorderradreifen platzte mit lautem Knall, und Wittig lag ſofort regungslos auf der Bahn. Zum Unglück hatte ſich auch noch der Riemen von ſeiner Schutzkappe gelöſt, wodurch der Sturz ſich noch verſchlimmerte. Die Aerzte haben feſtgeſtellt: einen doppelten Schädelbruch, Bruch des Beckens, der Schulter und des Schlüſſelbeins, tiefe Knieverletzungen und ſchwere Wunden im Geſicht und am Körper. Mehrere Kopfwunden wurden bereits genäht. Ueberwindet der Berliner die Kriſe, dann dürfte er ſich bei ſeiner kräftigen Konſtitution recht bald erholen, zweifelhaft aber bleibt, ob er jemals wieder ſeinen Beruf ausüben kann.

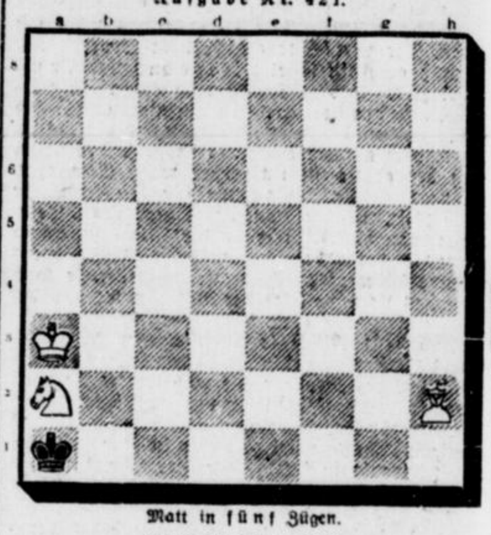
Wuppertaler Wochenſchach. Nr. 806

Aufgabennummer.

Es iſt aus dem Leſerkreiſe an uns die Anregung ergangen, doch während der Winterszeit mit ihren langen Abenden allwöchentlich eine Aufgabe zu bringen. Wir kommen dieſen Wünſchen gerne nach

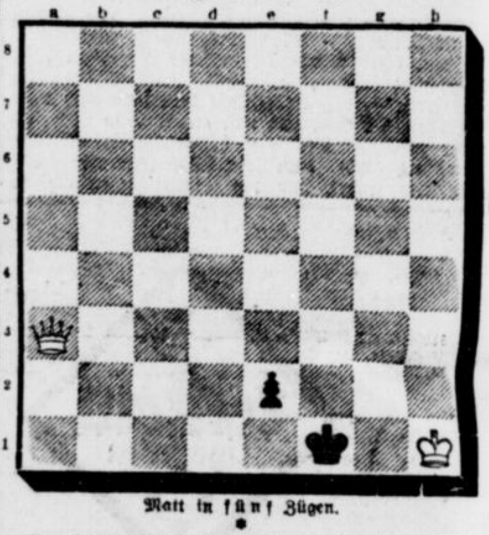
Die heutigen Aufgaben, diesmal ſogar nur Vierſteiner, dafür aber vermehrte Zügezahl, rühren wiederum von Samuel Loyd her, von dem übrigens noch wenig bekannt iſt, daß er 50 Jahre ſeines Lebens in der Hauptſache mit der Erfindung von Rätſeln verbrachte. Sein Ruhm erreichte in den achtziger Jahren eine Höhe, auf der er bis zu ſeinem Tode einſam ſtand und auch nachher von keinem mehr erreicht wurde. Er konnte einen Gedanken von vielen Seiten zugleich betrachten; erſt immer unter dem Geſichtspunkt des Rätſels, dann vom Standpunkt des Witzes und endlich mit den Augen des Künſtlers. Auf dem Gebiete des Schachproblems gilt Loyd zwar nach wie vor als der bedeutendſte Komponiſt aller Zeiten, wenn auch ſeine Schachaufgaben nur einen ſehr kleinen Teil ſeiner geiſtigen Tätigkeit bildeten, die eigentlichen Rätſel waren ihm viel wichtiger. In raſcher Folge erdachte er eins nach dem anderen, und ihre Zahl iſt gewaltig. Seine Rätſel-, Schach- und Whiſtecken in Zeitſchriften und Tageszeitungen brachten ihm große Gelderfolge. Für die Rätſel-Ecke des Brooklyn Eagle allein erhielt er ein Honorar von 50 Dollar die Woche.

Aufgabe Nr. 421.



Matt in fünf Zügen.

Aufgabe Nr. 422.



Matt in fünf Zügen.

•

Von Freunden des W. W. wird uns ſoeben noch die Mitteilung, daß die Velberter Schach-Werbewoche bis jetzt einen im allgemeinen recht befriedigenden Verlauf genommen, und der Kampf um die Wuppertaler Schachmeiſterſchaft am 19. 10. begonnen hat. Näheres über beide Veranſtaltungen in Nr. 807.

HANDSCHUHE!

Für die Dame!

Ziegen- und Lammleder-Handschuhe Naht und Stepper, 2 Druckknöpfe	5.90, 4.90,	3.90
Ziegenleder-Handschuhe mit aparten Stulpen	7.90,	5.90
Nappaleder-Handschuhe Stepper, solide Qualität, 2 Druck	7.90, 6.50,	4.90
Gazellen-Handschuhe Naht und Stepper, weiches samtartiges Leder	8.90,	6.50
Waschleder-Handschuhe Stepper, 2 Perlmutterknöpfe	6.90,	5.90
Futter-Handschuhe Nappaleder, mit feinfarbigem Wollfutter		7.90
Futter-Handschuhe Nappaleder, mit Wollfutter und Pelzrand	8.90	7.50
Wildleder-Handschuhe imitiert und Trikot	1.90, 1.75, 1.35,	0.95
Wildleder-Handschuhe imitiert, mit eleganter Stulpe	1.90,	1.75
Strick-Handschuhe nur reine Wolle, mit aparten Rändern	2.50, 1.90,	1.35
Rundgewebt Wolle mit Seide und reine Seide	3.90, 2.90	1.90

In unseren Schaufenstern zeigen wir einen Teil unserer Handschuh-Qualitäten für Herbst und Winter. Die Auslagen geben nur ein ungefähres Bild unserer vielseitigen Auswahl Auch in diesem Jahr haben wir die besten Qualitäten des In- und Auslandes besonders sorgfältig zusammengestellt. Infolge unseres außergewöhnlich großen Bedarfs ermöglichen wir

die billigsten Preisstellungen

Alle Arten Damen-, Herren- und Kinder-Handschuhe, alle Arten Sport-, Auto- und Motor-Handschuhe, alle Arten Pelz-, Futter-, Woll- und Strick-Handschuhe.

Für den Herrn!

Nappaleder-Handschuhe Stepper und Lascher, haltbare Qualitäten	7.90,	5.90
Nappaleder-Handschuhe Schlüpfer, mit Riegel	8.90,	6.90
Waschleder-Handschuhe 1 Perlmuttknopf, Lascher		8.90
Futter-Handschuhe Ia Nappaleder, mit Wollfutter, 2 Druck und mit Schnalle	12.50, 9.75,	8.90
Wildleder-Handschuhe imitiert, schwere Qualität	2.90, 1.90,	1.35

Kinder-Handschuhe

Wildleder imit. mit und ohne Futter	1.90,	1.25
Strick-Handschuhe mit aparten Stülpchen	1.90, 1.75,	0.95
Nappaleder-Stepper		4.90
Nappaleder mit Wollfutter mit und ohne Pelzrand	6.90,	5.90

Elberfeld
Herzogst. 20/22

Hermanns & Froitzheim

Barmen
Wertherstr. 6

174

Vereinigte Stadttheater

Barmen 81b **Elberfeld**

Samstag den 23. Oktober

8–10: 1. Kammer-Tanzabend **Marion Herrmann.** Außer Abonnement I

5–8: **Die Journaliſten.** Erſte Vorſtellung im Fremden-Abonnement II.

Thalia-Theater.

Heute Freitag, 8 Uhr letzte Auffg.
„Annemarie."
Ab morgen Samst. 8 Uhr, Sonntag 3½ und 7½ Uhr der Welt-Erfolg
Ihre Hoheit - die Tänzerin.
Operette v. Walter W. Goetze. b143

Wo Sie hinhören:

Kassner, Kassner

und nochmals 181

Kassner

der große Magier
im Salamander
Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5.

BAVARIA

Cafe-Varieté
Täglich nachm. 4 Uhr abends 8 Uhr
Familien-Vorstellg.
Wochentags Eintritt frei. h270

Verein ehem. 16er

„Hacketäuer" Barmen
feiert am **23. Oktober,** abends 8 Uhr, in der **Geſellſchaft Erholung, Barmen,** Karlſtraße Nr. 22/24 das

29. Stiftungs-Feſt.

Kameraden und Freunde nebſt Familie werden herzlichſt eingeladen. †

Auf zur Kaiserhöhe!

Samstag den 23. Oktober 1926: •
TANZ-ABEND
veranstalt. v. der Hauskapelle d. E. B. V.

Theater-Restaurant

ELBERFELD 16840
Bleichstr. 20, gegüb. d. Stadttheater.
Mittagstisch von 75 Pfennig an.
Abend-Spezial-Platte. Freitag:
Schinkenbraten Burgunder u. Erbsen 1.50 M.

Gasthof Esser

Barmen, Fischertalerstr. 5
Rationeller Bier-Ausschank.
Reichhaltiges kaltes Büfett.
Spez.: 10-Pfg.-Friedensschnittchen.
Täglich frische holl. Seemuscheln
Portion m. Butter u. Brot 40 Pfg
Verkauf auch außer dem Hause.
178a

Wichlinghauſer Männer-Geſang-Verein

Gegründet 1852 — Mitglied des Rheiniſch. Sängerbundes. — Chorleiter: Herr Muſikdirektor O. Herbeck, Dahlerau. — Schutzherr: Herr Louis Schüller, Barmen. — Ehrenvorſ.: Herr Karl Meſſinghaus, Barmen.

Sonntag den 24. Oktober, im großen Saale der **Geſellſchaft Concordia** (Eingang Lindenſtraße):

Herbſtkonzert

Mitwirkung: **Doppelquart. Beethoven, Velbert** (Leitung: Herr Muſikdirektor Willy Grieſenbeck, Gevelsberg).

Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Preis der Karte 1 RM., an der Kaſſe 1.50 RMk.

Restaurant-Hotel

Remscheider Talsperre

1410

Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in versch. Preislg. Eigene Konditorei, billige Weine, versch. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension — Gesellschaftszimmer.
Jeden Mittwoch
— Großes Konzert. —
Fernruf 99. Rud. Engels.

Elegante Damenhüte

in allen modernen Farben u. Macharten
schon von Mk. 3^{00} an
Frau Elfr. Ebert, Elberfeld,
22 Hofkamp 22, früher **Wasserstr. 8** •

MODERNES THEATER

Elberfeld

Riesen-Erfolg

hat in jeder Vorstellung der
2. deutsche Groß-Film
des
Deutschen Lichtspiel-Syndikats:

Der Veilchen=fresser

Ein köstlicher Schwank nach dem gleichnamigen Lustspiel von GUSTAV MOSER
in 7 entzückenden Akten.
Regie: Meisterregisseur **FRIEDRICH ZELNIK.**
In den Hauptrollen:
Lil Dagover
Harry Liedtke
Ernst Verebes
Die beiden letzten Darsteller noch unvergessen aus d. 1. D. L. S.-Film: An der schön. blauen Donau.

◆◆◆◆

Hierzu der erste Auslandsspitzenfilm des **Deutschen Lichtspiel-Syndikats:**

Die Todesfackel!

Das ewige Drama zwischen Jugend und Alter.
6 Akte von LUITZ MORAT.
Aufgenommen in der Westschweiz (Montreux, Mont Blanc etc.)
In den Hauptrollen:
Germaine Dermoz, Helen Josyane, Daniel Mendaille, Harry Krimer.
Ferner der neue Natur-Farbenfilm:
Die Wasserhölle des Niagara!

Beginn der Aufführungen 2.40 Uhr
Kasseneröffnung 2½ Uhr.

Sonntag vorm. in unserer Morgenveranstaltung beide Filme:
Der Veilchenfresser
Die Todesfackel
Kleine Preise! Kleine Preise!
1161

Bergiſcher Geſchichtsverein, Elberfeld

Vorträge im Winter 1926/27

Im Evangel. Vereinshaus, Elberfeld. Beginn 8 Uhr abends. Vortrag Nr. 3 in der Stadtbücherei, Neumarkt 26, 2 Tr. vormittags 11¼ Uhr.

Montag den 25. Oktober: Archivdirektor Dr. Wentzke, Düſſeldorf: „Die Rheinlande und der deutſche Oſten" (mit Lichtbildern).

Montag den 22. November: Bergiſcher Dichterabend. Bibliothekar Schaefer, Elberfeld: Einleitender Vortrag: Walther Springmann: Rezitation.

Sonntag den 12. Dezember: Bibliothekar Schaefer, Elberfeld: „Die Bibliothek des Bergiſchen Geſchichtsvereins", verbunden mit einer Ausſtellung von wertvollen Stücken der Sammlung.

Montag den 24. Januar: Lic. H. Klugkiſt Heſſe, Elberfeld: „Neues vom Wuppertaler Reformator Peter Lo".

Montag den 21. Februar: Beigeordneter Stadtbaurat Koch, Elberfeld: „Aeltere Bergiſche Bauten" (mit Lichtbildern).

Montag den 21. März: Studienrat Henßen, Elberfeld, „Neuere Forſchungen auf dem Gebiete der Bergiſchen Volkskunde".

Auch Nichtmitglieder ſind zu allen Vorträgen willkommen.
Eintritt frei! Eintritt frei!

f861
Der Vorſtand
des Bergiſchen Geſchichtsvereins, Elberfeld.

Das große Reit- und Fahrturnier

vom 23. bis 31. Oktober
täglich nachmittags 4 Uhr, in der

Dortmunder Westfalenhalle

Preise der Plätze 2.– Mark bis 15.– Mark.
☞ Eintrittskarten werden gegen Voreinsendung des Geldes reserviert. ☜
d4725

Thalia-Theater.

Ab Samstag
täglich 8 Uhr
Sonntag 3½ und 7½ Uhr:
Der

Welterfolg

Die große Operette

Ihre Hoheit - die Tänzerin

Der Welt-Erfolg:

Der Welt-Erfolg:

Der Welt-Erfolg.

Der Welt-Erfolg:

Musik von
Walter W. Goetze.

◆◆

Inszenierung:
Dir. Felix Meinhardt

◆◆

Erstes Auftreten
Dir. Felix Meinhardt
als Baron von Stein

◆◆

In Berlin über 360 mal, in Hannover, Hamburg etc. über 100 mal aufgeführt.

Sonntag nachmittag 3½ Uhr zu ermäßigten Preisen:
Große Fremden- und Familien-Vorstellung.

Die Presse schreibt:

Leipziger Neueste Nachrichten: Der bekannte, von der Herzogin gesungene Schlager von dem „schwachen Stündchen" verfehlte nicht seine faszinierende Wirkung.

Deutsche Volkszeitung, Hannover: Auf der ganzen Linie ist nichts versäumt, den Bühnenweg „Ihrer Hoheit - der Tänzerin" zu einer Via triumphalis zu gestalten.

h142

Gasthof zur Post, Gruiten

Robert Forsthoff c481
Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**
Eintritt 0.50 Mk. **Tanzen frei**
Jazzband-Musik.

UFA Palast

BARMEN

Eine Glanzleistung des deutschen Filmhumors
ist unser heutiger Großfilm aus
Wien
der schönen Donaustadt.
Szardas
auf der ganzen Linie!

Die 3. Eskadron

7 Akte von einem tollen Regiment und einer ganz tollen Affäre. Eine Attacke des Witzes, des Übermuts u. der Liebe
geritten von Rittmeister a. D.
Mikosch
(Paul Morgan) 50b
Paul Heidemann :-: Claire Rommer.

Mikosch
bringt **persönlich** die neuest. Witze u. wird wesentlich zur Erheiterung beitragen. — **So hat Barmen noch nie gelacht!**

Ferner:

Die kleine Kanaille

6 Akte aus dem modernen New York — sowie:
Die neueste UFA-WOCHE.

Rädchen - bei - Ronsdorf

[illegible] Minut. v. Haltest. Fachschule
10 Minut. v. Ronsdorf. Talsperre
Sonntags ab 4 Uhr: Tanz.
482 **Bes.: Friedr. Söllinghaus (Telef. 189)**

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wallrat.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert.**
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner 1480

lächerlich billig

sind wortreiche Anpreisungen der Leistungen von Sprechmaschinen und Schallplatten. Wer ein Musikinstrument und Schallplatten zu kaufen beabsichtigt, hört unbedingt „Electrola", verläßt sich nur auf sein Gehör, um sein eigenes Urteil zu bilden, unbeeinflußt von marktschreierischen Anpreisungen. Alle Freunde guter Musik und Kunst sind zum Besuch ohne jeden Kaufzwang eingeladen. 128b

IBACH

BARMEN, NEUERWEG 40.

Jetzt Kipdorf 108, 1. Stock,
2. Haus links vom Altenmarkt.

L. Leeſer, Elberfeld.

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Goldene neue 14kar. Armband-Uhren ...... von 30 Mk. an u. höher.
Silberne neue Herren-Uhren .... von 20 Mk. an u. höher.
Brillant-Ringe v. 45 Mk. an u. höher

Große Auswahl in 14kar. goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel (neue und gebr.), modernen goldenen und ſilbernen Damen-Armband-Uhren, alles Schweizer Werke. Schöne Brillant-Ringe, Brillant-Anhänger, Brillant-Brochetts, goldene Herren-Ketten, div. Armbänder, ſilberne und verſilberte Beſtecke, ſilberne Körbchen ꝛc., wie ſchon ſeit langen Jahren bekannt, alles ſtaunend billig und unter Garantie.

Trauringe, 14kar. v. Paar von 20 Mk. an und höher, in allen Größen ſtets vorrätig!

PELZ-Besätze Felle

liefert als Spezialität sehr preiswert:
L. Große Pelzwaren-Fabrikation [illegible]

Eleg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen

Uebergardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Betthimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert •
Friedrich Karl Lenz, Elberfeld
Erstes Wäsche- und Gardinen-Spezial-Geschäft, eigener feinster Anfertigung.
[illegible]

ALHAMBRA

Schützenhaus

Barmen Tel. 1892 **Altermarkt 7/9.**

Hoch klingt das Lied
vom braven Mann!

Die Heldentat des Lokomotivführers
Harry Carey

Die Todesfahrt des Canada-Expreß

Fabelhafte Sensation aus dem wilden Westen in 6 Akten.

Hier sehen wir zum erstenmal den Zusammenstoß zweier Züge der Pacific-Bahn, welche den atlantischen Ozean mit dem stillen Ozean verbindet. **Sensationen von atembeklemmender Wucht. — Spannung von 10 anderen Filmen zusammen.**

Hierzu:

Weib gib acht!

Ein Spiegelbild moderner Kultur. 7 Akte. Den Kindern zur Warnung, den Eltern zur Mahnung.

Eltern wißt ihr, wo eure Töchter ihre freie Zeit verbringen?

Außerdem auf vielseitigen Wunsch nur an **Wochentagen um 6½ Uhr abends als Einlage:**

Des Königs Grenadiere

Ein Bild von deutschem Glanz u. deutscher Not. — Ferner:

Trianon-Wochenschau

Neues aus aller Welt.

Versäumen Sie dieses vorzügliche Programm nicht.

39b

Alhambra Barmen

Uebernahme.

Allen Stammgästen, Freunden und Bekannten des Hauses zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage das

Restaurant des Herrn Bernh. Stein

Elberfeld, Deweerthstraße 8

käuflich erworben habe.

Um geneigten Zuspruch bitten

Gustav Winzerling u. Frau.

Wie allgemein bekannt weithin um Elberfeld
In Kipdorf 83 spart man eine Masse Geld!

beim Einkauf von Fellen aller Art wie Seal-Electric und Biberette von Mk. 1.50, Opossum von Mk. 3.80 an, Persianern, Mufflons, Tibetin etc. für Kragen, Mäntel- u. Jackenbesatz, Wollplüsch- u. Pelzbesätzen, Seal-Plüschen (auch in Resten), Fessons und Spitzen aller Art. 16795

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83

Anzüge

a455

[illegible] Sport, Straße u. Abend, Herren-Loden-, Gummi-, Herbst- u. Wintermäntel, [illegible] u. Schuhe [illegible] liefern wir **5 Tage zur Probe** [illegible] recht bei Nichtgefallen an Güte und Preiswürdigkeit prüfen zu lassen, [illegible] gegen bequ. Wochenabzahlungen von nur **2.–** [illegible] Illustrierter Prospekt mit Preisliste gratis und frei.

Walter E. Görtz, Berlin S 42. Postf. 158 B

---

3 Pf

GOLD ★ SILBER

FESTE PACKUNG

SCHERIF

WENESTI

1279

Modernes Theater Barmen.

Bruno Kastner - Uschi Elleot
Paul Heidemann - Ida Wüst
Dianira Jacobini - Harry Halm
Vivian Gibson - Hermann Picha

diese ganz hervorragende Darsteller-Besetzung finden Sie in unserem ab heute zur Vorführung gelangenden ganz prächtigen

Deutschen Lustspiel-Groß-Film

Die vertauschte Braut

Eine ganz allerliebst gespielte Film-Komödie in 6 großen Akten.

Uns. 2. Schlager: Der beliebte Cowboy-Darsteller

Fred Thomson

und sein Wunder-Pferd „Silverking"

in dem großen Wild-West-Schlager:

Ein Ritt auf Leben u. Tod

6 Akte aus dem romantischen wilden Westen.

Großes Bei-Programm

Ab nächsten Freitag

„Der Veilchenfresser"

Der 2. Film d. „Deutschen Lichtspiel-Syndikates"

118b

Köstritzer Schwarzbier

Bei kräfteverzehrender Arbeit

iſt das Entſcheidende, daß wir es verſtehen, eine Energiequelle zu ſchaffen, die dem Körper neue Kräfte zuführt. Trinken Sie darum das altberühmte Köſtritzer Schwarzbier, das mit Recht flüſſiges Brot genannt wird. Es führt infolge ſeiner wertvollen Beſtandteile den Genießenden alle die Stoffe zu, die den Körper aufbauen und der Blutbildung dienen.

Das echte Köſtritzer Schwarzbier iſt erhältlich bei: Emil Thönes, Biergroßhandlung, Barmen-Rittershſ., Ewaldſtraße 2 und Bockmühlſtr. 25, Fernſpr. 1881; Rathaus-Drogerie Emil Janſen Barmen, Wertherſtr. 8, Tel. 430 u. 4107; Richard Neu, Biergroßhandlung, Elberfeld, Taubenſtr. 9—13, Tel. 4483; Kellerei Emil Groß, Schwelm, Mittelſtr. 36, Fernſpr. 397, und in allen durch Plakate kenntlichen Geſchäften. b148

Rheiniſches

Apfelkraut

10-Pfd.-Eimer M. 4.– ab hier Nachnahme.

Wilh. Lange, Honnef a. Rh. v.28

Kurbelwellen werden geschliffen
Cylinder ausgeschliffen h286

unter Mitlieferung der

Kolben, Kolbenringe,
Kolbenbolzen u. s. w.
Präzisionsausführung

Fahrzeugfabrik Eylert

Tel. 380, 381 **Elberfeld** Tel. 380, 381

Für kleine Kinder iſt Obermeyer's Medizinal-**Herba-Seife** dringend zu empfehlen und wirkt Wunder bei a383

Haut-Ausſchlägen

So ſchreibt Frau O. Ericksen, Flensburg. St. M. –.65, 30% verſtärkt M. 1.– Zur Nachbehandlung iſt Herba-Creme beſonders zu empfehlen. Zu hab. in all. Apoth., Drog. u. Parf.

FILM-PALAST WESTFALIA BARMEN
(Großbarmen)

Ab heute!

Beginn:
3.15, 6.10, 9.00 Uhr

Harry Liedtke
Lil Dagover
Ernst Verebes

sind die Hauptdarsteller in dem weltbekannten Lustspiel von Gustav von Moser.

Motto: Ich sende Dir Veilchen heut ei — ia — ia / Sie sollen von mir Dich grüßen / Ich streue in Demut sie ei — ia — ia / Als Liebespfand Dir zu Füßen.

Der Veilchenfresser

Kein lustiger im blauen Aether sich schaukelnder Schmetterling ist es — sondern ein fescher, zu jedem tollen Einfall und Scherz aufgelegter Oberleutnant von Ronay — der die Geige ergreifend, sein Lieblingslied spielt u. singt:

Wie ein silberner Schleier
So umspinnt Dich mein Sehnen,
Und es schmückt dich zur Feier
Ganz mit Perlen und Tränen.
Und es wartet mein Leben,
Um sich Dir ganz zu geben,
Auf ein einziges Beben
Deiner kleinen Hand.

Teufel, Tempo-Tom!

Eine romant. Urwaldgeschichte mit d. wild. Cowboy **Tom Mix.**

VARIETE:
Eine artistische Seltenh.!
„Left und Right"
„Der zweiköpfige Schutzmann"
Phänomenale Einbein-Künstler.

Pat und Pat

in ihrer einzigart. Groteske, gen.

Diebe u. Liebe.

VARIETE!
Verblüffende Neuheit!
„Heinz Torrino"
Der Trick- und Musikal-Akt in höchster Vollendung.

Deulig-Woche Nr. 43.
Das Allerneueste.

45

Sonntagvorm. 11 Uhr
Jugendliche Zutritt.

Veilchenfresser u. Tom Mix
Kleine Preise 0.60 0.80, 1.00

Film-Palast Westfalia Barmen (Großbarmen)

Volkstümliche
Morgen-Vorstellung
im
MODERNEN-THEATER
ELBERFELD

Sonntag vormittag 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10½ Uhr)

Vollständiger 2-Filme-Spielplan!

I.

Der zweite Film des Deutschen Lichtspiel-Syndikats:

Der Veilchenfresser!

Nach dem bekannten Lustspiel von **GUSTAV MOSER.**
Regie: **FRIEDRICH ZELNIK.**
In den Hauptrollen:
HARRY LIEDTKE
Ernst Verebes
Lil Dagover

Die heiter-ernste Idee, die meisterhafte Regie, die überragende Besetzung der Rollen, der schöne Rahmen der Wiener Gesellschaftsbilder u. Hochgebirgsaufnahmen sichern auch diesem zweiten Film des D. L. S. den gleichen durchschlagenden Erfolg wie ihn der erste „An der schönen blauen Donau" gefunden hat.

Vorher:
II.
Der übrige Spielplan!

Orchester-Musik.

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50. j161

---

a3312

Fordern **Sie ausdrücklich**

Echten Köhler's

den würzigen, altgelagerten, selbstgebrannten

Qualitäts-**Korn** besonderer Eigenart.

Glühlampen

in all. Volt- u. Kerzenstärken a. Lag.
Sämtliche elektr. Artikel für Stark- und Schwachstrom, Batterien, Taschenlampen, Akkumulatoren.
Nur Qualitätsware. Billigste Preise.
Laden v. Akkumulator. prompt u. gut.
Wiederverkäufer und Mehrabnehmer höchster Rabatt.

Westdeutscher Glühlampen-Vertrieb Elberfeld

Kipdorf 84. Ewald Kamp. Tel. 3175.

---

5 Tage in Paris für Mark 80.–

d433

einschl. erstkl. Hotel, Verpfleg., Führung, Eintr.-Geld, Trinkg., Autofahrten. — Kat. u. Prospekte bei:

Deutsches Reisebüro Wenzel & Müller Paris

Sonh. Tietz, Elberfeld,

Reisebüro Kronenberg, Barm., Neuerweg 50.

Abf. jed. Donnerstag kleine Gruppen

Herde

in reicher Auswahl, zu billigst. Preisen

Gebr. Mansberg, Elberfeld,
Bachstraße 70. 16821

Auf der Höhe

ist unsere seit 21 Jahren bewährte Leistungsfähigkeit. Gegen mehrmonatigen

Kredit

liefern wir unsere bekannt erstklassigen Waren bei sofortiger Mitnahme.

Möbel,

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, Manufakturwaren

Geringe Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

Machen Sie einen Versuch im

Wuppertaler Ausstattungskaufhaus

Süßkind & Adlerstein

vorm. N. Adlerstein & Co.
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12, I.
hinter dem Rathaus. h266

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben – Elberfeld. Walter-Rathenaustraße 50.

RADIO-

16785

Starkstrom-, Schwachstrom-Materialien
liefern sofort ab Lager
Rich. Schulz Söhne, Elberfeld
Fernsprecher 4807, 5552, 7184. Grabenstr. 4–6
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 248 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 22. Okt.

Keine weitere Kohlenpreis-Erhöhung.

Die bisherige nachträglich genehmigt.

In der gemeinsamen Sitzung des Reichskohlenverbandes und des großen Ausschusses des Reichskohlenrates wurden zunächst die mit Wirkung vom 1. Oktober dieses Jahres ab veröffentlichten Preisänderungen nachträglich genehmigt. Es wurden ferner mit Wirkung ab 25. Oktober dieses Jahres für eine Reihe von Sorten niederschlesischer und sächsischer Kohle Preiserhöhungen beschlossen.

Schließlich wurde in der Sitzung festgestellt, daß das für das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat, das Rheinische Braunkohlensyndikat und das Aachener Steinkohlensyndikat während der Besetzungszeit im Jahre 1923 beschlossene Recht, ihre Preise selbständig festzusetzen, als erloschen zu gelten hat. In der anschließenden Sitzung des großen Ausschusses des Reichskohlenrats wurde endlich auch die allgemeine Kohlenlage besprochen. Einverständnis herrschte dabei darüber, daß ein Grund zu ernsthaften Besorgnissen wegen der deutschen Kohlenversorgung nicht gegeben ist.

Auch nach Ansicht des Reichswirtschaftsministers kann einerseits von einer Kohlennot, andererseits aber von aktuellen Bestrebungen zum Abbau des Kohlenwirtschaftsgesetzes, die, fälschlicherweise gerade im gegenwärtigen Augenblick in einem Teile der Presse auftauchen, gar keine Rede sein.

Auch mit einer allgemeinen Erhöhung der Kohlenpreise ist, wie das Reichswirtschaftsministerium versichert, unter keinen Umständen zu rechnen.

Ein Konsum-Finanzierungsinstitut.

Nach langandauernden Verhandlungen ist, wie „Die Textil-Woche“ erfährt, dieser Tage in Berlin ein Institut für die Finanzierung der Kreditverkäufe im Einzelhandel an die Verbraucher gegründet worden. Das Unternehmen hat den Zweck, auch denjenigen der beteiligten Geschäfte, die bisher lediglich auf dem Grundsatze des Barverkaufs eingestellt waren, risikofreie Kreditverkäufe zu ermöglichen, indem das Verkaufsgeschäft von der Kreditgewährung bezw. Finanzierung der Kreditverkäufe völlig getrennt wird. Der Geschäftsgang bei dieser für Groß-Berlin neuartigen Einrichtung ist folgender:

Der Kredit beanspruchende Kunde wendet sich an das Finanzierungsinstitut und erhält von diesem nach Prüfung seiner Kreditfähigkeit einen Warenkreditbrief in bestimmter Höhe. Der Kauf vollzieht sich in der Weise, daß der Kunde, der im Ladengeschäft wie jeder Barzahlungskäufer bedient wird, an der Kasse mit einem Scheck auf das Institut zahlt. Diese Schecks werden dem betreffenden Geschäft von dem Finanzierungsinstitut nach Abzug von 10 Prozent diskontiert. Der Kunde hat für die Inanspruchnahme des Kredits eine Verzinsung von 6 Prozent per annum zu leisten und im übrigen die festgelegten Abzahlungstermine pünktlich einzuhalten. Im Gegensatz zu dem kürzlich in Königsberg gegründeten Konsumfinanzierungsinstitut sind bei dem Berliner Unternehmen die Geschäfte an dem mit Großkapital arbeitenden Finanzierungsinstitut mit einer Geldeinlage nicht beteiligt und daher auch in keiner Weise haftpflichtig. Das Institut hat zur Deckung eventueller Verluste seinerseits mit einer Kreditversicherungsbank eine Versicherung gegen das Kreditrisiko abgeschlossen. Der Kreis der dem Unternehmen angeschlossenen Firmen ist unbegrenzt. Er umfaßt unter anderen Einzelhandelsfirmen der Textil-, Schuh-, Galanterie-, Haushalts- und Kurzwarenbranche usw. usw. Ausgeschlossen sind Lebensmittelgeschäfte sowohl wie auch Juweliergeschäfte. Die Kreditgewährung ist zunächst nur auf Beamte beschränkt und soll erst später, wenn genügend Erfahrungen gesammelt sind, auf andere Berufsgruppen ausgedehnt werden. Diese Gründung ist übrigens völlig unabhängig von ähnlichen, zurzeit noch schwebenden Projekten der Waren- und Kaufhäuser.

Die Arbeiten für den neuen deutschen Zolltarif.

Halbamtlich wird über den Stand der Arbeiten für den neuen deutschen Zolltarif mitgeteilt, daß die Beratungen mit den einzelnen Interessenten frühestens Mitte 1927 in Angriff genommen werden dürften. Ein Abschluß der Arbeiten für die Aufstellung des Zolltarifschemas sei erst nach Abschluß der noch schwebenden Handelsvertragsverhandlungen zu erwarten. Die endgültige Fertigstellung des neuen Zolltarifs dürfe erst in einigen Jahren erfolgen; als Fertigstellungstermin sei einmal das Jahr 1930 genannt worden.

Zolltarifliche Abreden stehen nur noch mit wenigen Ländern in Aussicht, so mit Japan, Polen und der Tschecho-Slowakei. Es wird erwartet, daß die Handelsvertragsverhandlungen mit Japan Ende dieses Jahres zum Abschluß gelangen, während sich die Verhandlungen mit der Tschecho-Slowakei und Polen noch in die Länge ziehen dürften. Mit einer Anzahl anderer Länder (Mexiko, Kanada, Südafrikanische Union, Griechenland, Haiti, Randstaaten) werden die Handelsvertragsverhandlungen voraussichtlich nur auf Grund gegenseitiger Meistbegünstigung geführt werden.

Zollnachrichten.

Portugiesich-Westafrika. Der bisherige Wertzoll auf Bier und Mineralwasser wird durch einen spezifischen Zoll von 20 Cts. per Liter ersetzt.

Belgien. Der Zollsatz für Futterkuchen, Tarif Nr. 273, ist mit Wirkung vom 11. Oktober auf die Hälfte herabgesetzt.

Aegypten. Die Abgabe für entkörnte Baumwolle ist von 25 auf 20 türkische Piaster per Kantar herabgesetzt.

San Salvador. Ein Komitee des Kongresses stellt aus dem alten Zolltarif mit den inzwischen erschienenen Novellen ein neues Zolltarifgesetz zusammen; wesentliche Abänderungen der Sätze sind nicht beabsichtigt.

Ein argentinischer Baumwollschutzzoll.

Die Organisation der argentinischen Baumwollspinner hat laut Kabelbericht des „Konfektionär“ an die Regierung eine Petition gerichtet, in der die sofortige Wiedereinführung eines 25prozentigen Einfuhrzolles auf Baumwollwaren gefordert wird.

Schacht über die Gefahren der Auslandskredite.

Die Geld- und Kreditpolitik im Enquete-Ausschuß.

In der gestrigen Sitzung des Enquete-Ausschusses für Geld- und Kreditwesen berührte Reichsbankpräsident Dr. Schacht in einem Referat über die Geld- und Kreditpolitik der Reichsbank eine große Anzahl der wichtigsten geldpolitischen Fragen der Gegenwart. Von außerordentlichem Ernst der Auffassung der gegenwärtigen Lage zeugten namentlich seine Ausführungen über die

Gefahr der übermäßigen Auslandskredite,

die man nach dem Eindruck, den Dr. Schacht auf die Oeffentlichkeit mit seinen Darlegungen erzielen wollte, offenkundig schon jetzt als unmittelbar gegeben wird ansehen müssen. Die Frage der Auslandskredite ist nach seiner Ansicht

das wichtigste Problem der deutschen Währungspolitik.

Komme der Strom der Auslandskredite fessellos weiter wie bisher nach Deutschland herein, so hätten wir eine unerhörte Steigerung des Preisstandes zu erwarten. Wechselmaterial würde überhaupt nicht mehr an die Reichsbank kommen, und die Reichsbank würde zu einer reinen Konversionskasse herabsinken. Weiter bestehe die wirtschaftliche Gefahr darin, daß sich die jährliche Zins- und Rückzahlungslast, die auf der deutschen Wirtschaft ruhe, ständig vergrößere. Die Zahlungsbilanz werde sich also im Laufe der Jahre ständig verschlechtern. Die Hoffnung, daß es in vollem Umfange gelingen werde, die heutigen Zinsverpflichtungen an das Ausland in Valutenform aus der deutschen Wirtschaft herauszuholen, halte er für trügerisch. Natürlich sei den Auslandskrediten eine gewisse Produktivität nicht abzusprechen, aber es müsse unter allen Umständen endlich einmal Maß gehalten werden.

An die Stelle der Geldregulierung durch die Reichsbank sei die Willkür des Auslandskreditstromes getreten. Sehr ernst sei ferner die

reparationspolitische Seite der Auslandskredite.

Die Wirkung der Auslandskredite bestehe darin, daß sich der deutsche Wettbewerb auf dem Weltmarkt in einem Umfange breit mache, der einem uns aufgenötigten Exportdumping gleichkomme. Die Devisen sammeln sich infolge der Auslandskredite bei der Reichsbank in einem Umfange an, daß die Reichsbank heute ohne weiteres in der Lage wäre, Transferdevisen abzugeben, wobei die Intaktheit der deutschen Währung vollkommen garantiert wäre.

Wir täuschen so dem Auslande eine Zahlungsfähigkeit und Transferfähigkeit vor, die mit absoluter Sicherheit nach geraumer Zeit nicht mehr vorhanden sein wird. Was in Deutschland, namentlich von seiten der Reichsbank, zur Zurückdrängung übermäßiger Inanspruchnahme des ausländischen Geldmarktes getan werden kann, sei bereits geschehen. Man habe die schwankende Dollarnotiz eingeführt und damit erreicht, daß die Hereinnahme kurzen Geldes auf ein Mindestmaß herabgedrückt sei.

Mit der Diskontpolitik sei nichts zu machen,

da sie auf die Hereinnahme langfristiger Gelder keinen Einfluß habe. Eine Diskontermäßigung könne immer nur kurzes ausländisches Geld fernhalten, nicht langfristiges. Es sei unter allen Umständen notwendig,

noch weit schärfere Maßnahmen zu ergreifen.

Dr. Schacht kam aus diesen Gründen zu den aufsehenerregenden Schlußfolgerungen, daß

nur internationale Abmachungen die in den Auslandskrediten liegenden Gefahren hemmen könnten.

Das Ausland selbst müsse nach seiner Ansicht zur Ueberzeugung gebracht werden, daß alle politischen Schulden auf das wirtschaftliche transferpolitisch tragbare Maß herabgesetzt würden. Nach Schachts Ansicht ist es jetzt unbedingt

Pflicht der ausländischen Regierungen,

dem privaten ausländischen Kapitalinvestor endlich denjenigen Schutz angedeihen zu lassen, auf welchen er unter allen Umständen Anspruch hat.

Außerdem behandelte Dr. Schacht unter anderem noch die wichtigen Fragen der dritten Wechselunterschrift, der Prüfung der hereinzunehmenden Wechsel auf ihren Charakter als Warenwechsel hin, außerdem das Problem des Bankakzeptes und der Hereinnahme von Agrarwechseln. Programmatisch nahm er des ferneren zur

bisherigen Goldpolitik

Stellung. Zur Frage, weshalb die Reichsbank ihren Goldbestand so erheblich erhöhe, erklärte Dr. Schacht, daß die Höhe des Umlaufs an eigenen Münzen es erwünscht erscheinen lasse, eine gewisse Goldrücklage zu haben. Die Reichsbankleitung sei der Ueberzeugung, daß sie, zur Aufrechterhaltung der Währung, in jedem Augenblick befähigt sei, Gold abzugeben, weil sie keine Devisen abzugeben habe. Sie könne sich deshalb nicht auf das Minimum ihres Goldbestandes beschränken. Die Reichsbank könne nicht dann Gold kaufen, wenn der Zwang hierzu bestehe, sondern müsse es dann tun, wenn es ihr angeboten und billig erhältlich sei. Auf weitere Anfragen hin bestreitet Dr. Schacht u. a. jedwede Einwirkung der Transfer-Frage auf die Reichsbank.

Zur Senkung der Preise

sei zu bemerken, daß die Reichsbank nicht Herrin des Zinsfußes in Deutschland sei. Die Reichsbank habe allerdings im Frühjahr 1924 zu ihrer Beschränkungspolitik gegriffen, um das Preisniveau zu senken und die Wirtschaftskreise zu zwingen, ihre ausländischen Reserven wieder in das Land zu führen. Sprunghafte Aenderung des Diskonts sei nicht zu empfehlen.

Ausschreibungen.

Brücken. Die Generaldirektion der Staatsbahn, Kairo, schreibt den Bau von zwei Metallbrücken über den Bagourieh-Kanal und den Bahr Chebin aus. Näheres gegen Einsendung von 3,5 ägypt. Pfund durch den Chief Inspecting Engineer der ägyptischen Regierung, Queen Annes Chambers, 41, Tothill Street, Westminster, London, S. W. 1. Es sind nur Firmen zugelassen, die auf der amtlichen ägyptischen Liste für den Bau von Brücken erster Klasse verzeichnet sind. Termin: 2. November.

Schleifmaschine. Die Generaleisenbahndirektion in Sofia, Bulgarien, schreibt die Lieferung einer Universal-Schleifmaschine aus. Kaution 1 Proz. bei Auftragserteilung, Ergänzung bis 5 Proz. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Die allgemeinen Bedingungen sind durch die Deutsch-Bulgarische Handelskammer in Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 54, zu beziehen. Termin: 1. November.

Tablettenherstellung. Die Direktion der öffentlichen Gesundheitspflege in Sofia wird die Verarbeitung (Pressen, Verzuckern und Färben) von 1500 kg Chinin hydrochloricum in 800 kg Rotzucker- und 700 kg Blauzuckertabletten vergeben. Grundpreis 970 000 Lewa. Kaution 5 Prozent. Näheres durch die Kreditbank Sofia, Tochtergesellschaft der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin. Termin: 15. Nov.

Chinin. Die Direktion der öffentlichen Gesundheitspflege in Sofia schreibt die Lieferung von 1500 kg netto Chinin mumiaticum (800 kg netto in Rotzuckertabletten und 700 kg in Blauzuckertabletten, eine Tablette 0,20 gr. netto Chinin) aus. Grundpreis 4 960 000 Lewa, Kaution 3 Prozent. Näheres durch die Kreditbank, Sofia, Tochtergesellschaft der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin. Termin: 15. November.

Steigende Großhandelsziffern.

Die auf den Stichtag des 20. Oktober berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 13. Oktober um 1,6 auf 130,9 gestiegen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse infolge der gestiegenen Getreide- und Kartoffelpreise auf 135,0 angezogen, während die Industriestoffe mit 123,2 unverändert blieben.

Deutsch-französische Aluminiumverhandlungen.

Ueber das Ergebnis der nunmehr abgeschlossenen ersten Besprechung zwischen der deutschen und der französischen Aluminiumindustrie erfahren wir von seiten der deutschen Teilnehmer, daß die Verhandlungen zu einer grundsätzlichen Uebereinstimmung in bezug auf eine dauernde freundschaftliche Zusammenarbeit geführt haben. In erster Linie soll in Zukunft ein ständiger Austausch der Erfahrungen auf produktionstechnischem und absatzorganisatorischem Gebiete erfolgen. Weiterhin hat man sich dahin geeinigt, sich bei der Propaganda für die Verwendung des Aluminiums auf neuen Gebieten gegenseitig zu unterstützen. Auf beiden Seiten besteht der Wille, sich in Zukunft über alle gemeinsamen Fragen zu verständigen und nicht mehr — wie bisher — schroff gegeneinander zu arbeiten. Es wurde vereinbart, die Besprechungen periodisch zu wiederholen und bereits bei den nächsten Verhandlungen auch auf die praktische Regelung von Einzelfragen einzugehen, wobei die Aussprache über die prohibitiven französischen Aluminiumzölle im Vordergrunde stehen dürfte.

Keine allgemeine Kreditversicherung

Zu den von der Regierung vorbereiteten neuen Maßnahmen zur Förderung des Rußlandgeschäftes durch teilweise Uebernahme des Kreditrisikos erfahren wir, daß nach diesem Plan keineswegs die Einrichtung einer allgemeinen Kreditversicherung für Rußlandgeschäfte beabsichtigt ist. Vielmehr soll durch die neue Aktion lediglich die Finanzierung bestimmter großer Einzelprojekte erleichtert werden. Die Maßnahmen dienen daher grundsätzlich nur zur Förderung gewisser, zumeist örtlicher Industrie- und Handelszweige, die vor dem Kriege in besonders engen Geschäftsbeziehungen zu Rußland standen. Die Vertreter dieser Wirtschaftskreise haben von Anfang an an den Verhandlungen zwischen dem Reich und den Versicherungsgesellschaften teilgenommen. Es ist also nicht zu erwarten, daß hier eine Einrichtung geschaffen wird, die es den einzelnen Exporteuren ermöglicht, ähnlich wie bei den Exportkreditversicherungsplänen A und D, auf Antrag Kreditversicherungen auch für Rußlandgeschäfte abschließen zu können.

[illegible]ner Börse vom 21. Oktober 1926

* = amtlich notierte Werte

[illegible] u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
[illegible]	1700	—
•[illegible]	200	400
•[illegible]burg	—	—
•[illegible]	2250	2450
•[illegible] Magnus	7800	8100
•[illegible]t. d. Gro	47000	50000
•[illegible]	230	250
Diergardt	3200	3400
•Ewald	52000	56000
[illegible]segen	2500	3000
•Gottessegen	950	—
[illegible] Bismarc.	—	—
[illegible] Schwerin	5150	5350
•[illegible]rica	4100	4300
[illegible] I—II	—	—
Joh. Deimelsber	—	—
König Ludwi	38000	40500
Langenbrahm	18000	19500
[illegible]hard	—	
[illegible]b. d. Charlott.	—	—
[illegible] I—III	7800	-
Victoria b. Kupferd.	-	—
Westfalen	2000	-
•Wilhel. Mewissen	4100	4300
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
•Adler Kohle	70	72.5
•Aplerbecker Ber.	—	—
•Bochumer	—	—
Carl Friedrich	23.5	25.5
•Dahlbusch	137	140.5
•Deutsch Lux	176	177
•Gelsenk. Bergwer.	178	179
•Harpener	183	184
•Hibernia	—	
•Köln-Neuessen	163	164
•König Wilhelm		—
•Lothringen	96	102.5
•Magdeburger Berg	—	
•Mülheimer Berg		—
Niederrhein. Berg	73.5	76.5
•Phoenix	—	—
Ver. Stahlwerke	—	-
Westf. Bergba.	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerdammer	1675	1775
•Bruckd. Nietlebe	—	410
•Glimmerode	925	1050
•Gute Hoffnun	2900	3100
Humboldt		
•Leonhardt	8000	8400
Lucherberg	400	500
•Michel	8300	8700
Oskarssegen	—	—
Ostheim	—	—
•Vesta	4600	4800
Aktien		
•Zukunft	152	156
•Roddergrube	515	
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
•Bernhardshall	—	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	
•Orange		—
Sachtleben	11600	—
Mansfeld Aktien	-	—
Kali-Kuxe		
•Alexandershal.	6300	6450
Alicenhall	220	—
Asse	3200	3450
•Beienrode	775	825
Bergmannssegen	10500	11500
Bernsdorf	-	500
Braunsch. Lüneb.	1700	1850
•Burbach	2450	2600
Burggra.	•—	500
Buttlar	65	—
•Carlsfund	1400	—
•Carlshall	—	600
•Desdemona	2800	3000
Einigkeit	1900	2000
Ellers	175	—
Erichssegen	3100	—
Felsenfest	1150	-
Friedrichroda	-	—
Fürstenhall	—	-
Gebra	2200	
•Glückauf-Sond.	5650	5800
Großh. Wilh. Ernst	1400	-
•Günthershall	700	800
Habighorst	600	—
Hansa Silberber	2900	3250
Hedwigsburg	210	230
Heiligenmühle	175	
•Heiligenroda	5125	-
Heimboldshausen	600	-
Heldrungen I u. II	165	175
Herfa	825	—
Heringen	11[illegible]5	1175
Hermann II	300	—
•Hildasglück	400	475
Hindenburg	7800	8000
•Hohenfels	7300	—
Hope	1825	1950
Hüpstedt	1125	1175
Hugo	8100	8500
Ilsenburg	—	—
Immenrode	975	—
Irmgard	325	—
•Johannashal	825	—
•Kaiseroda	10200	—
Mariaglück	1550	—
Marie	45	65
Marie Louise	45	65
Max	45	65
Meimerhausen	220	230
Neurode	—	—
Neusollstedt	800	—
•Neustassfurt	6300	—
Oberhof	1950	2200
Ransbach	750	1000
Rastenberg	600	-
Reichskrone	500	—
Reinhardsbrunn	195	2200
Richard	500	—
Rössing Barnten	4500	—
Rothenfelde	425	—
Sachsen Weimar	3375	3425
•Salzmünde	—	330
Schwarzburg	800	—
•Siegfried I u. II	1100	1300
Siegfried Giesen	7900	8100
Thüringen	700	800
•Volkenroda	2650	2800
•Walbeck	375	400
Walter	425	—
•Wilhelmshall	2500	—
•Wilhelmsh. Oelsb.	800	850
•Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	40	43
Bank f. Landwirtsch.	—	-
Benthe	—	—
•Bismarckshall	—	—
•Deutsche Kali	—	—
•Friedrichshal.	—	—
Grossh. v. Sachsen	—	—
•Hallesche Kali	122	125
Hannoversche Kali	39	42
Heldburg Vorzüge	78.5	82
•Kali Industrie	140	144
•Krügershall	120	126
•Niedersachsen	81	83
•Ronnenberg	38	40
•Salzdetfurth	—	—
Sigmundshal	70	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
•Wittekind	75.5	79
Verschiedene Aktien		
•Aktienbrau. Essen	-	—
•A.-G. f. chem. Ind. Gelsenkirchen	—	—
•A.-G. Gladenbeck	—	—
•Barm. Bankverein	141	—
•Brückenb. Flender	15	—
•Chem. Obercassel	—	—
•Dorstener Eisen	-	—
•Duisb. Bankverein	132	—
•Düss. Masch. Losh.	45	-
•Eisenwerk Heerdt	40	—
•Glasindt. Schalke	—	—
•Th. Goldschmidt	143	—
•Houbenwerke	47	50
•Maschin. & Kranb.	—	—
•R. W. K.	180	183
•Schlegel-Scharp.	—	—
•Waggon Uerdin.	71	79
Unnotierte Aktien		
Aachener Therma.	38	41
Abraham Gebr.	83	—
A.-G. f. Steinindust.	—	—
Ala	10	—
Alberdingk	63	—
Allg. Hochbau	84	86
Alsberg Gebr.	70	—
Ausdauer	28	30
Bens	—	—
Dtsch. Lastauto	45	50
Dortm. Kabel	60	—
Dortm. Vulkan	41	43
Eisen Cement	116.5	119
Elsass [illegible]	9	13
Enders	—	61
De Fries	10	—
Funke Gebr.	20	—
Getreide Commiss.	-	—
Hansa Immobilien	—	—
Hansa Lloyd	—	—
Harburger [illegible]	—	—
Herminghaus	43	—
Hoch- und Tiefbau	92	94.5
Kabelwerk Rheydt	168	172
Karuma	—	—
Karstadt	138	140
Kristallsp. Kempen	.	—
Köln Lindenthaler	—	0.70
Kupf. u. Mess. Elbert.	—	30
Langsch. Walzwerk	—	—
Liebholz	35	40
Masch. Baeck	—	—
Mathildenhütte	—	—
Osnabrücker Metal.	2.25	—
Providentia	24	26
Remy Neuwied	70	75
Rhein. Linoleum	114	118
Schiff Koch	6	8
Schilde Benno	—	38
Schöndorff Gebr.	—	65
Ungewitter	—	32
Vama	7	—
Westdtsch. Harmon.	18	22
Westf. Lippstadt	120	—
Witt. Walzw.	38	40
Wertbeständige Anleihen		
•8% Goldpfandbr. Landb. d. Rheinp.	100	—
•6% Krupp Gold. 26	88	—
•5% Preuß. Kaliw.	—	—
•5% Prß. Roggenw.	—	—
•5% Weizenw.-Anl. Getreide Komm.	8.00	—

Winkelhausen
Alte Reserve
D118

10 Jahre Verband Deutscher Wäschegeschäfte und Wäschehersteller.

In einer Festschrift, die dem Charakter einer wissenschaftlichen Monographie nahekommt, gibt der Verband einen Ausschnitt aus der Geschichte der letzten zehn Jahre, der in seiner Verbindung von Fachfragen und großen Wirtschaftsfragen einen wertvollen Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte der jüngsten deutschen Vergangenheit darstellt. Die Schrift ist bei der Geschäftsstelle des Verbandes, Berlin, Leipzigerstraße 76, erhältlich.

Fortsetzung der Besprechungen der Industriellen.

Wir hören zuverlässig, daß der englische Industriellenverband beschlossen hat, den Reichsverband der deutschen Industrie zu Besprechungen der beiderseitigen Wirtschaftsführer einzuladen, was die Fortsetzung der in Romsey begonnenen industriellen Besprechungen bedeutet.

Fusion im Einzelhandel.

Der Textil-Einkaufs-Konzern die „Webe, G. m. b. H.“ wurde liquidiert, und die ehemaligen Mitglieder haben sich dem Einkaufskonzern der Katz-Textil-Aktiengesellschaft in Bielefeld angeschlossen. Die Katz-Textil-Aktiengesellschaft, die Großeinkauf, eigene Fabrikation, Beratung und wirtschaftliche Förderung ihrer Anschlußkunden zur Aufgabe hat, erfährt durch diesen Zusammenschluß eine Erweiterung. Im Wuppertal ist die Einzelhandelsfirma Carl Ulrich, Etagengeschäft, Barmen, der Einkaufsvereinigung seit langem angeschlossen.

Besatz-Industrie A.-G. Liqu., Barmen. Die ao. HV. dieser zum Karstadt-Konzern gehörenden Gesellschaft genehmigte die Liquidationseröffnungsbilanz sowie die Abrechnung und die ohne Gewinn resp. Verlust abschließende Schlußabrechnung des Liquidators.

Kammgarnspinnerei Wernshausen, A.-G., Wernshausen. Das am 31. 12. abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust von 2 394 000 Mark ab (im Vorjahre 306 000 Mark Gewinn). Das Betriebsergebnis betrug (in 1000 Mark) 733 (2260). Unkosten erforderten 1412 (798), Steuern 404 (761), Abschreibungen 351 (303). Für Verlustposten bei Debitoren sind 915 zurückgestellt.

In der Bilanz erschienen Akzepte mit 2,55 (1,97) Mill. Mark, Warenschulden 2,45 (3,55) Mill. Mark. Dagegen betragen Außenstände 5,05 (3,70) Mill. Mark, Waren 3,81 (4,63) Mill. Mark. Ueber das ungünstige Ergebnis werden im Geschäftsbericht keine weiteren Angaben gemacht, als das kürzlich veröffentlichte Kommuniqué der Verwaltung enthielt.

Zurzeit ist das Unternehmen zufriedenstellend beschäftigt, und die Verwaltung hofft, daß weitere Verluste im laufenden Geschäftsjahre nicht eintreten werden. Eine Zwischenbilanz zum 1. Juli 1926 weist einen Verlust von annähernd 3 Millionen auf.

Rheinisch-Westfälische Kalkwerke, A.-G., Dornap. Von zuständiger Seite wird erklärt, daß die Meldung über eine beabsichtigte Ausdehnung der Anlagen der Gesellschaft nach Wülfrath hin unzutreffend sei.

Hannoversche Maschinenbau A.-G., vorm. Georg Egestorff (Hanomag) in Hannover-Linden: Für das am 30. Juni 1926 abgelaufene Geschäftsjahr kommt, wie verlautet, eine Dividendenausschüttung wieder nicht in Frage.

Die Fafnirwerke A.-G. i. Liqu., Aachen genehmigte die Liquidationsbilanz, die nach Abschreibungen von 916 989 RM. 2 583 814 (im Vorjahre 1 195 747 RM.) Verlust ergibt. Bevorrechtigte Kreditoren und Rückstellungen sind mit 103 532 RM. eingestellt, die nicht bevorrechtigten Kreditoren betragen nach 60 Prozent Verzicht noch 909 489 RM.; hiervon sind bereits 295 759 RM. bezahlt. Bei Ablauf des Moratoriums am 31. Juli sei die Verwertung noch nicht so weit durchgeführt gewesen, als bei Beantragung des Moratoriums erwartet worden war. Da ein außergerichtlicher Vergleich mit den Gläubigern nicht erzielt werden konnte, sei ein zweites Geschäftsaufsichtsverfahren eröffnet worden und dann ein Zwangsvergleich mit 40 Prozent zustandegekommen. Davon sind insgesamt 16,5 Prozent an die nichtbevorrechtigten Gläubiger ausgezahlt. Der Rest könne nur aus Verwertung der Immobilien gedeckt werden, die mit einer Sicherungshypothek von 800 000 RM. belastet sind zugunsten der vom zweiten Geschäftsaufsichtsverfahren betroffenen Gläubiger, der noch vorhandenen bevorrechtigten Forderungen und der bei der Liquidation noch entstehenden Kosten.

Gemeinschaft deutscher Automobilfabriken. Die Gemeinschaft deutscher Automobilfabriken (NAG. — Hansa-Lloyd — Brennabor) hat eine weitere mehrjährige Verlängerung des Gesellschaftsvertrages und eine weitere Vertiefung der bisherigen Gemeinschaftsarbeit einstimmig beschlossen. Der Gedanke der Konzentration hat sich seit der Gründung der G. D. A. im Jahre 1919 bei den beteiligten Firmen in bezug auf Konstruktion, Qualität und Preiswürdigkeit ihrer Fabrikate günstig ausgewirkt.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank Akt.-Ges. Es wird uns mitgeteilt, daß die Firma Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) abgeändert worden ist in Alte Stuttgarter Lebensversicherungsgesellschaft a. G. und die Firma „Neue Stuttgarter“, Lebensversicherungsbank A.-G., in Stuttgarter Lebensversicherungsbank, A.-G.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Börse wurden die gestrigen Ausführungen Dr. Schachts vor dem Enquete-Ausschuß viel beachtet, insbesondere seine Warnung vor den Auslandskrediten, welche nach seiner Ansicht der Reichsbank die Herrschaft über den Geldmarkt nehmen. Die Börse aber ist sich im klaren darüber, daß die Geldflüssigkeit, von der die ganze derzeitige Lage der Börse abhängt, hauptsächlich auf die zufließenden Auslandsanleihen zurückzuführen ist, daß eine Abdämmung derselben also eine Geldversteifung zur Folge haben würde. Daher nahm die Spekulation die Ausführungen mit Zurückhaltung auf. Andererseits lagen zu Beginn der Börse wieder Kaufaufträge, hauptsächlich für Montanwerte aus dem Westen, vor, da die Genehmigung der Kohlenpreiserhöhung durch den Reichskohlenrat, die Herabsetzung der Einschränkungsquote der Rohstahlgemeinschaft um 10 Prozent und die gebesserte Außenhandelsbilanz anregten. Sehr fest lagen dann besonders Schiffahrtswerte, da die Kombinationen über einen kommenden Schiffahrtstrust weiter gehen. Für Farbenindustrie regte die Amerikareise weiterer Direktoren der I.-G. an, sie lagen zunächst 4,5 Prozent höher. Im übrigen war schon zu Beginn der Börse die Haltung nicht ganz einheitlich, besonders darum, weil das Publikum mit Käufen heute kaum am Markt war. Recht fest lagen Kaliwerte, die bis zu 5,5 Prozent (Kali Aschersleben) gebessert. Barmer Bankverein 1,5 Prozent höher.

Im Verlaufe gaben die Kurse, nachdem die rheinischen Kaufaufträge ausgeführt waren, zunächst langsamer und später ziemlich rasch nach, so daß — mit Ausnahme des Schiffahrtsaktienmarktes — die anfänglichen Kursgewinne fast sämtlich verloren gingen.

Am Kassamarkt war die Mehrzahl der Kurse abgeschwächt. Am Markt der unnotierten Werte lagen Kaliaktien gebessert.

Am Rentenmarkt lagen die heimischen Renten eher schwächer. Von ausländischen Renten lagen Türken gebessert, die übrigen wenig verändert. Am Pfandbriefmarkt waren Vorkriegspfandbriefe weiter gefragt und bis 20 Pfg. höher. Rentenbriefe unverändert. Von Goldpfandbriefen lagen 10prozentige Westdeutsche Boden um 3 Prozent schwächer.

Am Devisenmarkt lagen die Valuten der Lateinischen Union schwächer, dagegen waren Oslo und Madrid gebessert.

Am Geldmarkt war die Situation unverändert, die Kurse waren durchweg die gleichen.

Am Schluß der Börse waren Montanwerte wieder etwas gebessert, dagegen lagen Farben weiter schwach.

Berliner Freiverkehrskurse vom 22. Oktober.

Adler-Kohle	72.5	Lerche & Ni	30.0	Ronnenberg	42.0	Slom.-Salp	67.5
Allg. Hochb	85.0	Müller Kaf	50.0	Heidbg. Vz.	81.0	Südseephos.	77.0
Bergb. [illegible]	–	Nienburg.R.	22.0	Niedersachs	83.0	Diamond	25.0
Benz	–	Oehrg. Berg	160	Krügershall	123	Salitera	155
Brown Bov.	139	Olea	–	Halle Kali	120	Cp.Hisp. Am	
Dt.Lastauto	44.0	Pose Leder	–	HannovKali	40.0	El. Arg. 6%	–
Dux.Porzell	53.0	Rheinmetall	90.0	Adler-Kali	42.0	Span. 6% R.	–
Frist.& Roß.	–	Schebera	78.0	Kali-Indust.	143	dt. Akt. L.A.	1335
Hochfrequz	133	J. Sichel	4.0	Wittekind	79.0	**Petrol.-W.**	
Industr.Bet	40.0	Ufa-Film	39.0	**Ausländ.u. Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	104
Kab. Rheydt	168	**Kaliwerte**					
Lamberts S.	14.0	Benthe	–	Kaoko	60.0		

Kölner Börse vom 22. Oktober.

	21.	22.		21.	22.		21.	22.
Barm.Bakv.	142	141	Köln-Lind.	0.8	–	Agripp. See	300	300
Bg. Mk. Ind.	–	100	Hand. Piano	49.0	48.0	Col.Rh.Feu.	140	145
Rh.Bauerne	80.0	80.0	Gel Stern-S.	51.0	52.0	dto.Rückv.	–	26.0
Adler Kohle	–	74.0	Rasquin Fb	65.0	67.0	Gladb Feuer	500	530
Basalt	96.2	96.0	Rh. [illegible]	28.0	28.0	Köln-Hagel	80.0	83.0
Bayenth.Bo.	–	–	Rh.A.V.f.Zu.	60.5		Köln. Lloyd	46.0	43.0
Bonn.B.u.R.	168	170	Rh. Ma. Led.	–	44.0	Köln Rückv.	590	580
Braunk.Zuk	150	152	Rh. Wasser.	143	143	Leipz.Feuer	–	
Chm.Weiler	–	–	Rhen. V.ch.F	–	82.0	Magdeb.Feu	65.0	75.0
Isola-Werk	30.0	31.5	Schöller-Eit	–	–	Minerva Ret	350	365
Dahlbusch	137	136	Sichel & Co.	3.5	3.5	Rh.W.Lloyd	10.0	20.0
Düss.Masch.	47.5	48.0	Stollw. Inh.	130	130	Rh.W.Rück.	–	–
Ebrh. & Soh.	27.0	27.0	Ver. v. d.Zy.	–	–	Schles. Feu.	–	–
Felt.&Guill.	168	167	Viers. Spinn	–	–	Stettin. Nat.	790	800
Houbenwrk	48.0	48.0	Welt. Elktr.	–	–	Union Hagel	–	–
Humboldt	72.7	69.7				Vaterl. Rhe.	405	410
Kalk. Bran.	135	135	**Vers.-Akt.**			Victor.Berl.	–	–
Prß. Dampf.	160	160	Aach.Mün.F.	290	295			
Köln-Gumli.	56.0	56.0	Aach Rückv	91.0	87.0			
Unnotierte Werte	21.	22.		21.	22.		21.	22.
Ar. Sprudel	125	125	Ermag	–	–	Reisert	20.5	19.0
BrkZukunft Anleihe	7.25	7.0	Graaw. Bau.	–	–	Rhein. Glas	–	45.0
ChemWagn.	19.0	–	HansaLloyd	–	–	Rh Volksb.	97.0	99.0
Deulig-Film	–	–	Kab.Rheydt	167	169	Selve	–	69.0
D. Lastauto	–	–	Koll & Spin	48.0	48.0	Siegw Glas	–	6.0
Dol. Basalt	95.0	93.0	Lamberts	10.0	10.0	Tiag	–	–
Klass	10.0	–	Led. Rheind.	9.0	9.0	Vama	–	–
			Pohlig A.-G.	82.5	82.5	Wessel	50.0	55.0
			Präsident	–	–	Holzunion	25.0	25.0

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	21. Oktbr. Geld	21. Oktbr. Brief	22. Oktbr. Geld	22. Oktbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.710	1.714	1.710	1.714
Japan 1 Yen	2.043	2.047	2.048	2.052
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.15	2.16	2.145	2.155
England 1 Pfd. St.	20.35	20.40	20.352	20.402
Amerika 1 Dollar	4.198	4.208	4.198	4.208
Rio 1 Milreis	0.563	0.565	0.574	0.576
Holland 100 Gulden	167.86	168.28	167.90	168.32
Athen 100 Drachm.	5.09	5.11	5.09	5.11
Belgien 100 Fr.	11.93	11.97	11.77	11.81
Danzig 100 Guld.	81.39	81.59	80.40	80.60
Finnl. 100 finn. Mk.	10.547	10.587	10.547	10.587
Italien 100 Lire	18.51	18.55	18.29	18.33
Süd-Slav. 100 Din.	7.418	7.438	7.405	7.425
Dänemark 100 Kr.	111.71	111.99	111.68	111.96
Lissabon 100 Escudo	21.425	21.475	21.425	21.475
Norwegen 100 Kr.	104.37	104.63	105.14	105.40
Frankreich 100 Fr.	12.775	12.818	12.54	12.58
Prag 100 Kr.	12.428	12.468	12.425	12.465
Schweiz 100 Fr.	81.02	81.22	80.94	81.14
Sofia 100 Lewa	3.036	3.046	3.039	3.049
Spanien 100 Pes.	63.77	63.93	63.64	63.80
Schweden 100 Kr.	112.21	112.49	112.18	112.46
Oesterr. 100 Schillg.	59.21	59.35	59.23	59.37
Ungarn 100000 Kr.	5.882	5.902	5.885	5.905

Züricher 11,40-Uhr-Devisen vom 22. Oktober: Paris 1555, London 2514,75, Neuyork 518⅝, Belgien 1462,50, Italien 2260, Spanien 7882,50, Holland 207,30, Berlin 123,31,25, Wien 7306,25, Stockholm 138⅝, Oslo 128,20, Kopenhagen 137,90, Sofia 375, Prag 1534,25, Budapest 7250, Belgrad 914,75, Athen 625, Konstantinopel 265, Bukarest 287,50, Helsingfors 1306, Buenos-Aires 211,25, Japan 252,75.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 22. Okt.: Berlin 5947, London 1212,50, Neuyork 250, Paris 751, Belgien 702,50, Schweiz 4825, Italien 1085, Madrid 3820, Oslo 6140, Kopenhagen 6644, Stockholm 6673, Wien 3555, Budapest 3495, Prag 740, Helsingfors 628, Buenos-Aires 102.

Londoner 10,40-Uhr-Devisen vom 22. Oktober: Neuyork 484⅛, Amsterdam 1212⅝, Paris 161⅝, Brüssel 172⅝, Italien 111⅛, Berlin 2038,50, Schweiz 2514, Spanien 3193,50, Kopenhagen 1823, Stockholm 1814, Oslo 1953,50, Helsingfors 192,75, Prag 163,75, Budapest 2770, Belgrad 274, Sofia 672, Rumänien 910, Athen 402, Wien 3437, Buenos-Aires 4590.

Ostdevisen.

Auszahlung	21. Oktober Geld	21. Oktober Brief	22. Oktober Geld	22. Oktober Brief
Bukarest	2.245	2.265	2.26	2.28
Warschau	46.38	46.62	46.455	46.695
Kattowitz	46.505	46.745	46.43	46.67
Posen	46.48	46.72	46.48	46.72
Riga	–	–	80.50	80.90
Reval	–	–	1.114	1.120
Kowno	41.545	41.755	41.595	41.805
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.26	46.74	46.26	46.74
dto. kl. St.	–	–	–	–
Lett. Lat.	–	–	79.90	80.70
Estn. Mark	1.107	1.117	–	–
Lit. Mark	–	–	41.34	41.76

Wechselkurse in Südamerika vom 21. Oktober.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Buenos Aires:	London (Kabel) 45⅞ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.89 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 107.90 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 6⁷³/₃₂ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) – Neuyork (Kabel) 7.300 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 22. Oktober: 1395.

Liverpooler Baumwolle: Januar 667 bis 668, März 675 bis 676, Mai 685, Juli 692.

Aegyptische Baumwolle: November 1250, Januar 1260, Mai 1265.

Alexandria-Baumwolle: Oktober 1650, Novemb. 2542, Dezember 1685, Januar 2528, Februar 1700, März 2545, Mai 2545.

Berliner Produktenbörse vom 21./22. Oktober.

	21. 10.	22. 10.	
Weizen, märkisch.	270.0–273.0	269.0–272.0	
Roggen märkischer	224.0–229.0	224.0–229.0	
Gerste, märk.	220.0–270.0	220.0–270.0	stetig
Futter Winter	182.0–195.0	186.0–198.0	
Hafer, märkischer	178.0–194.0	179.0–195.0	
Mais vorr. (Berlin)	197.0–202.0	197.0–202.0	ruhig
Weizenmehl	36.50–39.25	36.50–39.25	
Roggenmehl	32.50–34.00	32.50–34.00	still
Weizenkleie	10.75–11.00	10.75–11.00	fest
Roggenkleie	10.90–11.00	10.90–11.00	fest
Raps	–	–	
Leinsaat	–	–	
Erbsen, Vikt.	53.00–60.00	54.00–61.00	
„ kleine	36.00–39.00	36.00–39.00	
Futtererbsen	21.00–24.00	21.00–24.00	
Peluschken	–	–	
Ackerbohnen	21.00–22.50	21.00–22.50	
Wicken	–	–	
Lupinen, blaue	–	–	
„ gelbe	–	–	
Seradella 25er	–	–	
„ neue	–	–	
Rapskuchen	15.20–15.40	15.20–15.40	
Leinkuchen	20.00–20.40	20.10–20.50	
Trockenschn.	9.80–10.00	9.80–10.00	
Sagoschrot	19.40–19.60	19.40–19.60	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	24.00–24.50	24.50–25.00	

Unveränderte Verkaufspreise und Lieferungsbedingungen des Roheisenverbandes für Nov.

In der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, die Verkaufspreise und Lieferungsbedingungen für den Monat November unverändert zu lassen. Während im abgelaufenen September das Auslandsgeschäft sich etwas günstiger gestaltete, blieb der Inlandsabsatz noch immer unbefriedigend. Doch ist auch hier eine relative Besserung gegenüber den letzten drei Monaten eingetreten.

Berliner Metalle vom 22. Oktober.

Elektrolytkupfer (wirebares), prom. t. per 100 kg	Mark	134¾
Raffinadekupfer, loco im Freiverkehr		–
Standardkupfer, loco im Freiverkehr		–
Original-Hütten-Weichblei		–
Blei		–
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr		69–69½
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenheit		60–61
Original-Hütten-Aluminium (98–99 %)		210
dto. in Walz- oder Drahtbarren		–
Reinnickel (98–99 %)		340–350
Antimon. Regulus		110–115
Silber in Barren ca. 900 fein		73¾–74¾
Gold im Freiverkehr per Gramm		28–28⅛
Platin im Freiverkehr, per Gramm		15–15⅛

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 22. Oktober 1926. Kupfer: Oktober 120,25 Geld, 121 Brief, November 120,75 bezahlt, 120,75 Geld, 120,75 Brief, Dezember 121,25 Geld, 121,25 Brief, Januar 121,75 Geld, 122 Brief, Februar 122,25 bezahlt, 122 Geld, 122,25 Brief, März 122,25 Geld, 122,50 Brief, April 122,50 Geld, 122,75 Brief, Mai 123 bezahlt, 122,75 Geld, 123 Brief, Juni 123,25 bezahlt, 123,25 Geld, 123,50 Brief. Stimmung stetig. — Blei: Oktober 61 Geld, 61,75 Brief, November 61 Geld, 61,50 Brief, Dezember 61,25 bezahlt, 61,25 Geld, 61,25 Brief, Januar 61,25 bezahlt, 61,25 Geld, 61,50 Brief, Februar 61 Geld, 61,50 Brief, März 61 Geld, 61,25 Brief, April 61,50 bezahlt, 61 Geld, 61,75 Brief, Mai 61 Geld, 61,75 Brief, Juni 61,75 bis 61 bezahlt, 61 Geld, 61 Brief. Stimmung befestigt.

Londoner Mittel-Metalle vom 22. Oktober.

Kupfer	per Kasse	58⅛	Blei prompt	30⅛
„	3 Monate	59⁵/₁₆	„ entfernte Sichten	30⅛
„	Elektrolyt	–	Zink prompt	34⅛
Zinn	per Kasse	310¾	„ entfernte Sichten	34⅛
„	3 Monate	306		

Konkurse.

Josef Lüske, Gelsenkirchen-Botthausen.

Eingestellte Konkursverfahren.

Friedrich Wilhelm Dienst, Papiergroßhandlung, Düsseldorf. — Rhein-Ruhr A.-G. für Handel und Industrie, Wanne-Eickel. — Kaufmann Ewald Volkenborn, Mülheim-Ruhr.

Geschäftsaufsichten.

Kaufmann Heinr. Huhn, Derschlag bei Gummersbach. — Kaufmann Kern, Inh. der Firma Rheinische Tabakwarenfabrik Weka, Hamborn.

Fachliteratur.

„Die Sparkasse“, Halbmonatsschrift für das Sparkassen- und kommunale Bankwesen, das Organ des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, ist anläßlich des am 5. und 6. September in Augsburg stattgefundenen Allgem. Deutschen Sparkassen- und Kommunalbanken-Tages in einer Festnummer herausgebracht worden, die sich ebenso durch wertvollen Inhalt wie durch hervorragende Ausstattung auszeichnet. Geleitsprüche des Reichsfinanzministers und des Reichsinnenministers betonen den Wert des Spargedankens für den Wiederaufbau, und eine Reihe von ausgezeichneten Aufsätzen gibt einen Querschnitt durch die augenblickliche Lage des Spar- und öffentlichen Bankwesens.

Das Steuerrecht des Landwirts. Gemeinverständlicher Leitfaden mit den wichtigsten Gesetzestexten und zwei bildlichen Darstellungen, für die Praxis bearbeitet von Dr. Wagner, landwirtschaftlicher Betriebsprüfer. Industrieverlag Spaeth u. Linde, Berlin W 10, Wien I.

Dividenden in Reichsmark

Berliner Börse vom 22. Oktober.

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere

in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	21.10.	22.10.
Goldanleihe	–	96.50	95.90
D. R.-Schatzscheine I–V u. V	4½	0.660	0.650
D. R.-Schatzscheine VI–IX	4½	0.655	0.645
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.650	0.640
D. Reichs-Anl.	5	0.705	0.705
D. Reichs-Anl.	4	0.670	0.687
D. Reichs-Anl.	3½	0.667	0.667
D. Reichs-Anl.	3	0.865	0.870
Schutzgb.-Anl.	4	10.50	10.45
Sparpr.-Anl.	–	0.415	0.410
Preuß.Konsols	4	0.670	0.677
Preuß.Konsols	3½	0.675	0.680
Preuß.Konsols	3	0.770	0.757
Türk 400-Fr.-L.	–	29.50	30.50

	Zs	21.10.	22.10
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1.2	8	98.25	98.25
Rg.Rtb.Pfb 3,4	–	98.50	98.50
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	79.50	79.50
Sächs.Braunk.	5	3.32	3.32
Sächs. Roggen	5	7.75	7.80
Thür. Roggen	6	–	7.80
Westfal.Kohle	5	11.05	11.05
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	–	–
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	96.25	96.25
Westf.Pfdbr.f. Hausgrdstck.	7	97.00	97.00

Sachwert-Schuldverschreibungen

in Reichsmark

Anhalt.Roggen	6	7.90	7.80
Bd. Ld. Kohle	5	12.51	12.90
Elektro Kohle	5	4.55	4.55
Evang.Roggen	7	6.60	6.61
Ld. Ztr.-Rogg.	5	7.14	7.15
Meckl. Roggen Serie I und II		7.30	7.40
Old. Roggenw.		4.15	4.10
Ostpr. Gold	10	101.0	101.2
PrBd.Bd.GPf.	10	107.0	107.0
Preußen Kali	5	5.60	5.52
„ Roggen	5	8.48	8.48
Prß.Zentst.G. 4	10	104.6	104.6
„ „ R. 5	10	103.5	102.5
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	[illegible]	[illegible]
Prß. Zentstadt	5	[illegible]	[illegible]

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G.f.Verkehr	6	162.0	164.0
Schantungb.	0	9.00	9.00
Baltim. Ohio	5	94.25	94.87
Canadabahn	0	75.50	80.00
Lux. Pr. Heinr.	0	–	–

Schiffahrts-Aktien

Deutsch-Austr	–	199.0	200.0
Hamb. Paket	0	178.0	189.0
Hamb.-Südam.	8	170.5	177.7
Hansa Dampf	0	224.0	229.6
Nordd. Lloyd	0	169.5	174.8
Ver.Elbeschiff.	0	85.50	84.50

Banken

Bk.elek.Werte	5	167.0	164.5
Barm. Bankv.	8	142.0	140.2
Barm. Kreditb	6	92.50	91.00
Berg.Märk.Ind	7	106.0	106.0
Berl. Hand.-G.	10	233.5	235.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	–	–
Comm.u.Pr.-B.	8	165.2	164.7
Darmstädt.Bk.	10	244.2	243.7
D.-Asiat. Bank	0	60.00	60.0

Brauereien

	Div	21.10.	22.10.
Berlin. Kindl	18	–	323.0
Engelh. Berlin	10	160.5	160.2
Löwenbr Berl	12	220.0	–
Patzenh Berl	10	279.5	277.0
Boch. Viktoria	5	118.0	119.0
Aktbr.Dortm.	10	199.0	199.0
Union Dortm.	10	229.5	226.0
Dietrich Düss.	12	202.0	204.0
Höfelbräu	12	176.0	175.0
Isenb. Brauer.	4	85.00	84.50
Reichelbräu	40	272.0	273.5
Schlegelbräu	10	168.0	[illegible]
Schwabenbr.	12	188.5	183.0
v. Tuch. Brau.	12	186.5	164.5
Wick.-Küpper	12	201.0	201.5

Industrie-Papiere

Aachen Leder	0	25.50	26.00
Accuml. Hagen	8	154.5	157.0
AdlerPortland	10	134.0	127.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	140.0	137.5
Ad. Fahrr-Ges.	0	106.5	107.7
Alexanderw.	6	77.12	78.50
Allg.Elek.-Ges.	6	165.2	[illegible]
Alsen Zement	16	217.0	208.0
Ammend. Pap.	12	202.0	200.0
Anglo. Guano	0	103.5	103.0
Ankerwerke	10	184.0	176.0
Annener Guß	0	39.00	39.00
Augsb. Nürnb.	0	102.0	105.5
Bachm. & Lad.	9	121.0	120.0
Bamag-Mech.	0	59.00	60.00
Banning Mech.	0	41.25	41.50
Barop Walzw	0	–	108.0
Basalt A.-G.	6	96.25	97.00
Bedbg. Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	206.0	207.0
Berg. Carl	0	96.00	95.00
Berger Julius	15	217.0	215.5
Bergm. Elekt.	6	163.7	163.0
Berl. Gub. Hutf	14	250.0	[illegible]
Berl. Holzkom.	5	79.75	79.50
Berl. Karlsr.	6	111.0	113.1
Berl. M. Schw.	0	101.5	[illegible]

	Div	21.10	22.10.
Braunschw J	8	100.0	102.0
do. Maschin.	0	75.50	76.00
Breitb. Portl.	10	129.0	[illegible]
Bremen B.Oel	0	79.50	78.00
Bremer Linol.	12	199.5	199.7
Brem. Vulkan	0	94.00	94.00
Bremer Wolle	6	146.2	146.7
Buderus Eisen	0	111.2	112.3
Busch Optik	0	55.50	55.50
Busch Lübeck	0	94.00	92.00
Busch Wagg.	0	76.75	77.00
Butzke Metall	6	[illegible]	98.00
Byk Guldenw.	0	78.50	[illegible]
Calmon Asbest	0	52.12	52.00
†Capito&Klein	0	23.25	23.25
Charlott.Wass	6	121.0	119.2
Chem. Buckau	0	118.2	118.2
Chm. v.Heyden	3	119.0	118.5
„ Hilche&Co.	0	87.50	84.25
Chem.Ind.Gels	0	103.2	103.0
Chem.Wk.Alb.	6	155.0	155.0
Chillingworth	0	83.50	78.75
Concord.Spinn	8	107.0	105.0
Corona Fahrr	5	79.00	79.00
Cröllw. Papier	0	120.0	120.0
Daiml. Motor.	0	96.75	96.50
Delmenh.-Lin.	12	185.0	185.0
Dessauer Gas	7	159.0	158.1
Dtsch. Atl Tel	0	90.25	90.00
Dtsch.-Lux.-B.	0	176.0	176.0
„ Asphalt	0	105.0	106.0
[illegible]	0	115.7	115.7
„ Erdöl A.G.	4	177.6	176.5
„ Gußst.-K	6	110.2	117.0
„ Jute-Sp.	0	–	106.0
„ Kabelwk.	8	112.5	113.5
„ Kaliwerk	9	125.5	129.5
„ Maschin.	0	112.7	112.3
„ Schachtb.	0	119.5	122.0
„ Spiegelgl.	0	98.00	98.75
„ Steinzeug	10	151.0	[illegible]
„ Ton.Steinz	10	126.0	126.0
„ Wollwar.	0	70.00	69.75
„ Eisenhdl.	8	87.50	84.12

	Div	21.10.	22.10.
Eilenbg. Katt.	8	–	–
Eisenb. Verk.	5	93.62	91.50
EisengVelbert	0	47.50	47.75
†Eisenmatthes	0	–	–
Elektr. Liefg.	9	156.0	–
El. Licht u. Kr.	8	164.5	163.7
Elitewerke	0	67.25	68.75
Erdmannsd.Sp	0	77.50	75.50
Erfurt Schuh	0	–	–
Eschw Bergw.	8	174.0	175.0
Essen Steink.	10	173.5	174.7
Faber Bleist.	6	102.0	101.7
Fahlberg, List	4	114.5	116.5
Farbenindustr	10	328.0	330.0
Feldmühle	10	158.0	156.0
Felten-Guill.	6	169.2	168.3
Flender Brück	0	16.25	14.50
Flensbg.Schiff.	0	43.25	44.75
Flöth. Masch.	0	79.00	76.00
Fraust. Zucker	0	127.8	128.0
Freund Masch.	0	28.00	27.50
Friedrichshall	5	115.0	119.0
Frister Masch	4	75.75	74.75
†Fuchs Wagg.	0	0.575	0.575
Gaggenau Eis.	0	46.00	45.00
Gebhard & Co.	7	101.0	101.0
Gelsenk Berg	0	172.3	177.0
„ Gußstahl	0	29.87	30.00
Genschow	0	79.00	82.75
German. Zem.	12	170.0	170.0
Gerresh.Glash.	7	146.5	146.0
Ges. f. El. Unt.	10	184.0	183.0
Gildemeister	5	–	82.00
Girmes J. Co.	8	140.0	137.0
Gladb.Wollind	0	132.5	132.5
[illegible]	0	–	–
Glas Schalke	10	154.0	154.0
[illegible]	8	100.0	99.00
Glockenstahl-W	0	65.25	64.50
Goedh. Gebr.	0	63.50	62.00
Goldschmidt	0	141.5	142.5
Görlitz Wagg.	0	22.25	23.50

	Div	21.10	22.10.
Harb.Eis. u Br.	0	81.25	81.25
Harb. Phönix	6	85.00	86.50
Harkort Berg	5	64.00	63.00
Harkort Brck	0	–	–
Hark Br.StPr	0	–	75.25
Harpener Berg	0	182.7	183.5
Hartmann M.	0	42.25	42.50
Heckmann C.	5	86.25	87.00
Hedwigshütte	0	154.7	174.0
Hein,Lehmann	0	89.00	90.00
Heid & Franke	0	84.12	83.00
Hemmoor Port	15	200.0	197.0
Hilgers Verzk.	0	66.00	67.00
Hille-Werk	0	57.75	57.00
Hindr.Aufferm	0	86.00	87.75
Hirsch Kupfer	0	129.0	128.7
Hirschb.Leder.	6	102.2	103.0
Hösch Eisen	0	154.7	154.5
Hoffm. Stärke	4	78.00	78.00
†Hohenl.Werk	2	25.30	27.00
Horch Motore	0	87.00	87.00
Hotelbetrieb	8	160.0	164.0
Howalds Wk.	0	–	–
Hubertus Brk.	7	151.0	158.0
Humbold Masch	0	71.00	72.25
HüttwKayser	0	–	–
Ilse, Bergbau	8	180.5	186.0
Jakobsen	6	57.00	55.00
John J. A.	10	114.5	113.5
Jüdel & Co.	6	135.5	133.5
Kahla Porzell	0	98.00	97.00
Kali Aschersl	10	153.0	157.2
Kalker Masch.	0	71.00	74.75
Kapler Masch.	5	–	–
Karlsr. Masch.	5	40.75	41.00
Rud. Karstadt	10	135.0	130.5
Kass. Federst.	0	36.00	–
†Kattowitzer	0	–	–
Kirchner & Co	0	115.0	110.2
Klauser Spin.	10	94.62	94.50
Klöckner Wk	0	140.5	141.1
Koch Nähm.	4	99.00	99.00
†Köln Lindent.	0	0.775	[illegible]
Köln-Neuess.	0	[illegible]	164.0
Köln-Rottweil	0	[illegible]	164.7
Köln-Gas	6	84.75	85.00

	Div.	21.10.	22.10
Küppersbusch	10	157.0	150.2
Kyffhäus.Hütt.	6	74.00	72.75
Lahmeyer	8	146.2	145.2
Laura-Hütte	0	87.62	84.50
Leonh Braunk	6	134.0	138.0
LindenbgStahl	0	58.00	57.75
C. Lindström	10	171.0	170.0
Lingel Schuh	0	71.50	71.50
Linke-Hoffm.	0	83.75	81.50
Löwe & Co.	10	198.7	202.0
Lorenz A.-G.	8	117.0	117.5
Luckau &Steff.	0	24.00	24.00
Lüdensch Met	0	92.25	93.00
Mannesm. Mul.	6	5.00	5.00
Mannesm Röhr	0	165.0	170.0
Mansf. Bergw.	8	137.5	138.0
Marie, k. Berg	0	81.00	61.75
Marienhütte	0	61.87	60.50
Masch u. Kran	0	51.25	52.00
Masch. Baum	0	82.00	–
„ Breuer	0	–	–
„ Buckau	10	138.0	134.8
Mech. W. Lind.	15	200.0	204.0
Mech.W.Sorau	11	154.0	150.5
Mch. W. Zittau	8	89.75	89.75
Meyer Sprit	10	123.0	123.0
Miag	7	132.0	131.5
Mix & Genest	8	130.0	130.0
Motoren Deutz	0	74.75	75.50
Mülheim. Brg.	0	152.0	153.5
Müller Gummi	0	81.00	82.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	104.0	104.5
NiederlKohle	10	166.6	171.0
Nitrit-Fabrik	0	–	–
Nordd. Eiswk.	12	150.0	149.0
„ Steingut	10	163.0	163.5
„ Wollk.	6	150.2	151.5
Oberschl.Eis.Bd.	0	88.50	87.75
„ Eisenind.	0	–	–
„ Koks	0	137.7	136.8
Oeking Stahl	0	59.50	59.50
O. F. Ohles Erb.	0	–	–
[illegible] Zucker	0	140.5	140.5
Orenst & Kopp	0	123.0	123.0
Osnabr. Kupf.	0	61.00	61.00

	Div	21.10.	22.10
Pongs Spinn.	0	–	43.00
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	68.00	68.12
Ratgeb. Wagg.	0	74.25	73.62
Rauch. Walter	4	95.00	96.00
Reichelt Met.	6	97.50	98.00
Reisholz Pap.	12	208.5	197.0
Reiß & Mart.	0	70.00	72.00
Rhein.Braunk.	10	253.0	252.0
Rhein. Chem.	0	83.00	84.00
„ Elektr.	7	145.0	144.0
Rh. Metall Vz.	0	–	–
Rh. Möbelstoff	12	130.0	130.0
† „ Nassau-B	0	–	–
„ Spiegelgl.	12	187.0	186.0
„ Stahlwk.	0	172.1	173.0
Rh. Textilfabr.	0	62.00	63.00
Rh.-W. Elekt.	8	182.0	182.0
Rh.-W. Kalkw.	0	125.0	129.0
Rh. Sprengst.	0	122.0	123.0
Rh-WZement	6	120.0	120.0
Rhenania	0	81.75	82.50
Rheydt Elekt.	0	2.80	2.80
Riebeck Mont.	0	163.5	165.7
J. D. Riedel	0	98.25	100.0
Rockstroh-W	4	72.50	71.00
Roddergrube	24	516.0	516.0
Rombach.Hütt	0	13.00	13.12
Rosenthal Prz.	0	121.2	120.0
Rositz Braunk	0	96.00	93.00
„ Zucker	5	83.75	84.00
Roth-Büchner	6	229.0	229.0
Rütgerswerk	0	132.0	129.7
Sachsenwerk	6	117.0	116.2
Sarotti Schok.	12	156.2	155.2
Scheidemand	0	45.50	45.00
Schering chem.	0	240.0	235.0
Schles.LeinKr.	0	62.50	62.75
H Schneider	0	92.00	91.00
Schöller Eitrf	0	54.00	54.00
Schomburg	0	96.00	90.25
Schönebeck	15	136.0	130.5
Herm. Schött	0	63.00	62.00
Schub. & Salz.	12	222.2	224.0
Schuckert&Co	4	148.5	142.0
Schulz Fr.jr.	7	117.0	117.0

	Div	21.10	22.10
Stettin. Vulk.	0	62.62	63.0
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	6	80.00	81.0
Stöhr & Co.	8	146.8	146.1
Stoewer Nähm	8	93.75	90.25
Stolberg Zink	6	159.2	[illegible]
Gebr.Stollwrk	8	130.0	126.2
†Tecklenb.Sch	0	21.00	20.75
Th.Teichgraeb	0	–	–
Telef. Berlin	0	90.75	90.25
Terra	5	37.00	36.75
†Thale Eisen	0	–	–
Thörls Oelfab	4	104.7	[illegible]
Thür. Gas Lpz.	8	122.2	[illegible]
Tietz Leonh.	6	110.7	[illegible]
Tuchfb. Aach.	6	106.0	[illegible]
Varziner Pap.	5	109.5	[illegible]
V. B.-F. Gum.	5	75.00	76.00
VerchmChart	6	144.5	[illegible]
Ver. Dt.Nickel	12	174.0	[illegible]
Ver.Glanzstoff	15	323.0	[illegible]
Ver. Gothania	8	142.0	–
Ver. Mk. Tuch	8	71.00	69.00
Ver.Schuhfabr	0	71.00	71.00
VerSmyrnTep.	7	83.00	83.00
Ver. Stahlwk.		154.0	[illegible]
Ver. Stahlw.Z	10	187.0	[illegible]
„ Thür.Met.	6	78.00	[illegible]
„ Ultramar.	8	143.0	142.5
Viktoriawerk	6	77.00	77.50
Vogel Tel.	5	104.0	105.0
Vogtl. Masch	0	90.00	84.50
Volkst. Porz.	0	59.00	59.25
Vorwärts Sp.	0	–	–
Vorw. Portld.	10	145.0	[illegible]
Wanderer W	12	200.0	[illegible]
Warst. Grub.	10	164.0	164.0
Wegelin Rus	12	98.00	96.00
Wernsh. Kg.	0	42.00	40.00
Weser A.-G.	0	–	–
Wessel Porz.	0	74.00	74.50
Westeregeln	10	166.5	171.5
Westf. Draht	5	83.50	83.50
Westf. Eisen	0	60.00	56.00
Westf. Kupfer	5	80.25	80.00
Wicking Port	10	136.0	136.0
[illegible] Met.	6	103.5	104.0

Möbelmarkt

Fast neues Eiche-
Speisezimmer
m. 180cm Büfett f.b.
vom Brocke, Elberf.,
Morianstr. 19, Ecke
Schwanenstr. 16837

Möbel
Total-Ausverkauf
Noch einige ganz erstklassig gearb.
Herren- und Speisezimm.
Erzeugnisse führend. Werkstätt. in Eiche, Nuß und Kirschbaum in allerbester Tischlerarbeit.
Eichen-Schlafzimmer
Naturlasierte Küchen, hochap. Einzelmöb. Alles weit unter Preis.
Holländer Nachfg.
Elberfeld, Holtkamp 50. 183

Gelegenheitskauf!
Schlafzimmer, echt Eiche, billig zu verkaufen. b372
Karl Basche, Elberf., Verkaufsabteil. Obergrünewalderstr. 22.

Die Qualität
und der Preis spielen in der Möbelbranche eine so große Rolle, daß niemand Möbel kaufen
Adler
sollte, ohne vorher unsere Ausstellung besichtigt zu haben.
a182
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen
Elberfeld, Hofaue 53.

Schöne gebr. Küche, neu gestr., bill. Clessmann, E., Bachstr. 7.

Gelegenheitskauf. Mod. lief. Küche u. [illegible] eich. Schlafz. spottbillig zu verk. Elbf., Aliesenstr. 37. *

Sonder-Angebot!
[illegible] Speisezimm.
[illegible] mir von [illegible] Kunden zum [illegible] übergeben [illegible] preisw.
[illegible] Wolfen,
[illegible]str. 75, 75a
neben dem Thalia-Theater.

Eiche imit.
Schlaf-Zimmer
einfache gute Form
nur **325** Mk.
[illegible]mann & Co.,
[illegible] Karlstr. 31/33 b

Gelegenheitskauf!
[illegible]renzimmer,
[illegible] Qualit., echt [illegible] preiswert *
[illegible] Wolfen,
[illegible]str. 75, 75a
neben dem Thalia-Theater.

Bettstellen
in Holz und Metall, Matratzen, Oberbetten, Kissen 18531
zu billigsten Preisen bei kleiner An- und Abzahlung.
Möbel-Rüllig,
Barmen,
Höhnestr. 8. Achten Sie auf Hausnumm.

Bettstelle,
Eiche gestrichen, bill. zu verkaufen. b372
Karl Basche, Elbf., Verkaufsabteil. Obergrünewalderstr. 22.

Engl. Bettst. m. Mtr. zu verk. Klee, Barm., Unterdörnerstr. 78, II. +

[illegible] m. Mtr. b. [illegible] E., Friedrichstr. [illegible] *

[illegible] u. Schiff. [illegible] spottbillig. Elb., Ernststr. 8, I. *

Zahlen beweisen

nur dann, wenn sie in Verbindung stehen mit **erstklassigen Qualitäten.** Unsere Riesenauswahl haben wir durch Großeinkauf noch erweitert.
Für jedes Stück volle Garantie.

Speisezimmer echt Eiche, innen Mahagoni, 180 cm brt., modern, komplett mit Zweizugtisch u. 4 Stühlen **525.-**

Herren-Zimmer echt Eiche, 180 cm breit, gediegene Ausführung kompl., m. r. Tisch 1 Sessel m. Leder u. 2 Stühlen m. Leder **575.-**

Schlafzimmer echt Eiche, 180 cm breit, sämtl. Flächen voll abgesperrt, innen Mahag. mit Marmor und Stühlen **625.-**

Küche 150 cm breit, schweres westfälisches Fabrikat, echt Karoline-Pine, komplett **350.-**

Größte Auswahl in sämtlich. Einzelmöbeln wie Kl.-Schränke, Bettstell., Sofas, Chaiselongues etc

Bergische Möbel-Halle
ELBERFELD
22 Island 22
gegenüber Café Holländer
132

Außergewöhnlich billiger
Möbelverkauf!

Besuchen Sie die Ausverkäufe, dann kommen Sie zu mir. Sie finden reichhaltiges Lager in Schlafzimmern u. Küchen bis zu den feinsten Modellen.
Kein Laden, nur Lagerverkauf:
Einige Beispiele:

Schlafzimmer echt Eiche, mit 3türigem, 1.80 m br. Spiegelschrank mit w. Marmor . . . . 475.– Mk.
Küchen Büfett 1.60 m breit . . 285.– Mk.
Büfett 1.40 m breit . . 300.– Mk.
Büfett 2.00 m breit, komb. . . . 295.– Mk.
Eßzimmer, Büf. 2 m br. u. Kred. 635.– Mk.
Büfett 1.80 br. u. Kred. . . . . 375.– Mk.
(Besichtigung ohne Kaufzwang), keine Schaufenster. **Fr. Siebert,** Schreinermstr., Barm.-Wuppert., Bredderstr. 73, Telephon 7125. b

---

Billiger
Möbel-Verkauf!

Beurteilen Sie bitte unsere Leistungsfähigkeit! Auch zu den billigsten Preisen führen wir nur gute Qualitäten. – Einige Beispiele:

Küchen, fbl., M. 275.-, 375.-, 400.- **170.-**
Schlafzimmer, 3-türiger Spiegelschrank, Mk. 400.- 475.-, **325.-**
Schlafzimmer, eich. bl. oven Marmor . . . . Mk. **475.-**
Schlafzimmer, eich. mit oval. Spiegel, Marmor, Mk. **550.-**
Schlafzimm., eich., voll abgesperrt, i. Marm., Mk. 750.- 800.- **690.-**
Speisezimmer, eich. 180 cm. br. Büfett. Kredenz, Mk. **500.-**
Einzelmöbel.

Möbel-Höfer
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20.
Zahlungserleichterung gestattet

Gut erh. Eßzimmer (Eiche) aus Privathand im Preise von 400 Mk. zu vk. Ang. E 6537 Gesch. w1413

Küchen
in groß. Ausw. bill. Klähn, E., Hochstr. 43.

Mod. Bettst. all. Gr., Ausziehtisch, Büfett, Klähn, E., Hochstr. 43.

Billig! Billig!
4tl. Seegr.-Matr. 22, 4t. Seegr.-M. Drell 29, 4t. Woll-M., Drell 39, 4t. Woll.-M. Ia Sat. 48, 4t. Kapok-Mtr., Ia, 85, Stab.matratzen 15, Oberbett, Febf., 18.50, Oberbett, Febrf., 25, Oberbett, ½ Daun., 35, Oberbett ⅔ Daun., 47, Kissen 4.90, 6.50, 7.50 u. höh. Bettbarchent, doppeltbr., 2.50, 3.20, 3.75 u. höh. Federn ½ Daunen u. Daun. 1.10, 1.90, 3.50, 4.50 u. höh. Metallbetten 23.50, 27, 32 u. höh. Nähen u. Umfüllen von Betten gratis. Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstraße 32. 16838. Fernspr. 4084

Einzelmöbel
Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. m. Matr., Küchen-Büfetts bill. zu verk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.! *

Einz. Möbel billig!
Büfettschränke,
naturlack., 135 Mk.,
Kleiderschränke
65, 75, 115 Mk.,
Ledertuchsofas
für nur 55 Mk., in nur gut. Qual. 51b
Fr. Siebert, Barm., Bredderstr. 73.
Kein Laden, nur Lager.

Sofas, *
neu u. gebr., billig. Klähn, E., Hochstr. 43.

Sofas, Chaiselong.,
Ia. Qualität, sofort lieferbar b. Anzahl v. Mk. 10 u. bequemen Ratenzahlung. *
Möbelh. Hans Macht,
E., Neue Fuhrstr. 15.

Gebr. gut. Plüschsofa
25 Mk., Chaiselong. verk. billig Montag. Elb., Marienstr. 15. Telephon 8240. *

Sofas, Chais., Bettst. m. Matr. u. Kleiderschr. zu verk. – Bedamp, E., Brüderstr. 25, I. *

Chaisel. u. Sofa bill. zu vk. Wevel, E., Heinrichstr. 26 *

Gr. u. kl. Tisch u. versch. and. preiswert zu verk. Vorm. v. 10–12. Müller, E., Breitestr. 2a, II. *

Schreibt., Bücherschr., rund. Tisch, Stühle, * Klähn, E., Hochstr. 43.

Neue Korbmöbel-Garnitur bill. zu vk. E., Simonsst. 79, IV. *

Prachtvoller Kaminofen,
neu, konkurrenzlos, preisw. z. v. Thiele, Elbf., Mittelstr. 8. *

Moderner, prachtw. **Marmor-Kamin**
preisw. zu verk. Besicht. Samstagnachm. o. Sonntagmorg. 133 Näh. in Gesch. 1315

4 St. zurückgel. Herde, neue Kaminöfen, Dauerbrandöf., Füllöfen, kombin. Herd, Gasherde, Wasch- u. Wringmaschinen sehr preisw. zu vk. Herdlager Meister, Elbf., Bachstr. 37. *

Irisch. Füllofen, em., u. neuer elektr. Ofen bill. E., Aue 27, pt. *

Selt. Gelegenheit!

Neues, echt Eichen-Schlafzimmer, mit 180er Spiegelschrank, weißem Marmor und Matratzen . . . . kompl. 450 RMk
dito sämtl. Flächen voll abgesp. 600 "
dito mit schwer. Kommodenschr. 700 "
Neue, echt Eich.-Speisezimmer, schwere Modelle, 160er Büfett, kompl. mit Tisch und Lederstühlen . . . . 450 RM.
dito 180er Büfett . . . . . . kompl. 550 "
dito 200er Büfett . . . . . . kompl. 750 "
Neues, schweres, echt Eichen-Herrenzimmer, alles voll abgesperrt, Bücherschrank 160 cm breit, mit Tisch, Lederstühlen und Sessel . . . . . kompl. 450 RMk.
dito Bücherschrank, 180 cm br. 650 "
dito Bücherschrank, 200 cm br. 800 "
dito Bücherschrank, 230 cm br. 1000 " *
Möbel-Gelbach, Barmen,
Kleine Flurstr. 12, direkt bei Tietz-Neubau.
Kein Laden! Keine Schaufenster!
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

---

2 gut erh. Dauerbr.-Oefen (Junk. & Ruh) preiswert zu verk. – Elbf., Bergstr. 13. *

Schw. Herd, reich vernick., 35, 2fl. Gasofen m. Tisch 12, K.-Sitz- u. Liegewag. m. Verd. 18 Mk., alles g. erh. Vdl. verb. Feldmann, E., Prinzenstr. 51. *

2 gr., gebr. Saalöfen, 1 Dauerbrandofen zu verk. Elbf., Bachstraße 37. *

Gebr. Herd u. Kommode zu vk. E., Alsenstr. 39, III

1 w. Herd, 4löchr. Gaskocher, 2 Zimm.-Oefen bill. Steiner, Elberf., Ostst. 60. *

2 gut erh. Dauerbr.-Oefen u. Herd billig zu verk. E., Altenmarkt 15, Eckeklopdorf *

Gebr. Küchenherd b. * E., Arrenbgstr. 49, I. I.

2 Heizöfen,
Sparbrenner, billig zu verk. Til. Elbf., Friedrichstraße 35. *

Kleidermarkt

Saub. schw. Gehrockanzug, sch. H.-Mantel, mittl. Figur. – B., Ehrenstr. 12, II. +

1 gut erh. Gehrock u. 2 Ueberzieher zu verk. Näh. Elbf., Königstr. 232, I. *

Gut erh. dunkle Anzüge, Maßarb., schl. Mittelfig., 15. Ueberzieh. 16, schöne Dam.-Wintermänt. 12 u. 8, Winterkl. 10 u. 4 ℳ für schl. Fig., alles Ia Stoffe. Händler verb. Elb., Bankstr. 22. *

Teilweise *
50% Preisermäßigung!

Marengo-Paletot m. u. ohne Samtkragen 30, 35, 40, 45 u. höh. Ulster-Gabardine-Mäntel, wasserdichte Stoffmäntel u. Lod.-Mäntel 25, 30, 35, 40 und höher. Anzüge, darunter die feinsten Kammgarn- u. Gabardine-Anzüge zu 18, 25, 30, 35 u. höh. Lodenjoppen mit u. oh. Futter, 9.50, 12, 15, 18 u. höh. Hosen in d. feinst. reinwoll. Kammgarnstr., auch eisenst. Arbeiterhosen in lg. und Breeches, 3.90, 4.90, 5.90 u. höh.

C. Meyer,
E., Friedrichstr. 17, in d. Nähe d. Kirche.

---

* Reinwoll. Ueberz. f. schl. ält. Hrn. 20 ℳ Näh. in Gst. 1316

G. erh. Winter-Palet. f. mittl. Fig. 25 ℳ E., Kölnerstr. 60, II. *

Fast neuer Ulster-Marengo-Paletot a. Seide, f. te Maßarb., f. bill. C. Meyer, E., Friedrichstr. 17. *

1 dkl. Palet., 1 Gehrockanz., 1 Frackanz., Gr. 50, wie neu – versch. Hüte, W. 55, 3 D.-Mäntel, Gr. 48, bill. E., Kölnerst. 3a. *

3 neue Marengo-Paletots, Gr. 46–48, f. d. Hälfte d. W. Mühlmann, E. Königst. 262 *

Pelze,
Opossum, Seal, Füchse, Wölfe u. and. Pelze b. zu vk. Besen, E., Paradestr. 76. Acht. Sie a. d. Hausnr. *

Getragene
Herren-Anzüge
Neue und getragene
Ueberzieher u. Ulster
sowie alle andere Herrenkleidung von den billigsten bis zu den feinsten Maßsachen, nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware
Neue und gebrauchte
Taschenuhren
von 4.50 Mk. an.
Ständig Gelegenheitskäufe in
Brillantschmuck
Echt goldene Uhren
mit und ohne Sprungdeckel.
Armbanduhren
in Silber und Gold
Echt gold. Trauringe
8-kar. von 4.50 Mk. an.
14-kar. von 7.00 Mk. an.
Prima Weckuhren
von **3.95** an. für Echtheit u. gut Gang wird Garantie geleistet.
Ferner: **Musikinstrumente** und **Reisekoffer aller Art.**
Alles staunend billig nur im
Gelegenheitskaufhaus
Franz Kranefeld, Elberf.
Wilhelmstraße 13
1 Minute vom Rathaus 16784

Getr. Ueberzieher v. 9 Mk. an u. höher. Anz. v. 15 M. an u. höher. C. Meyer, E., Friedrichstraße 17. *

Tiermarkt

Scharf. Wachthund b. E., Löwenstr. 5, pt. *

Kücken und Enten
in gr. Ausw. empf. Motte, Ronsdorf, Erbschlöderstraße 86, Fernruf Nr. 87. *

Dressierte deutsche
Schäferhündin,
sehr scharf u. wachsam, treu u. anhängl., kinder- und geflügelfromm, pr. Stbm., zu verk. oder gegen Nützliches zu vertauschen. f243
Zu erfr. Gesch. 1314

Ausl. Waldvögel
v. 1.50 ℳ an, Kanarienhähne v. 8 ℳ an, Vogelkäfige in großer Auswahl. Vogelfutter Ia Qual. H. Mombächer, B.-R., Heckinghauserstr. Nr. 199. +

Vogelfutter!
10 Pfd. m. Packung, **Rübsen,** 3.50 Mk.
Glanz, holl. . . . . 3.20 Mk.
ERZETT-Singfutter . . . . 4.– Mk.
Großabnehmer Sonderpreise.
Ausführl. Preisliste gratis.
Röpling & Zörnitz, Barmen,
Wertherstraße 50 142b

Starke Damen
finden in allen Größen und Weiten
neue elegante Mäntel
zu enorm billigen Preisen.
Die neuen von uns gebrachten **Modelle** mach. starke Dam. **schlank.**
Preislagen: 48, 42, 39, 36, 33, 27, 24 . . . . **19.75**
Wir bitten um Besichtigung ohne Kaufzwang.
Hamm Elberfeld Wall
b171

Ehe
Sie kaufen, sehen Sie sich meine große Auswahl in eleganten und billigen
Pelzen u. Damenhüten
von 5.90 an. – Felle von 2.50 an.
Aenderungen werd. schnell u. bill. angef.
Elfriede Fischer, Elberfeld, Kleeblatt 48. *

Teppiche

Prima Tapestry Ia Strapazier-Ware			50/100
250/350	200/300	170/240	
79.-	48.-	35.-	3⁹⁰ Mk

Plüsch „Spezial" solider Gebrauchsteppich			60/120
250/350	200/300	170/240	
98.-	59.-	45.-	5⁹⁰ Mk

Velour „Prima" erstkl. Strapazierteppich			55/110
250/350	200/300	170/240	
125.-	79.-	59.-	7⁹⁰ Mk

Gebrüder Alsberg
ELBERFELD b461
Das Haus der guten Qualitäten

Wir zeigen

Ihnen neue Wege, die Sie in den Besitz einer gediegenen, modernen, Ihrem Geschmack entsprechenden

Wohnungs-Einrichtung

setzen.

Sie brauchen Ihre Ersparnisse nicht anzugreifen, sondern Sie beginnen mit der Zahlung in Form einer doppelten Monatsrate. Bedenken Sie daß Sie 12-18 Monate Zeit haben, unsere Möbel

bester Qualitäts-Arbeit

zu bezahlen.

Nicht nur bedient werden Sie von uns, sondern auch fachmännisch beraten in allem, was zum guten Einkauf und zur vorbildlich eingerichteten Wohnung gehört.

Unsere Garantien sichern uns Ihr Vertrauen.

Nachstehend einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit.

Abteilung I: Küchen.

Jede Küche besteht aus: 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle.

1. **Küche „Else"** . . . . Kassapreis Mk. **230.–**
   oder 10 Monatsraten à Mk 25.50.
2. **Küche „Helga"** . . . . Kassapreis Mk. **250.–**
   oder 11 Monatsraten à Mk. 25.–.
3. **Küche „Grete"** . . . . Kassapreis Mk. **325.–**
   oder 12 Monatsraten à Mk. 30.–.
4. **Küche „Irma"** . . . . Kassapreis Mk. **360.–**
   oder 10 Monatsraten à Mk. 40.–.
5. **Küche „Maria"** . . . . Kassapreis Mk. **425.–**
   oder 12 Monatsraten à Mk. 39.–.
6. **Küche „Erna"** . . . . Kassapreis Mk. **435.–**
   oder 12 Monatsraten à Mk. 40.–.
7. **Küche „Kunigunde"** . . . . Kassapreis Mk. **475.–**
   oder 12 Monatsraten à Mk. 45.–.

Abteilung II: Schlafzimmer, echt Eiche.

Jedes Schlafzimmer besteht aus: 1 dreitür. Kleiderschrank mit Spiegel, 1 Waschkommode, 2 Betten, 2 Konsolen, 1 Garn. echt ital. Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.

a) **Schlafzimmer „Martha"** . . . . Kassapreis Mk. **550.–**
   oder 10 Monatsraten à Mk. 62.–.
b) **Schlafzimmer „Hilde"** . . . . Kassapreis Mk. **850.–**
   oder 16 Monatsraten à Mk. 60.–.
c) **Schlafzimmer „Gertrud"** . . . . Kassapreis Mk. **875.–**
   oder 17 Monatsraten à Mk. 58.–.
d) **Schlafzimmer „Elisabeth"** . . . . . . Kassapreis Mk. **925.–**
   oder 14 Monatsraten à Mk. 72.–.
e) **Schlafzimmer „Erika"** . . . . Kassapreis Mk. **950.–**
   oder 14 Monatsraten à Mk. 75.–.
f) **Schlafzimmer „Hedwig"** . . . . Kassapreis Mk. **1150.–**
   oder 12 Monatsraten à Mk. 105.–.

Abteilung III: Speisezimmer.

Jedes Speisezimmer besteht aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle mit Rindledersitz.

1. **Speisezimmer „Coblenz"** . . . . Kassapreis Mk. **550.–**
   oder 12 Monatsraten à Mk. 50.–.
2. **Speisezimmer „Köln"** . . . . Kassapreis Mk. **600.–**
   oder 12 Monatsraten à Mk. 55.–.
3. **Speisezimmer „Heidelberg"** . . . . . Kassapreis Mk. **865.–**
   oder 16 Monatsraten à Mk. 60.–.
4. **Speisezimmer „Bonn"** . . . . Kassapreis Mk. **895.–**
   oder 14 Monatsraten à Mk. 70.–.
5. **Speisezimmer „Godesberg"** . . . . . Kassapreis Mk. **925.–**
   oder 12 Monatsraten à Mk. 85.–.

Abteilung IV: Herrenzimmer.

Jedes Herrenzimmer besteht aus: 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 runden Tisch, 1 Schreibsessel sowie 2 Stühlen mit Rindledersitz.

a) **Herrenzimmer „Münster"** . . . . Kassapreis Mk. **650.–**
   oder 16 Monatsraten à Mk. 45.–.
b) **Herrenzimmer „Dortmund"** . . . . . Kassapreis Mk. **815.–**
   oder 14 Monatsraten à Mk. 91.–.
c) **Herrenzimmer „Kolberg"** . . . . Kassapreis Mk. **850.–**
   oder 12 Monatsraten à Mk. 77.–.

102b

Besichtigen Sie unsere Schaufenster **Höhnestr. 28 – Gemarkerufer 27,** in denen sämtliche vorstehend aufgeführten Modelle ausgestellt sind.

Rolfsmeyer & Co G.M.B.H.
BARMEN HÖHNESTR. 28

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Wegen Umzug nach Herzogstraße 8 gewähren wir trotz bekannt billigster Preise und prima Qualitäten

auf alle regulären

15%

Rabatt!

Schuhwaren

Versäumen Sie nicht

unser Umzugsangebot auszunützen.

nicht sortierte Artikel teilweise bis zu

50%

herabgesetzt!

a101

Schuh-Lager, Elberfeld · **Grünstrasse 35**

Nur 1. Etage, direkt an der Herzogstr.

Maſchinen

2 Stück 2936
Leitſpindel-Drehbänke
billig zu verk. Franz Dürholdt, Barmen, Allee 123.

Faſt neuer
Lollar-Heizkeſſel
f. Dampf. 9,5 qm. ſehr billig zu verk. — Barmen, Tel. 2153. †

Fahrbare f8618
Lokomobile
mit reinen Papieren. als Dampferzeuger geeignet, günſtig zu verkaufen.
Dr. Herzberg & Co., Elberfeld.

Nähmaſch., gebr., f. g. näh., für 20 Mk. zu verk. Haſtel, Elb., Kloſtbahn 30, 2. Et. *

Schneid.-Nähmaſch. ſehr gut, bill. zu vk. E., Weſtſtr. 61, pt. *

Nähmaſch., gutnäh., bill. zu verk. Elb., Ottenbruckerſt. 16. II. *

Gut erhaltene **Nähmaſchine** bill. zu verk. Dorp, Elb., Wieſenſtr. 107. *

Gebrauchte
Schreibmaschinen
(mit Garantie)

A. E. G. (klein)	65.-
Smith-Premier	65.
Remington	95.
Oliver	125.
Adler	175.-
Continental	175.-
Ideal	200.
Mercedes	200.-
Stoewer-Record	225.-
Urania (beste Deutsche)	250.-
Underwood	300

Fachgeschäft
E. Spenn, Elberf., Gesundheitst. 4 u. 11
Fachwerkstatt für Instandsetzungen, **Reinigungen**, alle Ersatzteile. *

Schreibmaſchinen wie Adler, Conti, Mercedes, Underwood, Ideal, Stoewer-Record u. a. von Mk 75.— an abzugeben Gerlach, eigene Reparaturwerkſtätte, B. Mittelſtr. 8, I 1194b

Schreibmaſchine billig zu verk. Elbf., Pfeilſtr. 32, part. †

Muſik-Inſtrumente

Pianos,
gut erhalt., von Mk. 480 an. Neue Inſtr. ſehr preisw. Sprechmaſchinen u. Harmoniums. — Bequeme Zahlungsbedingung.
F. Boger, Elb., Luiſenſtr. 36.* Kein Laden.

Pianos
aus eigenen Werkſtätten.
Stets gebrauchte Inſtrumente.
Teilzahlung.
Reparaturen.
Meyer Piano G. m. b. H.
Barmen, 1606
Gemarkerſtraße 8
Telephon 4566.

Fortzugsh. klangvoll.
Nußbaum-Klavier
Fabrik. Steingräber-Bayreuth, bill. Ang. E 1405 Geſch. f8569

Pianos,
neue u. gebrauchte vorteilhaft. Beding.
Sprechapparate,
Riesen-Auswahl sehr preiswert
Schallplatten
stets das Neueste
Musikhaus
Karl v. Hoften & Sohn,
Elberfeld,
Kölner Straße 56,
Tel. 3383. 16812

Pianos
Flügel
Harmoniums
Sprechapparate
Teilzahlung
Große Auswahl in b400
Sprechplatten
Pianohaus
Otto Spaethe
G. m. b. H.
Elberfeld
Herzogst. 37

Ein gebrauchtes
Pianino
ſchwarz poliert, preiswert abzugeb. Ebenfalls Miet-Inſtrumente vorhand. 128b
IBACH,
Barm. Neuerweg 40

Ein wenig gebr.
Bechſtein-Piano
preiswert abzugeb. *
Bernh. Koch Wwe.,
E., Hofkamp 46 u. 46a

Pianos
billig zu verkaufen. R. Vollmer, Barmen, R. Krautſt. 36. 1287b

Pianino,
kreuzſaitig, geb., ſchön. Ton, Garantie. Tafelklavier 80 Mk., neue **Pianos** mäß. Preiſe, Teilzahlung.
Arthur Lehmann,
167a gegr. 1898.
Barm., Halvelerſtr 6

Fahrzeuge

1 Ford-Lieferwagen
1 Arbenz e484 4tonn. Laſtwagen,
1 Bennomobil,
1 8/25 PS Opel-Perſonenwagen,
offen, mit elektriſch. Licht, Starter u. el. Huppe, Handhuppe, 6fach bereift, neu lackiert u. neu überholt, abzugeben.
P. Schumacher,
Vohwinkel.
Telephon 2075.

Neuer **HORCH** Wagen
10/50 PS mit Vierradbremse, off 6-7-Sitzer. Allwetter-Verdeck Ballon-Bereifung, in Luxusausführung sehr preiswert zu verkaufen. Auf Wunsch Zahlungserleichterung b381
M. Magner, Elberfeld
In der Schwebebahnpassage

Dürkopp 10/30 PS.
mit abnehmbarem Limouſinen-Aufſatz, elektr. Licht u. Anlaſſer, Boſch, 6fach gut bereift, Gmk. 3250.—. Angebote unter E 6453 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. *

Kabriolett, 4-ſitzig
Puch 14/40 PS.
mit 7facher neuer Bereifung zu verkaufen. Der Motor iſt in ſehr gutem Zuſtande, die Karoſſerie hübſch und neuwertig. — Angebote unt. E 1911 an die Geſchſt. f412

Adler
6/25 PS. Vierſitzer
mit Allwetter-Verdeck, Vierradbremſe, preiswert zu verkaufen. Der Wagen iſt 3 Monate alt und wurde für Vorführungszwecke verwandt. Beſichtig. erbet.
Adler-Automobile
Elberfeld, Königſtraße 13a
b7

10/30 f75
Dürkopp-Phaeton,
Baujahr 1921, Maſchinerie tadellos in Ordnung, geg. RM 2500 Kaſſe zu verk. Zuſchr. unt. E 1919 an die Geſchſt. erb.

Ford
auf
Kredit
bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsſtelle Vohwinkel, Albert Geisler, Vohwinkel. Königſtraße 40. Telephon Elberf. 6682 e480

1 neuer, a305
1 gebrauchter
Ford-Lieferwagen
äußerſt günſt. ſofort abzug. Gefl. Anfrag. erbet. unt. Df. E. 4102 a. Rudolf Moſſe, Düſſeldorf.

Gebrauchter, gut durchreparierter e70
3-Tonnen-
Laſtwagen
Fabrikat Bergmann, preiswert abzugeb.
Schwelmer Gummiwaren-Geſellſchaft, Schwelm.

N. S. U.-Motorrad,
4 PS, Baujahr 23, mit Beleuchtg., elktr. Horn u. Soz., verſteuert bis Aug. 27, für 500 Mk. zu verk. Nehme leicht. Rad in Zahlung. Telephon Solingen 3639. *

Motorrad NSU für 300 Mk. zu vk.* Elb., Blumenſtr. 22a

Motorrad, 6½ PS, Mevola, f. 250 Mk. G. Schoof, E.-Bergſt. 6, St. Joſ. Hoſpit.*

D. K. W. Motorräder
Sportmodell 1926, Wochenrate 12,50 M. Beſichtig. b. Bohne, E., Marienſtr. 31. *

Fahrräder
Geringe Anzahl.
Vom Guten das Beſte

1 Jahr Garantie
Fachm. Bedienung.
Sämtl. Erſatzteile äußerſt billig!
Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Tretlagern ſämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen.
Willy Müller
Elberfeld, Nordſtr. 25.
Kein Laden f6797

Herrenrad zu vk. †
B., Färberſtraße 3.

Fahrräder
3 Jahre Garantie!
Herren: Mk. 96 und 114, Damen: Mk 105 u. 123, Rennmaſch. Mk. 150, Anzahlung Mk. 6, wöchtl. Rate Mk. 3 oder monatl. Mk. 13. 16831
Spies, Elberfeld
Luiſenſtraße 16.

Gut erh. H.-Fahrrad billig zu verk. Elb., Steinbeckerſtr. 86, pt.*

Weil überflüſſig, preiswert abzugeb.:
Faſt neuer
Flachwagen,
30/40 Ztr. Tragkraft, mit groß. Ladefläche — natur-lackiert, • eine Ziehkarre, gut erh., natur-lack., eine Heißluftanlage f. Koks- u. Gasheiz., ein 1tür. Geldſchrank, Geldſpielapparate mit 10-Z.-Einwurf.
Barmen-Rittersh., Jägerſtr. 46. 146a

Gut erh. Fahrrad für 35 Mk Levien, E., Karlſtr. 21a. *

Kaſtenwagen
zu verk. oder gegen leichteren zu tauſch. W. Platzmann, Elb., Berlinerſtr. 112. *

Sehr gut erhaltener gepolſterter f220
Krankenfahrſtuhl
preiswert zu verk. — K. Kuhlendahl, Lennep, Teichſtraße.

Vermiſchte

Herrliche *
Filet-Stores 3.50.
ſolange Vorrat.
E., Ronsdorferſt. 39, Gardinenfabrikation

Lochgummiband
größ. Poſten billig abzugeben. Ang. u. B 1199 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Polſtertüren, Maſſ.-Appar. m. Tretvorricht., Gasöfen, Papageikäfig zu verk. Vorm. ½10—½1. † B., Jägerſtraße 37.

Gebr., aber gut erh.
Arbeiter-Kontrolluhr
Karten-Syſtem, für 200 u. mehr Arbeiter, nebſt Karten-Käſten billig zu verk. durch Uhrmacher Koll in Wermelskirchen. e424

Gebr., gut erh. 3,80
Tiſch-Kegelbahn
preiswert zu verk. od. geg. Frühſtücksſchrank zu vertauſchen. Elb., Bachſtr. 38. Telephon 2741. *

Kartoffelſäcke
Cyrus, E., Wupper- und Färberſtr.-Ecke. Telephon 7036. *

Dez.-Tafelwage, 25 K., bill. B., Allee 215, III †

Meyer's Konv.-Lexikon (Goldb.-Ausgabe 1912 — 20 Bd.) — wie neu, g. Höchſtgeb. Ang. E 6456 Gſt.*

Blechgefäße,
400 Liter Inh., abzugeben. Anfragen ſind zu richten nach Barmen, Wegnerſtr. 3, Zimm. 70. †

Kaufgeſuche

la Gummiband-ſtühle
für Hoſenträgerband zu kaufen geſucht. Angeb. unter B 275 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 163a

Exzenterpreſſe,
gebr., aber gut erhalten, ca. 40 bis 50 To. Druck, ſowie **Prismendrehbank** ſofort zu kauf. geſ. Ang. nur mit Preis an Carl Bröhl, Köln-Mülheim. b4735

Zentrifuge,
700 Durchmeſſer, mit Unterantrieb zu k. geſ. Ang. u. E 1897 an die Gſchſt. e210

Kaſtenmangel,
gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen geſucht. Ang. E 1915 an die Geſchſt. e266

Schreibmaſchine,
gebr., geſ. Ang. m. Preis E 6426 Gſt. *

Gebr. Waſchkommode ob. Sp. a. Privath. geſ. Ang. E 6454 Geſch.*

Mehrere gebrauchte, aber noch gut arbeitende
Registrierkassen
mit Kontrollstreifen- u. Scheck-Einrichtung zu kaufen gesucht. Angebote unter E 6444 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f73

Brillanten
aus Privatbeſitz gegen ſofortige Kaſſe kauft: H. Herz, Elb., Neue Fuhrſtr. 21, I*

Kupfer,
Rotguß, Meſſing, Blei, Zink, Eiſenſchrot uſw. kauft Guſt. Müller, Barmen-Rittershauſen. Telephon 5639. †

Billigster Wäschebezug direkt aus der Fabrik a372
Bettwäſche-Garn., Steil. m. Hohl **15.75** u. m. eleg. Stic. **2 Bett. 19.75. H.-Oberhemd.** in allen Stoffart., m. Krag., v. **.95** an. **Dam.-, Mädch.- u. Knabenwäſche, bill. Fabrikpr**
Wäſchefabrik Ernſt Reith, Elberf., Bergſtr. 17a, Tel. 4879

Wer an a414
Asthma, Bronchialkatarrh
leidet, dem teile ich völlig kostenlos mit, wodurch ich von einem mehrjährigen Leiden gänzlich befreit wurde
Fritz Kleine, Kaufmann, Bonn, Ellerstraße 67.

Dr. Schwenzer's
Mäuse- u. Ratten-Typhusbazillen
Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift!

Preis:	
für Mäuse	1.25 Mk.
für Ratten	1.75 Mk.

in Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in u283
Barmen Emil Jansen Rathaus-Drogerie | **Elberfeld** Karl Leimberg Wall-Drogerie

Klubſeſſelgarnitur
in Leder od. Mokett zu kaufen geſ. Ang. u. E 6287 an Gſch.*

3 gut erh. f243
Schreibtiſche
mit od. ohne Seſſel, und 1 gut erh.
Tiſch
zu kaufen geſ. Ang. mit äuß. Preisang. u. E 1922 an Gſt.

Zu kaufen geſucht 40 gebr., ab. gut erh. **Wiener Stühle** od. Seſſel, kl. Sofas, 2 Kamine od. emaill. Oefen. Ang. E 1914 an die Gſt. b1326

G. erh., kl., grün em. iriſcher Ofen geſ. * Näh. in Gſchſt. f317

1-Tonnen- f8619
Schnell-Laſtauto
mit großer Ladepritſche, luftbereift zu kaufen geſ. Ang. u. E 1407 an Gſt.

Getragene
Herren-Garderobe kauft und zahlt
höchſte Preiſe.
Frau Rud. Köllmann, Elb., Wilhelmſtr. 35, Telephon 4354. †

Komme ſofort nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preiſe für getrag. Herren-Gard. ſowie Schuhe, Wäſche jeder Art. J. Lange, E., Deweerthſtr. 104. Tel. 6272. *

Nur tadellos erhalt.
Weißfuchs
und Chinchilla-Mantelgarnitur a. Priv.-Hand zu kaufen geſ. Gefl. Angebote unt. E 6346 an die Gſt.*

Oelgemälde,
nur Originale alter Meiſter, kauft gegen Kaſſe. Kopien zwecklos. Händl. verbeten. Nur Angeb. m. äuß. Barpreis werd. berückſichtigt. Ang. u. E 1892 an die Geſchäftsſt. d. Bl. b4713

Gebrauchte 170a
Bobinen
zu kaufen geſucht Bothmann, Kroll & Boeting, Barmen, Langerfelderſtr. 98a

2bettiges Schlafzi m in echt und † **Damenring** zu kaufen geſ. Ang. u. B 1196 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Suche **Puppenwagen.** Pr.-Ang. E 6458 Gſt.*

Schöner, raſſereiner Hund, Foxterrier, Doberm. od. Iriſch-Setter, in gute H. zu kaufen geſ. Ang. u. E 6461 an Gſt. *

Spülſtein, gut erh., zu kaufen geſ. Ang. u. S 317 an Fil. Schwelm. e70

G. erh., ſch. Blumenkr. geſ. Ang. E 6393 Gſt.*

Adler-Fahrräder
Wir haben unsere Preise wesentlich herabgesetzt und bitten um Besichtigung unserer neuesten Modelle.
Adler-Automobile
Elberfeld, Königstraße 13a.
7

Mal-Utensilien
Keilrahmen, Paletten, Staffeleien, Malkasten Tubenfarben,
feine Holzwaren f. Holzbrand, Kerbschn Laubsäge-Arbeiten
Aug. Hagenkötter
Elberfeld Aue 6 - 6a

Ziehung 29./30. Oktober	Ziehung 29./30. Oktober
Wohlfahrts-Geld-Los 1 Mk.	**Kölner Dombau-Geld-Los 3 Mk.**
Höchstgewinn	Höchstgewinn
8000 M.	**75000 M.**
Hauptgewinn	Hauptgewinn
6000 M.	**50000 M.**
Prämie	Prämie
2000 M.	**25000 M.**
u. s. w	u. s. w.

Nur bare Geldgewinne!
A. Eulenberg jr., b2 Elbf., **Altenmarkt 11**

Ultraphon
die neue epochale Erfindung,
kaufen Sie keine
Sprechmaschine
bevor Sie **Ultraphon** gehört haben
Vorführung unverbindlich im
Pianohaus
Gustav Weischet
Elberfeld
Königstr. 23 u. 31, Fernruf 1847
Sprechapparate, Schallplatten in großer Auswahl b86

Sie kaufen **gut und billig**
Herren- und Jünglingskleidung
Meine Preise sind für moderne **Schwedenmäntel, Ulster und Anzüge:**
für strapazierfähige Ware .... ℳ **19, 23, 29, 33, 35**
für gute Mittelqualitäten .... ℳ **39, 45, 48, 54, 58, 65, 68**
Ersatz für Maßarbeit .... ℳ **75, 85, 89, 95, 110**
Marengo-Paletots in ein- und zweireihig, mit und ohne Samtkragen
ℳ **35, 45, 49, 54, 59, 65, 75, 85, 95**
Loden-, Gabard.- u. Gummimäntel
ℳ **12, 15, 19, 24, 29, 35, 42, 48, 54**
Windjacken und Lodenjoppen
ℳ **5⁰⁰, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 24, 27, 29, 32**
Hosen in lang und Breeches
ℳ **2⁵⁰, 3⁵⁰, 4⁵⁰, 5⁵⁰, 6⁵⁰, 8, 10, 11, 13, 15, 19**
b256
S. Simon, Elberfeld
Post- und Schwanenstr.-Ecke
Spezialhaus für gute u. billige Herren- u. Jünglingskleidung